

# Beteiligungsbericht für das Haushaltsjahr

## 2019

**Landratsamt Karlsruhe**  
Dezernat II - Amt für Mobilität und Beteiligungen

  
**LANDKREIS  
KARLSRUHE**

---

# **BETEILIGUNGSBERICHT DES LANDKREISES KARLSRUHE**

Ausgearbeitet auf der Grundlage der Prüfungs- und  
Geschäftsberichte 2019

Herausgegeben vom Amt für Mobilität und Beteiligungen des  
Landratsamtes Karlsruhe

Dezernent: Ragnar Watteroth

Amtsleiter: Holger Benz

Fachliche Verantwortung: Abteilung 2 - Beteiligungen

Redaktion: Steffen Bachmann

Landratsamt Karlsruhe  
Dezernat II  
Amt für Mobilität und Beteiligungen  
Beiertheimer Allee 2  
Bezugsadresse: 76137 Karlsruhe

Tel.: 0721/936-64300

Fax: 0721/936-64301

Email: [beteiligungsverwaltung@landratsamt-karlsruhe.de](mailto:beteiligungsverwaltung@landratsamt-karlsruhe.de)

---

# VORWORT

Mit der Veröffentlichung des jährlichen Beteiligungsberichts kommen wir nicht nur unserer gesetzlichen Verpflichtung nach, sondern bieten interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern auch ein umfassendes Bild der Aktivitäten des Landkreises Karlsruhe im Rahmen seiner wirtschaftlichen Betätigung.

Der Landkreis Karlsruhe erfüllt seine vielfältigen Aufgaben nicht nur in der Kernverwaltung. Dort, wo es sinnvoll war, wurden öffentliche Aufgaben auf Eigenbetriebe, Anstalten öffentlichen Rechts oder Unternehmen in privater Rechtsform übertragen. Im Jahr 2019 hatte der Landkreis Karlsruhe einen Eigenbetrieb, eine Anstalt des öffentlichen Rechts und war an insgesamt 14 Gesellschaften unmittelbar beteiligt. Im Rahmen dieser unmittelbaren Beteiligungen entstanden in der Vergangenheit auch mittelbare Beteiligungen, von denen zwei, über die gesetzlich vorgeschriebene Berichtspflicht hinaus, zusätzlich in diesem Beteiligungsbericht dargestellt werden.



Der Landkreis Karlsruhe hat darüberhinaus eine eigene Stiftung, ist an einer weiteren beteiligt und verwaltet eine dritte. Zudem ist er in vier Zweckverbänden vertreten und in einem weiteren Zweckverband Gastmitglied.

Das Aufgabenspektrum erstreckt sich von regional wichtigen Infrastruktureinrichtungen wie zum Beispiel dem Baden-Airpark (BAG/BTG), dem Breitbandausbau (BLK) und der Neuen Messe Karlsruhe (NMK), über Gesundheits- und Sozialeinrichtungen wie den Kliniken des Landkreises Karlsruhe (RKH/KLK) und der Beschäftigungsqualifizierungsgesellschaft (BEQUA) bis hin zu Entsorgungseinrichtungen wie der Abfallentsorgung (AWB) und der Tierkörperbeseitigung (ZTN).

Die in diesem Beteiligungsbericht dargestellten Einzelberichte beziehen sich alle jeweils auf die Jahresabschlussberichte der Beteiligungen zum 31.12.2019, die wiederum zu Beginn des Jahres 2020 - teilweise zeitgleich mit Ausbruch der Covid-19-Pandemie - von den Beteiligungen erstellt wurden. Sie enthalten insofern größtenteils noch Themenschwerpunkte von „vor“ der Pandemie. Die Pandemie selbst wird auf die Jahresergebnisse 2020 zahlreicher Beteiligungen teilweise erhebliche Auswirkungen haben, welche im Beteiligungsbericht 2020 dargestellt werden.

Karlsruhe, im Dezember 2020

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Christoph Schnaudigel". The signature is fluid and cursive.

Dr. Christoph Schnaudigel  
Landrat

---

# ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

<b>Abs.</b>	Absatz
<b>AfA</b>	Absetzung für Abnutzung (Abschreibungen)
<b>AGH</b>	Arbeitsgelegenheiten
<b>AWB</b>	Eigenbetrieb Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe
<b>BTG</b>	Baden-Airpark-Beteiligungsgesellschaft mbH
<b>BAG</b>	Baden-Airpark GmbH
<b>BEQUA</b>	gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH
<b>BGV</b>	Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband
<b>BLK</b>	Breitbandkabel Landkreis Karlsruhe GmbH
<b>BMin / BM</b>	Bürgermeisterin / Bürgermeister
<b>bR</b>	bürgerlichen Rechts
<b>BRLK</b>	Gesellschaft für Biomüll und Recycling im Landkreis Karlsruhe mbH
<b>BW</b>	Baden-Württemberg
<b>bzw.</b>	beziehungsweise
<b>CMI</b>	Case Mix Index (Fallschwere-Index im DRG-System)
<b>Co.</b>	Compagnie
<b>DKB</b>	Deutsche Kreditbank AG
<b>Dr.</b>	Doktor
<b>DRG</b>	Diagnosis Related Groups (Diagnosebezogene Fallgruppen)
<b>DSD</b>	Duales System Deutschland
<b>EBITDA</b>	Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibung immaterielle Vermögensgegenstände (earnings before interest, taxes, depreciation amortization)
<b>EDV</b>	Elektronische Datenverarbeitung
<b>ELB</b>	Erster Landesbeamter
<b>etc.</b>	et cetera
<b>e.V.</b>	eingetragener Verein
<b>Fa.</b>	Firma
<b>ff.</b>	fortfolgende
<b>FKB</b>	Flughafen Karlsruhe / Baden-Baden
<b>FSG</b>	Flughafen Stuttgart GmbH
<b>FTTB</b>	Fibre to the Building (Glasfaser ins Gebäude)
<b>FTTC</b>	Fibre to the Curb (Glasfaser an den Bordstein [zu dem Verteilerkasten])
<b>GbR</b>	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
<b>GdbR</b>	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
<b>GemO</b>	Gemeindeordnung Baden-Württemberg
<b>GfA</b>	Gesellschaft für Abfallwirtschaft mbH & Co. KG
<b>GmbH</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>gGmbH</b>	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>GuV</b>	Gewinn- und Verlustrechnung
<b>HGB</b>	Handelsgesetzbuch

---

<b>i. d. F.</b>	in der Fassung
<b>i. H. v.</b>	in Höhe von
<b>i. S. d.</b>	im Sinne des
<b>i. V.</b>	im Vorjahr
<b>i. V. m.</b>	in Verbindung mit
<b>ISO</b>	International Organization for Standardization
<b>KAG</b>	Kommunalabgabengesetz Baden-Württemberg
<b>KG</b>	Kommanditgesellschaft
<b>KHEntgG</b>	Krankenhausentgeltgesetz
<b>KHG</b>	Krankenhausfinanzierungsgesetz
<b>KLK</b>	Kliniken des Landkreises Karlsruhe gGmbH
<b>KVBW</b>	Kommunaler Versorgungsverband Baden-Württemberg
<b>KVV</b>	Karlsruher Verkehrsverbund GmbH
<b>LEADER</b>	Förderprogramm der Europäischen Union und des Landes Baden-Württemberg ländlichen Raum
<b>lfd.</b>	laufende
<b>LKrO</b>	Landkreisordnung Baden-Württemberg
<b>mbH</b>	mit beschränkter Haftung
<b>Mg.</b>	Megagramm (ehemals Tonnen)
<b>Mio.</b>	Million
<b>n.b.</b>	nicht bekannt
<b>NMK</b>	Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG
<b>Nr.</b>	Nummer
<b>PartgmbB</b>	Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung
<b>Prof.</b>	Professor
<b>RKH</b>	Regionale Kliniken Holding GmbH
<b>RRZ</b>	Regionales Rechenzentrum Karlsruhe Vermietungs GbR
<b>SDLK</b>	Service Dienste Landkreis Karlsruhe GmbH
<b>SGB</b>	Sozialgesetzbuch
<b>stv.</b>	stellvertretende / stellvertretender
<b>STG</b>	Schwarzwald Tourismus GmbH
<b>StRin / StR</b>	Stadträtin / Stadtrat
<b>t</b>	Tonnen
<b>T€</b>	in Tausend Euro
<b>TRK</b>	Technologieregion Karlsruhe GmbH
<b>u. a.</b>	unter anderem
<b>UMA</b>	Unbegleitete minderjährige Ausländer
<b>v. H.</b>	vom Hundert
<b>Vgl.</b>	Vergleich
<b>Vj.</b>	Vorjahr
<b>ZRN</b>	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar
<b>ZTN</b>	Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken
<b>ZV</b>	Zweckverband

---

# INHALTSVERZEICHNIS

Seite

## Vorwort

## Abkürzungsverzeichnis

### I. Allgemeiner Teil

I. 1	Gesetzliche Grundlagen des Berichts	3
I. 2	Vorbemerkungen	3
I. 3	Erläuterung der Finanzkennzahlen	4
I. 4	Änderungen der Verhältnisse	6
I. 5	Organigramm	7
I. 6	Abschlussprüfer	9

### II. Einzeldarstellung der Beteiligungsgesellschaften 11

II. 1	Eigenbetrieb Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe	11
II. 2	unmittelbare Beteiligungen	20
II. 2.1	Kommunalanstalt für Wohnraum im Landkreis Karlsruhe AöR	20
II. 2.2	Kapitalgesellschaften	26
II. 2.2.1	BEQUA - gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH	26
II. 2.2.2	BLK - Breitbandkabel Landkreis Karlsruhe GmbH	33
II. 2.2.3	BRLK - Gesellschaft für Biomüll und Recycling im Landkreis Karlsruhe mbH	40
II. 2.2.4	BTG - Baden-Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	47
II. 2.2.5	Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH	49
II. 2.2.6	KLK - Kliniken des Landkreises Karlsruhe gemeinnützige GmbH	56
II. 2.2.7	KVV - Karlsruher Verkehrsverbund GmbH	65
II. 2.2.8	Reha - Reha Südwest gGmbH	72
II. 2.2.9	RKH - Regionale Kliniken Holding - RKH GmbH	74
II. 2.2.10	STG - Schwarzwald Tourismus GmbH	76
II. 2.2.11	TRK - Technologieregion Karlsruhe GmbH	78
II. 2.2.12	Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe GmbH	80

---

II. 2.2	Personengesellschaften	87
II. 2.2.1	NMK - Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	87
II. 2.2.2	RRZ - Regionales Rechenzentrum Karlsruhe Vermietungs GdbR	94
II. 3	Weitere mittelbare Beteiligungen, Stiftungen und Zweckverbände	96
II. 3.1	Mittelbare Beteiligungen	96
II. 3.1.1	BAG - Baden-Airpark GmbH	96
II. 3.1.2	SDLK - Service Dienste Landkreis Karlsruhe GmbH	103
II. 3.2	Stiftungen	108
II. 3.2.1	Stiftung Frauenalb	108
II. 3.2.2	Stiftung Fürst-Stirum-Hospitalfonds	109
II. 3.2.3	Stiftung Großherzoglicher Unterstützungsfonds	110
II. 3.3	Zweckverbände	111
II. 3.3.1	Eurodistrict PAMINA	111
II. 3.3.2	Zweckverband Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen	113
II. 3.3.3	Zweckverband 4IT	115
II. 3.3.4	Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken (ZTN)	116
II. 3.3.5	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (ZRN)	118
<b>III.</b>	<b>Sonstige Mitgliedschaften</b>	<b>120</b>

# **I. ALLGEMEINER TEIL**

## **I. 1 Gesetzliche Grundlagen des Beteiligungsberichts**

Nach § 48 der Landkreisordnung (LKrO) in Verbindung mit § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GemO) in der derzeit gültigen Fassung, ist der Landkreis Karlsruhe verpflichtet, jährlich einen Beteiligungsbericht zu erstellen.

Mithilfe des Beteiligungsberichtes soll gegenüber dem Kreistag und der Öffentlichkeit Rechenschaft über die Entwicklung der Unternehmen in Privatrechtsform, an denen der Landkreis Karlsruhe unmittelbar oder mit mehr als 50 v. H. mittelbar beteiligt ist, abgelegt und eine transparente Darstellung über die ausgegliederte Aufgabenerfüllung ermöglicht werden.

Der Beteiligungsbericht hat für jede Beteiligung in einer Rechtsform des privaten Rechts folgende Angaben zu enthalten:

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen,
- die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe (Ausnahme: § 286 Abs. 4 HGB - auf die Angabe der Bezüge kann verzichtet werden, wenn aus diesen Angaben auf die Bezüge einzelner Personen geschlossen werden kann).

Bei Beteiligungen unter 25 v.H. kann die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks beschränkt werden. Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu machen.

Da auch die Mitgliedschaften des Landkreises in Zweckverbänden wirtschaftlich und grundsätzlich von Bedeutung sind, hat sich die Verwaltung dazu entschlossen den Beteiligungsbericht um die Darstellung der Mitgliedschaften in Zweckverbänden in verkürzter Form zu erweitern.

## **I. 2 Vorbemerkungen**

Der Bericht wurde zum Stichtag 31.12.2019 erstellt. Bezugsgrößen sind die Jahresabschlüsse und Prüfungsberichte des Geschäftsjahres 2019.

Die Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnungen wurde verkürzt.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, T€, %) auftreten.

Die unmittelbaren Beteiligungen kleiner 25 % wurden, mit Ausnahme der KVV GmbH, gem. § 48 LKrO BW i. V. m. § 105 Abs. 2 Satz 3 Gemo BW verkürzt dargestellt.

## I. 3 Erläuterung der Finanzkennzahlen

Finanzanalysen von Betrieben werden häufig mit Hilfe von Kennzahlen durchgeführt. Zur Beurteilung der Jahresabschlüsse und der Bilanzen der verschiedenen Kapital- und Personengesellschaften enthält der Beteiligungsbericht in den Einzeldarstellungen der Gesellschaften ebenfalls Kennzahlen. Um die Interpretation und den Vergleich dieser Zahlen zu erleichtern, werden nachfolgend die wichtigsten Kennzahlen erläutert:

### I. Vermögenslage

<b>1. Anlageintensität</b>	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	Die Anlageintensität ermöglicht Aussagen zum Vermögensaufbau. Eine hohe Anlageintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.
<b>2. Umlaufintensität</b>	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	Die Umlaufintensität gibt ebenfalls Hinweise zum Vermögensaufbau und der Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens.

### II. Finanzlage

<b>1. Eigenkapitalquote</b>	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital eines Unternehmens ist. Die Eigenkapitalquote gibt zusammen mit der Fremdkapitalquote Auskunft über die Kapitalstruktur eines Unternehmens. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens.
<b>2. Fremdkapitalquote</b>	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Die Fremdkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital eines Unternehmens ist. Das Fremdkapital erfasst dabei sowohl kurz- als auch langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten.
<b>3. Anlagedeckungsgrad I</b>	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Der Anlagedeckungsgrad drückt aus, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt wird.

---

### III. Ertragslage

---

<b>1. Umsatzrentabilität</b>	$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit. Sie ist eine wichtige Kennzahl für die Beurteilung der Ertragskraft eines Unternehmens.
<b>2. Eigenkapitalrentabilität</b>	$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
<b>3. Gesamtkapitalrentabilität</b>	$\frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Die Gesamtkapitalrentabilität zeigt an, welche Rendite das im Unternehmen gebundene Kapital erbracht hat. Die Kennzahl ermöglicht eine von der Kapitalstruktur unabhängige Beurteilung der Ertragskraft.
<b>4. Kostendeckung</b>	$\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$	Die Kostendeckung stellt dar, in welchem Umfang ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.

---

### IV. Personal

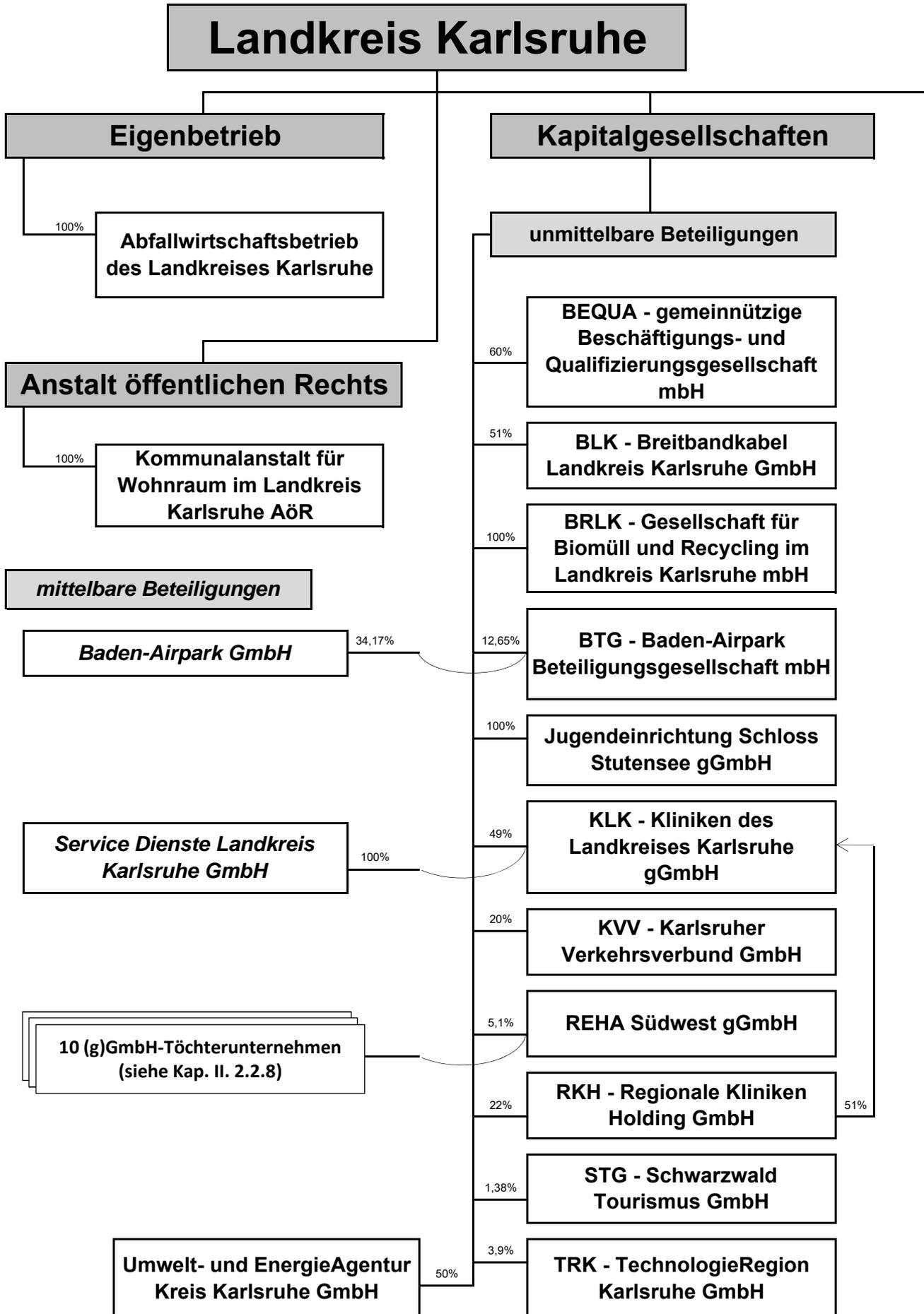
---

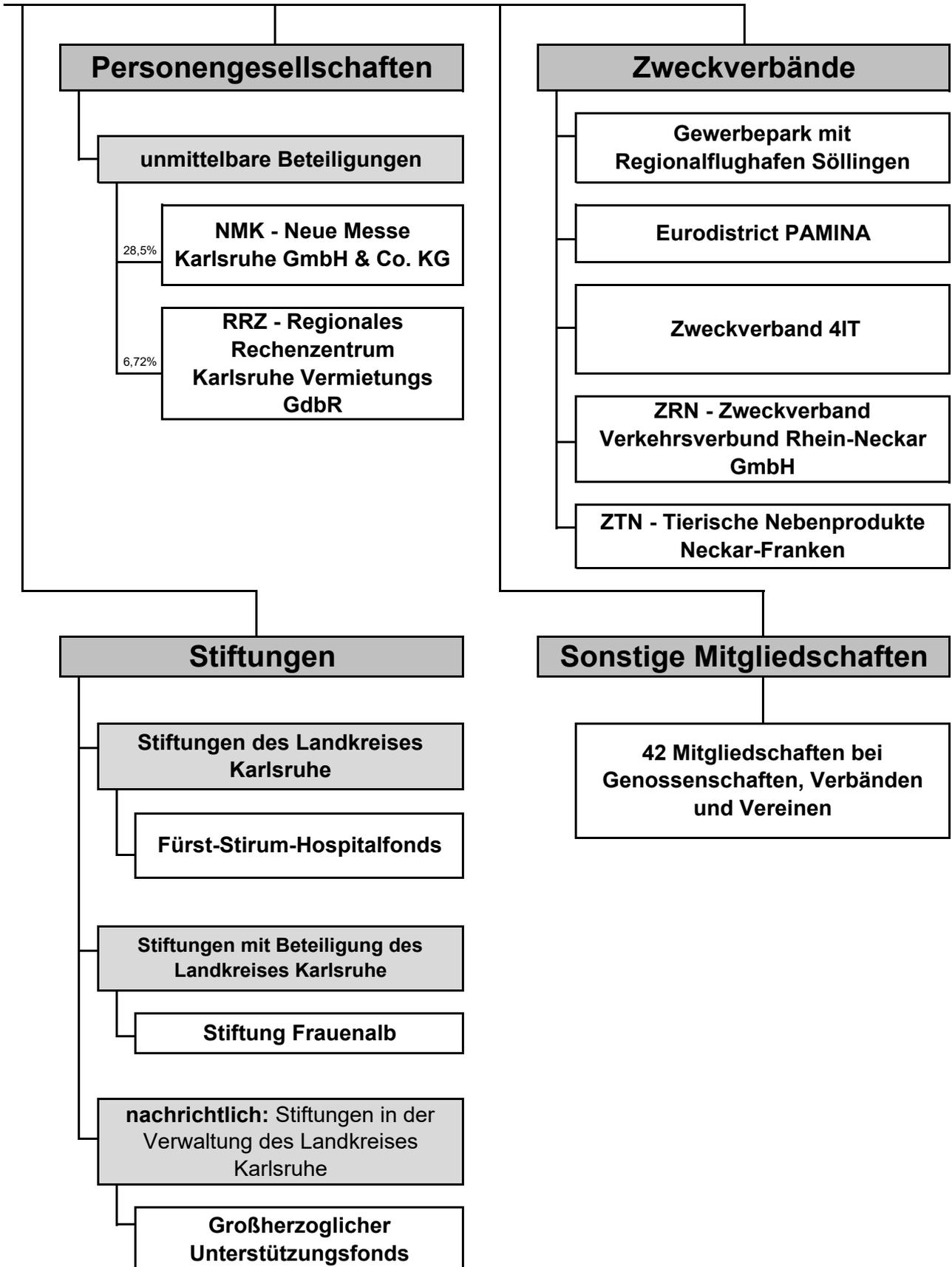
<b>1. Personalintensität</b>	$\frac{\text{Personalkosten} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$	Die Kennzahl zeigt das Verhältnis der Personalaufwendungen zu den gesamten Aufwendungen. Damit wird ausgedrückt, wie intensiv die Unternehmens-tätigkeit vom Personaleinsatz geprägt ist.
------------------------------	---	---

## **I. 4 Änderungen der Beteiligungsverhältnisse**

Im Geschäftsjahr 2019 fanden keine wesentlichen Änderungen in den Beteiligungsverhältnissen statt.

### I. 5 Beteiligungsorganigramm





## I. 6 Abschlussprüfer für den Jahresabschluss

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Eigenbetriebe</b>						
<b>Abfallwirtschafts-betrieb des Landkreises Karlsruhe</b>	Kommunal- und Prüfungsamt, Landkreis Karlsruhe	Kommunal- und Prüfungsamt, Landkreis Karlsruhe	Kommunal- und Prüfungsamt, Landkreis Karlsruhe	Kommunal- und Prüfungsamt, Landkreis Karlsruhe	Kommunal- und Prüfungsamt, Landkreis Karlsruhe	Kommunal- und Prüfungsamt, Landkreis Karlsruhe
<b>Kapitalgesellschaften</b>						
<b>Baden-Airpark Beteiligungs-gesellschaft mbH</b>	RWM GmbH & Co. KG	Zumbach & Reiter PartGmbH	RESIDENZ TREUHAND Wirtschafts-prüfungs-gesellschaft			
<b>Baden-Airpark GmbH</b>	Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht & Partner GmbH	Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht & Partner GmbH	Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht & Partner GmbH	Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht & Partner GmbH	Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht & Partner GmbH	Baker Tilly GmbH & Co. KG
<b>BEQUA gGmbH</b>	Kommunal- und Prüfungsamt, Landkreis Karlsruhe	Kommunal- und Prüfungsamt, Landkreis Karlsruhe	Kommunal- und Prüfungsamt, Landkreis Karlsruhe	Kommunal- und Prüfungsamt, Landkreis Karlsruhe	Kommunal- und Prüfungsamt, Landkreis Karlsruhe	Kommunal- und Prüfungsamt, Landkreis Karlsruhe
<b>Breitbandkabel Landkreis Karlsruhe GmbH</b>	KPMG AG Wirtschafts-prüfungs-gesellschaft	KPMG AG Wirtschafts-prüfungs-gesellschaft	KPMG AG Wirtschafts-prüfungs-gesellschaft	KPMG AG Wirtschafts-prüfungs-gesellschaft	KPMG AG Wirtschafts-prüfungs-gesellschaft	Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht & Partner GmbH
<b>BRLK GmbH</b>	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Pricewaterhouse Coopers AG	Pricewaterhouse Coopers AG	Pricewaterhouse Coopers AG	Pricewaterhouse Coopers AG
<b>Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH</b>	PflugerPartner GmbH	PflugerPartner GmbH	B&C Revision Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft	B&C Revision Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft	B&C Revision Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft	B&C Revision Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft
<b>Karlsruher Verkehrsverbund GmbH</b>	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	KPMG AG Wirtschafts-prüfungs-gesellschaft	KPMG AG Wirtschafts-prüfungs-gesellschaft	KPMG AG Wirtschafts-prüfungs-gesellschaft
<b>Kliniken des Landkreises Karlsruhe gGmbH</b>	Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG	Pricewaterhouse Coopers AG	Pricewaterhouse Coopers AG	Pricewaterhouse Coopers AG	Pricewaterhouse Coopers AG	Pricewaterhouse Coopers AG
<b>Regionale Kliniken Holding GmbH</b>	Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG	Pricewaterhouse Coopers AG	Pricewaterhouse Coopers AG	Pricewaterhouse Coopers AG	Pricewaterhouse Coopers AG	Pricewaterhouse Coopers AG
<b>Reha-Südwest gGmbH</b>	-	-	-	-	Treuhand Südwest GmbH	Treuhand Südwest GmbH
<b>Schwarzwald Tourismus GmbH</b>	Regio Audit GmbH Wirtschafts-prüfungs-gesellschaft	Hecht und Partner GmbH Wirtschafts-prüfungs-gesellschaft	Hecht und Partner GmbH Wirtschafts-prüfungs-gesellschaft	Hecht und Partner GmbH Wirtschafts-prüfungs-gesellschaft	Hecht und Partner GmbH Wirtschafts-prüfungs-gesellschaft	Hecht und Partner GmbH Wirtschafts-prüfungs-gesellschaft
<b>Service Dienste Landkreis Karlsruhe GmbH</b>	Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG	Pricewaterhouse Coopers AG	Pricewaterhouse Coopers AG	Pricewaterhouse Coopers AG	Pricewaterhouse Coopers AG	Pricewaterhouse Coopers AG
<b>Technologie Region Karlsruhe GmbH</b>	-	-	-	Rechnungs-prüfungsamt, Stadt Karlsruhe	Rechnungs-prüfungsamt, Stadt Karlsruhe	Rechnungs-prüfungsamt, Stadt Karlsruhe
<b>Umwelt- und EnergieAgentur Kreis Karlsruhe GmbH</b>	Eversheim Stuible Treuberater GmbH	Dipl.-Kauffrau Monika Ludwig Wirtschafts-prüferin, Steuerberaterin	gkm Wirtschafts-prüfungsgesellschaft Partgmbb			



## **II.1 Eigenbetrieb Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe**



### **ALLGEMEINE ANGABEN**

---

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe (AWB)  
Werner-von-Siemens-Str. 2-6  
Gebäude-Nr.: 5110a  
76646 Bruchsal

Tel.: 07251 / 9820-6408

Fax: 07251 / 9820-5111

Email: [zentrale@awb.landratsamt-karlsruhe.de](mailto:zentrale@awb.landratsamt-karlsruhe.de)

Homepage: [www.awb-landkreis-karlsruhe.de](http://www.awb-landkreis-karlsruhe.de)

### **RECHTLICHE GRUNDLAGE**

---

Der Kreistag beschloss am 28.10.1999 die Abfallwirtschaft mit Wirkung zum 01.01.2000 im Rahmen eines Eigenbetriebes "Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe" zu führen. Grundlage des Eigenbetriebs ist die Betriebssatzung vom 28.10.1999, in der Fassung vom 02.12.1999.

### **GEGENSTAND DES EIGENBETRIEBES**

---

Der Abfallwirtschaftsbetrieb nimmt die vom Landkreis Karlsruhe als öffentlich-rechtlichem Entsorgungsträger durch Gesetz und Rechtsverordnung zugewiesenen Aufgaben wahr. Aufgabe und Ziel ist die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen auf der Grundlage der Abfallwirtschaftskonzeption des Landkreises Karlsruhe. Zur Erfüllung dieser Aufgaben betreibt der Eigenbetrieb die dazu erforderlichen Einrichtungen.

2002 fiel die Teilaufgabe der Einsammlung von gewerblichen Abfällen zurück an den Landkreis. Der Kreistag hat am 03.05.2007 beschlossen, auch das Einsammeln und Befördern von Abfällen und die Grünabfallentsorgung zum 01.01.2009 auf den Landkreis zurück zu übertragen. Ab 01.01.2009 ist der Landkreis für die Aufgabe des Einsammelns und Beförderns von Abfällen und der Grünabfallverwertung zuständig. Dies umfasst u. a. die Einsammlung von Hausmüll, Gewerbemüll, Sperrmüll, wildem Müll und Wertstoffen. Auch ist er zuständig für den Betrieb von Wertstoffhöfen und Grünabfallsammelplätzen und für die Abfallberatung. Mit den Städten und Gemeinden wurden Vereinbarungen getroffen, die eine teilweise Aufgabenerledigung durch die Kommunen regeln.

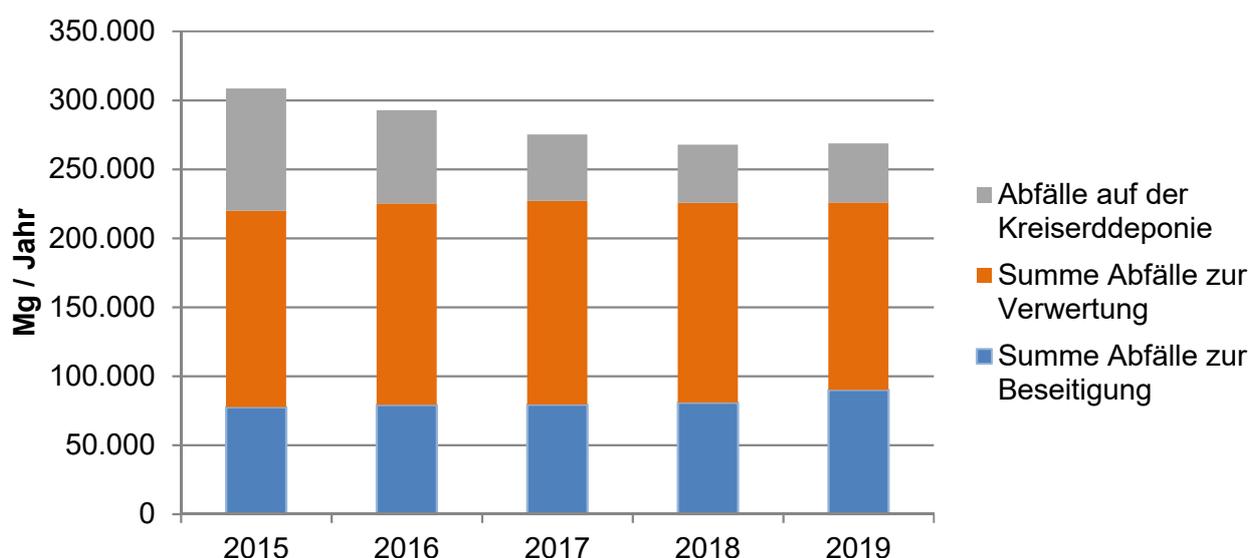
Die Entsorgung (Verwertung und Beseitigung) von Abfällen hat der Landkreis in seiner Abfallwirtschaftssatzung vom 24.07.2008, in der zuletzt geänderten Fassung vom 07.11.2019 geregelt. Die Benutzung seiner Entsorgungseinrichtungen hat er in seiner Benutzungsordnung (Satzung) festgelegt. Einigen Gemeinden ist neben der Aufgabenzuständigkeit des Landkreises die Erdaushub-, Bauschutt- und Straßenaufbruchentsorgung als eigene Aufgabe übertragen.

## STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

### Abfallmengenentwicklung

Abfallarten	2016	2017	2018	2019
	Mg <sup>1)</sup> /Jahr	Mg <sup>1)</sup> /Jahr	Mg <sup>1)</sup> /Jahr	Mg <sup>1)</sup> /Jahr
Abfälle zur Beseitigung				
Haus- und Geschäftsmüllsammlung	50.536	50.407	51.572	51.416
Sperrmüll	8.225	8.569	9.417	9.457
Gewerbeabfallsammlung	17.480	17.150	16.594	16.415
Selbstanlieferungen	2.564	2.888	3.007	3.318
Landkreis-Sortierreste	0	0	0	9.050
Sonstige (inkl. Wilder Müll)	282	294	290	347
Summe Abfälle zur Beseitigung	79.087	79.308	80.880	90.003
Abfälle zur Verwertung				
Hausmüllsammlung	55.831	55.141	55.050	54.459
Holz-, Metallsammlung	9.033	8.541	9.342	9.232
E-Gerätesammlung	858	816	583	813
Selbstanlieferungen Wertstoffe	13.632	14.116	14.453	14.975
Grünabfälle	57.859	60.589	57.334	56.383
Landkreis-Sortierreste	8.902	8.636	8.121	0
Summe Abfälle zur Verwertung	146.115	147.839	144.883	135.862
Abfälle auf der Kreiserddeponie				
Bodenaushub, Separierungsreste	67.695	48.158	42.040	42.794

1) Megagramm (ehemals Tonnen)



## STAMMKAPITAL

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde in der Betriebssatzung abgesehen.

---

## **ANTEILSBESITZ**

---

Die Beteiligung des Landkreises Karlsruhe an der Gesellschaft für Biomüll und Recycling im Landkreis Karlsruhe mbH beläuft sich auf rund 1,53 Mio. €.

---

## **ORGANE DES EIGENBETRIEBS**

---

Organe des Eigenbetriebs sind der Kreistag, der Ausschuss für Umwelt und Technik / Betriebsausschuss "Abfallwirtschaftsbetrieb" (als beschließender Ausschuss), der Landrat und die Betriebsleitung.

### **Kreistag**

Der Kreistag mit 88 Kreisrätinnen und Kreisräten beschließt über die Angelegenheiten des Eigenbetriebes, die ihm durch die Landkreisordnung und das Eigenbetriebsgesetz vorbehalten sind. Den Vorsitz hat Landrat Dr. Schnaudigel inne.

### **Ausschuss für Umwelt und Technik / Betriebsausschuss "Abfallwirtschaftsbetrieb"**

Der Betriebsausschuss besteht aus 23 Kreisrätinnen und Kreisräten sowie dem Vorsitzenden, Landrat Dr. Schnaudigel.

### **Mitglieder des Betriebsausschuss**

Vorsitzender: Landrat Dr. Christoph Schnaudigel

Kreisrat Bernhard Bistriz (CDU)	Kreisrat Franz Masino (SPD)
Kreisrat Michael Möslang (CDU)	Kreisrat Gerhard Bauer (SPD)
Kreisrat Frank Burkard (CDU)	Kreisrat Klaus Detlev Hüge (SPD)
Kreisrat Joachim Lauterbach (CDU)	Kreisrat Wolfgang Sickinger (SPD)
Kreisrat Frank H. Hörter (CDU)	Kreisrätin Birgit Rösner (Grüne)
Kreisrat Thomas Nowitzki (CDU)	Kreisrätin Carina Baumgärtner-Huber (Grüne)
Kreisrat Bernhard Steltz (CDU)	Kreisrätin Heidi Schneider (Grüne)
Kreisrat Felix Geider (Freie Wähler)	Kreisrat Dr. Michael Pollich (Grüne)
Kreisrat Jürgen Maisch (Freie Wähler)	Kreisrat Werner Schön (FDP)
Kreisrätin Ute Göbelbecker (Freie Wähler)	Kreisrat Andreas Laitenberger (AFD)
Kreisrat Jens Timm (Freie Wähler)	Kreisrat Martin Behr (Linke)
Kreisrat Markus Bechler (Freie Wähler)	

### **Betriebsleitung**

Herr Dipl.-Geologe Uwe Bartl

Bezüglich der Veröffentlichung der Gesamtbezüge der Betriebsleitung wird die Befreiung gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

---

## **ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN**

---

Der Eigenbetrieb beschäftigte 2019 durchschnittlich 33 Personen (Vj.: 33), davon 6 Beamte (Vj.: 7) und 27 Beschäftigte (Vj.: 26).

---

## WICHTIGE VERTRÄGE

---

- u. a. Vertrag über die Entsorgung des Restabfalls mit der MVV RHE AG vom 20.04.2005, bzw. Neuvertrag vom 04.06.2019.

### **Verträge mit der BRLK:**

- u. a. Rahmenvertrag mit der BRLK vom 13.05.1992.
- Grundlagenvertrag mit der BRLK über die Planung, die Errichtung und den Betrieb eines Deponigas-Blockkraftwerks auf der Kreismülldeponie Bruchsal vom 02.02.1996.
- Betreibervertrag der Müllumladestation Bruchsal vom 27.05.1998.
- Vertrag über die Betriebsführung der Kreismülldeponie Bruchsal vom 02./03.05.2005.
- Vertrag über die Einrichtung und die Betriebsführung von Wertstoffhöfen und Grünabfallsammelplätzen im Landkreis Karlsruhe vom 06./08.05.2008.

### **Verträge mit der Suez/SITA, Verträge mit der GfA, die auf die SITA Süd GmbH übergegangen sind:**

- u. a. Rahmenvertrag mit der Arbeitsgemeinschaft für Abfallwirtschaft im Landkreis Karlsruhe vom 10.05.1990.
- Entgeltvertrag mit der GfA vom 21.08.1995 über die Sortierung und Vermarktung der PKK Fraktion und der Nicht-DSD-Stoffe.
- Vereinbarung mit der SITA Süd GmbH über das Einsammeln und Befördern des Landkreisanteils aus der Wertstofftonne (Grüne Tonne) im Landkreises Karlsruhe vom 16./22.12.2011.
- Vertrag mit der Suez Süd GmbH über Containerstellung, Übergabe, Laden, Transport und Verwertung von krautig/grasigen Grünabfällen im Landkreis vom 13.11.2017.
- Vertrag mit der Suez Süd GmbH über Einsammlung und Transport von Haus- und Gewerbemüll, Sperrmüll und Elektroaltgeräte vom 27. April 2018.
- Vertrag mit der Suez Süd GmbH über Entsorgungsdienstleistungen für Wertstoffhöfe und Elektro- und Elektronikaltgeräten vom 29. Oktober 2018.

### **Verträge mit den Dualen Systemen**

- u.a. Vereinbarung mit Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH über die Kostenbeteiligung an Abfallberatung vom 1./5. Dezember 2008.

Vereinbarung mit ISD Interseroh Dienstleistung GmbH (vom 20./27.02.2007), Landbell AG für Rückholssysteme (vom 16.03/28.03.2007), Belland Vision GmbH (25.07./09.08.2007), Vfw AG (vom 19.07./14.08.2007), Zentek GmbH & Co. KG (vom 29.10.2007/31.01.2008), Redual GmbH & Co. KG (vom 23./31.01.2008), Verlo GmbH & Co. KG (vom 28.02./30.07.2008) und RKD GmbH & Co. KG (vom 05.09.2011/29.01.2013).

### **Vereinbarungen mit den Städten und Gemeinden des Landkreises Karlsruhe und sonstigen Stadt-/Landkreisen**

- u. a. Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen über die kommunalen Beistandsleistungen "Abfallberatung", "Einsammeln des wilden Mülls", "Betrieb von einem Wertstoffhof / Wertstoffhöfen", "Betrieb von einem Grünabfallsammelplatz /Grünabfallsammelplätzen", "Grünabfallverwertung" mit den Städten und Gemeinden des Landkreises Karlsruhe von Februar bis Oktober 2008.

Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen über die Mitbenutzung der vom Enzkreis betriebenen Abfallentsorgungsanlage (Deponie Hamberg) mit dem Enzkreis vom 21./23.01.2004.

**VERMÖGENSLAGE**

	31.12.16 T€	31.12.17 T€	31.12.18 T€	31.12.19 T€
<b>Aktivseite</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	31	143	134	144
Sachanlagen	1.347	1.053	699	459
Finanzanlagen	18.560	18.560	18.560	18.560
	19.938	19.756	19.393	19.163
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.839	2.719	2.061	2.395
Flüssige Mittel	12.096	27.734	30.970	22.585
Übrige Aktiva	0	0	0	0
	30.935	30.453	33.031	24.980
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	49	34	18	2
<b>Bilanzsumme</b>	50.922	50.243	52.441	44.144
<b>Passivseite</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	0	0	0	0
Gewinnrücklagen	694	700	753	795
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-9	52	43	55
	685	752	796	850
<b>Rückstellungen</b>	43.318	43.546	41.714	36.787
<b>Verbindlichkeiten</b>	6.919	5.945	9.932	6.507
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	0
	50.237	49.491	51.646	43.294
<b>Bilanzsumme</b>	50.922	50.243	52.441	44.144

## ERTRAGSLAGE

In der folgenden Übersicht wurden die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung 2019 zusammengefasst und den Ergebnissen der Jahre 2016 bis 2018 gegenübergestellt.

	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Umsatzerlöse	34.620	34.973	35.487	36.320
Sonstige betriebliche Erträge	2.855	4.628	4.608	6.258
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>36.882</b>	<b>39.601</b>	<b>40.095</b>	<b>42.578</b>
Materialaufwand	31.166	30.689	33.357	36.181
Personalaufwand	2.007	2.084	2.159	2.185
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>33.173</b>	<b>32.773</b>	<b>35.516</b>	<b>38.366</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>3.709</b>	<b>6.828</b>	<b>4.579</b>	<b>4.212</b>
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	34	14	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	50	49	57
	34	64	49	57
Abschreibungen	403	384	404	433
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.783	6.411	4.118	3.734
	4.186	6.795	4.522	4.167
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>76</b>	<b>150</b>	<b>106</b>	<b>102</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71	58	9	8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	229	103	72	54
<b>Zwischenergebnis (Finanzergebnis)</b>	<b>-158</b>	<b>-45</b>	<b>-63</b>	<b>-46</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>10</b>	<b>-8</b>	<b>43</b>	<b>56</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	1
<b>Jahresfehlbetrag/- überschuss</b>	<b>10</b>	<b>-8</b>	<b>43</b>	<b>55</b>

## KAPITALZUFÜHRUNG/-ENTNAHMEN, GESELLSCHAFTERZUSCHÜSSE UND BÜRG-SCHAFTEN DES LANDKREISES KARLSRUHE

Der Landkreis hat an den Eigenbetrieb 2019 keine Kapitalzuführungen/ Gesellschafterzuschüsse geleistet.

### Bürgschaften durch den Landkreis:

keine

---

## **GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS 2019 UND AKTUELLE KURZDARSTELLUNG**

---

Das Jahr 2019 schließt mit einer Bilanzsumme von 44.144.488,69 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 55.024,89 €. Der Jahresüberschuss ergibt sich größtenteils aus der Ausschüttung der Gesellschaft für Biomüll und Recycling im Landkreis Karlsruhe mbH (BRLK) von 57.001,97 €. Die verbleibende Differenz, ein Fehlbetrag von 1.977,08 €, stellt den Abbau an Zinsen dar.

Im Gebührenbereich „Abfall“ ergab sich 2019 eine Gebührenüberdeckung von 362.521,14 €. Diese entstand in erster Linie durch höhere Gebühreneinnahmen und durch Einsparungen in den Bereichen EDV, Personal und Öffentlichkeitsarbeit. Im Bereich „Abfall“ stehen damit zum Stichtag 31.12.2019 Gebührenüberschüsse aus Vorjahren von rd. 3,2 Mio. € zur Verfügung. In der Gebührenkalkulation 2020 wurde kein Abbau an Gebührenüberdeckungen berücksichtigt.

Im Gebührenbereich der Kreiserdaushubdeponie Karlsbad-Ittersbach ergab sich 2019 eine Überdeckung von ca. 23 T€. Insgesamt sind in diesem Bereich Ende 2019 noch Gebührenüberschüsse von rd. 108 T€ vorhanden. In der Gebührenkalkulation 2020 wurde ein Abbau von rund 51 T€ berücksichtigt.

Da diese Gebührenüberdeckungen gemäß dem Kommunalabgabengesetz (KAG) in künftigen Abfallgebührenkalkulationen zu Gunsten der Gebührenzahler berücksichtigt werden müssen, wurden sie den Rückstellungen (Gebührenüberdeckungen aus Vorjahren) zugeführt.

### **Ausblick**

Im Jahr 2009 hat der Landkreis das Einsammeln und Befördern der Abfälle und die Grünabfallverwertung mit der Berechnung der Abfallgebühren vollständig von den Städten und Gemeinden übernommen. Die Abfallentsorgung wird seither zentral organisiert. Die Städte und Gemeinden sind jedoch weiter in die Abfallberatung, die Einsammlung des wilden Mülls, den Betrieb der Wertstoffhöfe und Grünabfallsammelplätze und die Grünabfallverwertung eingebunden.

Die Entwicklung der Jahre 2009 bis 2019 zeigt, dass die Nutzer mit dem Sammelsystem zufrieden sind. Mit den aus Vorjahren vorhandenen Gebührenüberschüssen konnten die Abfallgebühren von 2009 bis 2012 stabil gehalten werden.

Die Abfallgebühren mussten nur geringfügig im Jahr 2013 angehoben werden und konnten seitdem wieder bis 2019 unverändert bleiben. Erst zum Jahr 2020 wurde eine nächste Erhöhung der Gebühren notwendig.

Die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes ist gut. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht abzusehen. Allerdings gibt es in den nächsten Jahren erhebliche Kostenrisiken, die der Landkreis nur wenig beeinflussen kann. Geringere Gebühreneinnahmen durch eine weiter abnehmende Nutzung der öffentlichen Gewerbeabfallentsorgung, geringere Wertstofflöse durch die zunehmende gewerbliche Sammlung von werthaltigen Abfällen und durch Marktschwankungen, höhere Anforderungen an die Sammlung und Verwertung von Abfällen und die unsichere Finanzierung der Wertstoffentsorgung durch die Dualen Systeme können erhebliche Auswirkungen auf die Abfallgebühren haben. Die Einführung einer zusätzlichen Bioabfallsammlung wird zu einem Kostenanstieg führen. Noch nicht geklärt ist, wie die Entsorgung von freigegebenen Abfällen aus dem Rückbau der im Kreisgebiet liegenden kerntechnischen Anlagen erfolgen wird.

Durch die Neuvergabe der Abfalleinsammlung kam es bereits 2019 zu Kostensteigerungen, welche allerdings noch durch Gebührenüberschüsse ausgeglichen werden konnten. Zudem hat sich die Wertstoffentsorgung durch die ungünstige Marktentwicklung spürbar verteuert. Ab dem Jahr 2020 kamen hohe neue Ausgaben hinzu, um die erweiterte Bioabfallsammlung einzurichten. Für das Jahr 2020 standen nur noch geringe Gebührenüberschüsse zur Verfügung. Die höheren Kosten konnten nicht mehr wie in den vergangenen Jahren vollständig durch vorhandene Gebührenüberschüsse ausgeglichen werden. Eine Gebührenerhöhung zum Jahr 2020 war daher nicht zu vermeiden.

Wesentliches Ereignis im laufenden Geschäftsjahr ist die Corona-Pandemie. Sie führte in der Abfallwirtschaft zu wenigen Einschränkungen, so dass bisher alle Leistungen erbracht und weiter ein wesentlicher Beitrag zur Daseinsvorsorge geleistet werden konnte. Vor allem für Maßnahmen zum Infektionsschutz fielen zwar ungeplante Mehrkosten an, die aber durch die Mehrwertsteuersenkung zum Teil ausgeglichen wurden. Nach der aktuellen Entwicklung der Abfallmengen und Kosten kann davon ausgegangen werden, dass das geplante Ergebnis erreicht werden wird und keine ungeplante Unterdeckung entsteht.

---

## **II. 2 unmittelbare Beteiligungen**

### **II. 2.1 Kommunalanstalt für Wohnraum im Landkreis Karlsruhe AöR (KWLK)**

#### **ALLGEMEINE ANGABEN**

---

Kommunalanstalt für Wohnraum im Landkreis Karlsruhe AöR  
Beiertheimer Allee 2  
76137 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 936 57000

Fax: 0721 / 936 57999

Email: [kwlk@landratsamt-karlsruhe.de](mailto:kwlk@landratsamt-karlsruhe.de)

Homepage: [www.landratsamt-karlsruhe.de](http://www.landratsamt-karlsruhe.de)

#### **RECHTLICHE GRUNDLAGE**

---

Grundlage der Kommunalanstalt ist die Anstaltssatzung in der Fassung vom 21.07.2016.

#### **GEGENSTAND DES KOMMUNALANSTALT**

---

Der Landkreis Karlsruhe ist untere Aufnahmebehörde i.S.v. §§ 7 Abs. 1, 14 Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG). Er überträgt die Teilaufgabe der Bereitstellung von Wohnraum auf die Kommunalanstalt. Aufgabe der Kommunalanstalt ist danach die Bereitstellung von Wohnraum, insbesondere für die Unterbringung von Flüchtlingen im Landkreis Karlsruhe. Weitere Aufgabe der Kommunalanstalt ist die Beratung und Unterstützung von kreisangehörigen Städten und Gemeinden bei der Anschlussunterbringung von Flüchtlingen.

Sofern es dem Zweck der Kommunalanstalt dienlich ist, kann sich die Kommunalanstalt mit Zustimmung des Landkreises Karlsruhe entsprechend § 105a GemO i.V.m. § 48 LKrO an anderen Unternehmen beteiligen.

#### **STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS**

---

Zum 31.12.2019 verfügt der Landkreis Karlsruhe unter Anwendung der gesetzlichen Vorgabe von 7 m<sup>2</sup> Wohnraum pro Flüchtling über 1.949 Unterbringungsplätze in 14 Einrichtungen.

---

## **STAMMKAPITAL**

---

Das Stammkapital beträgt 100.000,00 €.

## **ANSTALTSTRÄGER**

---

Alleiniger Anstaltsträger ist der Landkreis Karlsruhe.

## **ANTEILSBESITZ**

---

Die Gesellschaft ist an anderen Unternehmen nicht beteiligt.

## **ORGANE DER KOMMUNALANSTALT**

---

Organe der Kommunalanstalt sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

### **Vorstand**

Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern, dem Vorstandsvorsitzenden und dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende soll der jeweilige Kreiskämmerer des Landkreises Karlsruhe sein.

Vorstandsvorsitzende: Frau Barbara Früh

Stv. Vorstandsvorsitzender: Herr Ragnar Watteroth

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen 2019 5.400 €.

### **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Der jeweilige Landrat des Landkreises Karlsruhe ist kraft Amtes Mitglied und Vorsitzender des Verwaltungsrats.

### **Mitglieder zum 31.12.2019**

Vorsitzender: Landrat Dr. Christoph Schnaudigel

Roß, Uli (CDU),

Schrempp, Sebastian (CDU)

Coenen, Hans-Gerd (CDU)

Stober, Bernd (Freie Wähler)

Killinger, Bernd (Freie Wähler)

Masino, Franz (SPD)

Huge, Klaus-Detlev (SPD) - Gastmitglied -

Seufert-Dittes, Dorothea (B'90/die Grünen)

Dr. Keydel, Martin (FDP) - Gastmitglied -

Laitenberger, Andreas (AfD) - Gastmitglied -

---

## **ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN**

---

Die KWLK verfügt mit Ausnahme der Vorstandsvorsitzenden, die im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung angestellt ist, über keine eigenen Mitarbeiter.

Die KWLK erhält im Rahmen von Personalgestellungen Personal vom Landkreis Karlsruhe. Zum Stichtag 31.12.2019 waren 11 Stellen durch Angestellte und 4,4 Stellen durch Beamte besetzt.

## WICHTIGE VERTRÄGE

- a) Vereinbarung zwischen dem Landkreis Karlsruhe und der KWLK AöR zum Übergang von Sachanlagen auf die KWLK AöR zum 01.01.2017 in Höhe von 640.227,44 € vom 20.07.2017.
- b) Vereinbarung zwischen dem Landkreis Karlsruhe und der KWLK AöR zum Übergang von Mietereinbauten auf die KWLK AöR zum 01.01.2017 in Höhe von 13.460.258,73 € vom 20.07.2017.

## VERMÖGENSLAGE

Aktivseite	01.01.17 T€	31.12.17 T€	31.12.18 T€	31.12.19 T€
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	14.100	9.038	3.715	1.467
Finanzanlagen	0	0	0	0
	<b>14.100</b>	<b>9.038</b>	<b>3.715</b>	<b>1.467</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	155	223	148
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	4.418	9.488	601
Flüssige Mittel	100	3.277	4.232	2.346
	<b>100</b>	<b>7.850</b>	<b>13.943</b>	<b>3.094</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>838</b>	<b>131</b>	<b>481</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.200</b>	<b>17.726</b>	<b>17.789</b>	<b>5.041</b>
<b>Passivseite</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	100	100	100	100
Gewinnvortrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>14.100</b>	<b>17.593</b>	<b>17.680</b>	<b>4.939</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>33</b>	<b>9</b>	<b>3</b>
	14.100	17.626	17.689	4.941
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.200</b>	<b>17.726</b>	<b>17.789</b>	<b>5.041</b>

## ERTRAGSLAGE

In der folgenden Übersicht wurden die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung 2019 zusammengefasst und den Ergebnissen der Jahre 2016 bis 2018 gegenübergestellt.

	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Umsatzerlöse		27.624	30.331	15.528
Sonstige betriebliche Erträge		295	259	281
<b>Betriebliche Erträge</b>		<b>27.919</b>	<b>30.590</b>	<b>15.808</b>
Materialaufwand		16.705	14.217	9.755
Personalaufwand		7	7	7
Abschreibungen		4.289	3.060	1.685
Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.893	13.306	4.361
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>		<b>27.894</b>	<b>30.590</b>	<b>15.808</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>25</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>25</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	0	0
Sonstige Steuern		25	0	0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## KAPITALZUFÜHRUNG/-ENTNAHMEN, GESELLSCHAFTERZUSCHÜSSE UND BÜRGSCHAFTEN DES LANDKREISES KARLSRUHE

Zur Betriebsaufnahme der KWLK AöR wurden Mietereinbauten und Sachanlagen gemäß den Vereinbarungen zum Übergang von Mietereinbauten und Sachanlagen zum jeweiligen Buchwert zum 01.01.2017 auf die KWLK übertragen. Die Bezahlung der Mietereinbauten erfolgt in jährlich zu leistenden Raten in Höhe der AfA an den Landkreis Karlsruhe.

Daneben hat der Landkreis Karlsruhe rd. 10,9 Mio. € bestehend aus den Zahlungen zur satzungsgemäßen Aufgabenerfüllung (regelmäßige Abschlagszahlungen und der abschließende Verlustausgleich) geleistet.

---

## **GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS 2019 UND AKTUELLE KURZDARSTELLUNG**

---

Kreisweit war im Jahr 2019 eine durchschnittliche Mindestauslastung der Gesamtunterbringungskapazitäten von 75 % zu gewährleisten. Diese Mindestauslastung ist unter Berücksichtigung eines degressiven Abbaus der überschüssigen Kapazitäten in jährlichen 5 %-Schritten bis zu einer Zielgröße von 80 % Mindestauslastung im Jahr 2020 zu erhöhen. Die für das Jahr 2019 ausgewiesene Mindestauslastung von 75 % konnte vom Landkreis Karlsruhe erfüllt werden.

Die Umsatzerlöse (Prozentangaben bezogen auf den Gesamtumsatz) gliedern sich im Wesentlichen in zwei Bereiche. Der größte Umsatzanteil mit rd. 70,2 % wird im Bereich Geschäftsbesorgung und Dienstleistung für den Landkreis Karlsruhe erzielt. Die Mieterträge, die hauptsächlich aus den Kombimodellen resultieren, ergeben einen Umsatzanteil von rd. 29,8 %.

Im Jahr 2019 konnten weitere 476 Plätze in Gemeinschaftsunterkünften abgebaut werden. Für die Durchführung von Rückbaumaßnahmen wurden rd. 1,1 Mio. € (2018: rd. 6,9 Mio. €) aufgewendet. Aufgrund der hohen Belegung waren bei den Gebäuden große Sanierungsaufwendungen oder finanzielle Erstattungen nötig, bevor sie an den Vermieter zurückgegeben werden konnten. Die Rückbaumaßnahmen betrafen u. a. den Rückbau der Gemeinschaftsunterkünfte Graben-Neudorf Schlossstraße 8 - 10, Walzbachtal-Wössingen Alemannenstraße 18 und Weingarten Jöhlinger Straße 112/1 sowie Buchenweg 42/2.

### **Ausblick**

Die Kommunalanstalt hat in den zurückliegenden Jahren die große Aufgabe der Flüchtlingsunterbringung bewältigt. Durch die weiterhin rückläufigen Flüchtlingszahlen gilt es nun aber der Rückbauforderung des Landes Baden-Württemberg Rechnung zu tragen, um überschüssige Kapazitäten wieder abzubauen. Grundsätzlich ist eine optimale Auslastung der Einrichtungen der vorläufigen Unterbringung zu erreichen.

Es besteht weiterhin das Bestreben, unter gebäudlichen und sozialverträglichen Gesichtspunkten, bei weiteren Objekten mit den Vermietern einen vorzeitigen Vertragsausstieg zu erreichen bzw. landkreiseigene Objekte zu veräußern.

Die Kommunalanstalt wird sich daher auch in 2020 und Folgejahren mit dem Rückbau, aber mehr und mehr auch mit der Unterhaltung der verbleibenden Gemeinschaftsunterkünfte im Landkreis Karlsruhe beschäftigen. Durch die hohe Inanspruchnahme der Unterkünfte stehen Sanierungsmaßnahmen an. Hierbei wird sich die Kommunalanstalt auch mit den Nachnutzungskonzepten von Objekten beschäftigen und in Abstimmung mit den betroffenen Kommunen Lösungsvarianten finden.

**BILANZ- UND SONSTIGE KENNZAHLEN**

			2017	2018	2019
<b>I. Vermögenslage</b>	1.	<b>Anlagenintensität</b>	50,99%	20,88%	29,09%
	2.	<b>Umlaufintensität</b>	44,29%	78,38%	61,38%
<b>II. Finanzlage</b>	1.	<b>Eigenkapitalquote</b>	0,56%	0,56%	1,98%
	2.	<b>Fremdkapitalquote</b>	99,44%	99,44%	98,02%
	3.	<b>Anlagendeckungsgrad I</b>	1,11%	2,69%	6,82%
<b>III. Ertragslage</b>	1.	<b>Umsatzrentabilität</b>	0,00%	0,00%	0,00%
	2.	<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,00%	0,00%	0,00%
	3.	<b>Gesamtkapitalrentabilität</b>	0,00%	0,00%	0,00%
	4.	<b>Kostendeckung</b>	98,94%	99,15%	98,22%
<b>IV. Personal</b>	1.	<b>Personalkostenintensität</b>	0,03%	0,02%	0,05%

---

## II. 2.2 Kapitalgesellschaften



### II. 2.2.1

## Beschäftigungs- und Qualifizierungs- gesellschaft im Landkreis Karlsruhe

---

### ALLGEMEINE ANGABEN

---

BEQUA gGmbH  
Im Stöck 8  
76275 Ettlingen

Tel.: 07243 / 5 89 70-0

Fax: 07243 / 5 89 70-8

Email: [info@bequa-ggmbh.de](mailto:info@bequa-ggmbh.de)

Homepage: [www.bequa-ggmbh.de](http://www.bequa-ggmbh.de)

---

### RECHTLICHE GRUNDLAGE

---

Grundlage der Gesellschaft ist der Gesellschaftsvertrag. Dieser wurde, nach Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24.09.2015, geändert, am 17.01.2017 notariell beurkundet und ins Handelsregister eingetragen.

---

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

---

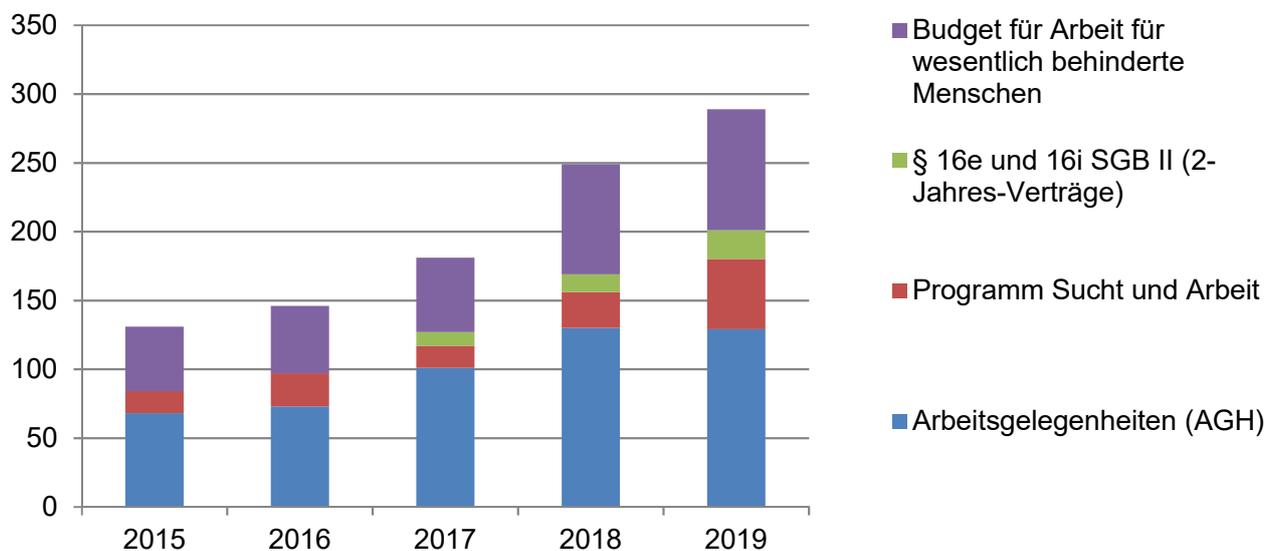
Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Wohlfahrtspflege. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch vorübergehende Beschäftigung - auch im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung - sowie die Betreuung und die Qualifizierung von Empfängern von Leistungen nach SGB II, SGB IX oder SGB XII aus dem Landkreis Karlsruhe durch die Vermittlung dieser Personen in den ersten Arbeitsmarkt, durch die Erhöhung ihrer Vermittlungsfähigkeit auf dem freien Arbeitsmarkt oder durch die Befähigung für eine Ausbildung bzw. Umschulung.

Die Gesellschaft verfolgt und erfüllt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.

Die Gesellschaft kann ihre Zwecke selbst, durch Hilfspersonen oder dadurch verwirklichen, dass sie Mittel teilweise einer anderen, ebenfalls steuerbegünstigten Gesellschaft oder einer Körperschaft des öffentlichen Rechts zur Verwendung zu steuerbegünstigten Zwecken zuwendet oder Mittel für die Verwirklichung der steuerbegünstigten Zwecke einer anderen steuerbegünstigten Gesellschaft oder Körperschaft oder für die Verwirklichung steuerbegünstigter Zwecke durch eine Körperschaft des öffentlichen Rechts beschafft.

## STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

	2018	2019
Durch die BEQUA gGmbH vorgehaltene Arbeitsgelegenheiten (AGH), sogen. "1€-Job"	130	129
Programm Sucht und Arbeit, Koop. Suchberatung AGJ Ettlingen	26	51
§ 16e und 16i SGB II (2-Jahres-Verträge)	13	21
Budget für Arbeit für wesentlich behinderte Menschen	80	88
<b>Summe</b>	<b>249</b>	<b>289</b>



## STAMMKAPITAL

Das Stammkapital betrug wie in den Vorjahren EUR 25.000,00.

---

## GESELLSCHAFTER

---

Landkreis Karlsruhe	15.000,00 €	60,00%
Internationaler Bund	10.000,00 €	40,00%
<b>zusammen</b>	<b>25.000,00 €</b>	<b>100,00%</b>

---

## ANTEILSBESITZ

---

Die Gesellschaft ist an anderen Unternehmen nicht beteiligt.

---

## ORGANE DER GESELLSCHAFT

---

Organe der Gesellschaft sind der Aufsichtsrat, die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

### Gesellschafterversammlung

Der Landkreis Karlsruhe wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn ELB Bühler vertreten.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der BEQUA besteht aus 5 Mitgliedern. Der Landkreis Karlsruhe stellt 3 und der Internationale Bund 2 Mitglieder.

### Mitglieder zum 31.12.2019

Vorsitzende: Frau Dezernentin Margit Freund, **Landratsamt Karlsruhe**

Herr Michael Bolek	<b>Landratsamt Karlsruhe</b>	
Herr Ragnar Watteroth	<b>Landratsamt Karlsruhe</b>	
Frau Doris Lauer	Internationaler Bund	stellvertr. Vorsitzende
Herr Walter Kühn	Internationaler Bund	

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Bezüge und keine Aufwandsentschädigungen.

### Geschäftsführer

Herr Ulrich Max (seit 01.04.2014)

Bezüglich der Veröffentlichung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird die Befreiung gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

---

## ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN

---

Zum Bilanzstichtag waren 164 Mitarbeiter (Vj. 141) beschäftigt; davon 102 Angestellte und 62 gewerbliche Mitarbeiter.

## WICHTIGE VERTRÄGE

- a) Mietvertrag mit der Fa. Rollmann Grundstücks Gesellschaften bR für das Objekt Eisenbahnstr. 6, 76646 Bruchsal vom 08.07.2009. Dieser Vertrag wurde bis zum 30.09.2029 verlängert.
- b) Mietvertrag mit dem Landratsamt Karlsruhe für das Objekt im Stöck 8, 76275 Ettlingen i. d. F. vom 10.03.2017 mit einer Laufzeit vom 01.08.2016 bis 31.12.2036.

## VERMÖGENSLAGE

Aktivseite	31.12.16 T€	31.12.17 T€	31.12.18 T€	31.12.19 T€
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	2	9	6
Sachanlagen	306	267	277	285
Finanzanlagen	0	0	0	0
	<b>309</b>	<b>269</b>	<b>287</b>	<b>291</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	7	5	2	2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	307	137	138	358
Flüssige Mittel	201	314	483	350
	<b>515</b>	<b>456</b>	<b>623</b>	<b>710</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>824</b>	<b>726</b>	<b>911</b>	<b>1.001</b>
<b>Passivseite</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Gewinnrücklagen			130	130
Gewinnvortrag	263	291	299	299
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	28	7	0	0
	<b>316</b>	<b>323</b>	<b>454</b>	<b>454</b>
<b>Bilanzgewinn</b>			<b>37</b>	<b>42</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>96</b>	<b>29</b>	<b>182</b>	<b>184</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>413</b>	<b>373</b>	<b>234</b>	<b>319</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>2</b>
	509	402	457	547
<b>Bilanzsumme</b>	<b>826</b>	<b>726</b>	<b>911</b>	<b>1.001</b>

## ERTRAGSLAGE

In der folgenden Übersicht wurden die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung 2019 zusammengefasst und den Ergebnissen der Jahre 2016 bis 2018 gegenübergestellt.

	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Umsatzerlöse	2.389	2.463	2.787	3.005
Sonstige betriebliche Erträge	1.114	1.223	1.508	1.778
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>3.503</b>	<b>3.686</b>	<b>4.295</b>	<b>4.783</b>
Materialaufwand	81	61	40	36
Personalaufwand	2.660	2.748	3.366	3.914
Abschreibungen	71	80	93	114
Sonstige betriebliche Aufwendungen	662	788	627	714
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>3.474</b>	<b>3.676</b>	<b>4.126</b>	<b>4.778</b>
Betriebsergebnis	29	10	169	5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	3	2	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>-3</b>	<b>-2</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>28</b>	<b>7</b>	<b>167</b>	<b>5</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	
Sonstige Steuern	0	0	0	
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>28</b>	<b>7</b>	<b>167</b>	<b>5</b>

## KAPITALZUFÜHRUNG/-ENTNAHMEN, GESELLSCHAFTERZUSCHÜSSE UND BÜRGSCHAFTEN DES LANDKREISES KARLSRUHE

### Finanzielle Beziehung zum Landkreis Karlsruhe:

	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €
Investitionskredite <sup>1)</sup>	0	0	0	0
Kassenkredite <sup>2)</sup>	300.000	300.000	150.000	150.000
Verlustausgleich	-	-	-	-

1) Vom Landkreis Karlsruhe gewährter Investitionskredit, Stand jeweils zum 31.12.

2) Vom Landkreis Karlsruhe gewährter Kassenkredit, Stand jeweils zum 31.12.

---

## **GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS 2019 UND AKTUELLE KURZDARSTELLUNG**

---

Im Jahr 2019 wurde die Entscheidung zur Eröffnung eines dritten Standorts in Stutensee getroffen, um die BEQUA für die Zukunft sozialräumlich und strukturell gut aufzustellen. Die Vorbereitungen und umfangreichen Renovierungs- und Umbaumaßnahmen für den dritten Standort prägten insbesondere das zweite Halbjahr des Wirtschaftsjahres 2019. Die gesamte Organisation war mit eingebunden. Zusätzlich wurden einzelne Bereiche bedarfsgerecht weiterentwickelt und entsprechend strukturiert.

Die Umsatzerlöse konnten in 2019 um rd. 218 T€ auf rd. 3.005 T€ (Vorjahr rd. 2.787 T€) erhöht werden. Ein solides Fundament bieten hier nach wie vor die in einigen Beschäftigungsbereichen bestehenden Rahmenverträge, die monatlich mit festen Beträgen berechnet werden. Während der Logistik- und Reinigungsbereich stabil Erlöse erwirtschaften konnte, blieb der Grünbereich leicht hinter den Planwerten zurück. Er konnte sich aber im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessern.

Die Re-Zertifizierungskriterien nach DIN EN ISO 9001:2015 wurden von der BEQUA erneut erfüllt. Von den externen Qualitätsmanagementprüfern wurde der Erfüllungsgrad der Zertifizierungskriterien besonders gelobt. Die BEQUA trägt das CERTQUA Zertifikat somit weiterhin. Jeweils im Herbst steht die Überprüfung der Zertifizierung an. Die Umsetzung der Qualitätsmanagementmaßnahmen und die dafür notwendigen Vorbereitungen sind fester Bestandteil in der Unternehmenssteuerung.

Das ESF - Projekt (Europäischer Sozialfonds) „Sucht und Arbeit PLUS“ wurde im Jahr 2019 wieder erfolgreich - im mittlerweile zwölften Jahr - durchgeführt. Die Teilnehmeranzahl konnte wieder konstant und ohne Probleme erreicht werden. Die ausstehenden Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds werden mit dem Verwendungsnachweis im Frühjahr 2020 abgerechnet. Für die neue Förderperiode 2019/2020 konnte nach Entscheid der Fördermittelkommission nur ein geringerer als gewünschter Fördermittelzuschlag erreicht werden. Dies bedeutet, dass statt der ursprünglich beantragten 26 nur 20 Teilnehmer im Projekt aufgenommen werden können, obwohl der Bedarf noch weit über die geplanten 26 Projektteilnehmer hinausgehen würde. Eine Erweiterung des Projekts um arbeitserzieherische Maßnahmen kann allerdings ab 2019 umgesetzt werden, um besonders den leistungsschwachen Projektteilnehmern eine Chance im Projekt zu ermöglichen.

Die AGH (Arbeitsgelegenheiten) in Kooperation mit dem Jobcenter sind fester Bestandteil des Angebots der BEQUA und wurden auch in 2019 angeboten. Die Teilnehmerzahlen waren in 2019 konstant im Vergleich zum Vorjahr (2018 ca. 130 / 2019 ca. 129). Hierzu finden weiterhin regelmäßig Gespräche mit dem Jobcenter statt, um die Lage zu erörtern, geeignete Maßnahmen zu vereinbaren und eine höhere Verbindlichkeit zu erzielen. Für 2020 wurden 120 AGH Plätze beantragt und genehmigt. AGH-Maßnahmen sollen auch erstmals ab 2020 in Stutensee angeboten werden.

Die Maßnahme für Flüchtlinge "Arbeiten und Lernen" wurde auf Grund der rückläufigen Flüchtlings- und Asylbewerberzahlen angepasst und um eine tagestrukturierende Arbeitsförderungsmaßnahme (TAF) erweitert, die die BEQUA in Kombination mit gemeinnütziger Arbeit sowie Sprachkursen anbietet. Das Angebot wird daher voraussichtlich auch in 2020 bedarfsorientiert mit dem Auftraggeber weiterentwickelt.

Parallel zu den Flüchtlingen der Maßnahme „Arbeiten und Lernen" sowie „TAF" wurden weiterhin Plätze in dem Programm Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM) angeboten. Die Nachfrage an FIM ist aber weiterhin verhalten.

Im „Budget für Arbeit" (neu „Arbeit inklusiv") ist insgesamt ein moderater Anstieg zu verzeichnen, in dessen Folge auch die Zahl der Mitarbeiter für das Budget für Arbeit/Arbeit Inklusiv auf 88 Personen angestiegen ist. Die Mitarbeiter aus dem Budget für Arbeit/Arbeit Inklusiv sind sowohl im Bereich Logistik, in den Grünguppen sowie in der Reinigung beschäftigt. Inklusive sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse sind stark von den Kooperationspartnern nachgefragt und unterstreichen das Engagement der BEQUA in diesem Bereich.

Die inklusive Arbeitnehmerüberlassung (iANÜ), mit dem für Menschen mit Behinderung individuelle Perspektiven zu externen Arbeitgebern entwickelt werden konnten, wurde auf Grund geringer Nachfrage und zunehmenden Aufwänden für den Erhalt der entsprechenden Förderungen eingestellt. Zu Mitte Oktober 2019 lief dieser Bereich aus.

Das Jahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss von 4.955,01 € (Vorjahr 167.141,01 €) ab.

## BILANZ- UND SONSTIGE KENNZAHLEN

			2017	2018	2019
<b>I. Vermögenslage</b>	1.	<b>Anlagenintensität</b>	37,05%	31,50%	29,05%
	2.	<b>Umlaufintensität</b>	62,81%	68,39%	70,95%
<b>II. Finanzlage</b>	1.	<b>Eigenkapitalquote</b>	44,49%	49,84%	45,33%
	2.	<b>Fremdkapitalquote</b>	55,37%	50,16%	54,67%
	3.	<b>Anlagendeckungsgrad I</b>	120,07%	158,19%	156,06%
<b>III. Ertragslage</b>	1.	<b>Umsatzrentabilität</b>	0,28%	5,99%	0,16%
	2.	<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	2,17%	36,78%	1,09%
	3.	<b>Gesamtkapitalrentabilität</b>	1,38%	18,55%	0,52%
	4.	<b>Kostendeckung</b>	66,95%	67,51%	62,89%
<b>IV. Personal</b>	1.	<b>Personalkostenintensität</b>	74,69%	81,54%	81,92%

## **II. 2.2.2 Breitbandkabel Landkreis Karlsruhe GmbH**



### **ALLGEMEINE ANGABEN**

---

Breitbandkabel Landkreis Karlsruhe GmbH  
Beiertheimer Allee 2  
76137 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 936 - 55000

Fax: 0721 / 936 - 55999

Internet: [www.breitbandkabel-karlsruhe.de](http://www.breitbandkabel-karlsruhe.de)

Email: [BLK@landratsamt-karlsruhe.de](mailto:BLK@landratsamt-karlsruhe.de)

### **RECHTLICHE GRUNDLAGE**

---

Grundlage der Gesellschaft ist der Gesellschaftsvertrag datiert vom 14. Oktober 2014 (eingetragen im Handelsregister am 16. Oktober 2014) in der Fassung vom 16.03.2015 (eingetragen im Handelsregister am 18. März 2015).

### **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

---

Gegenstand des Unternehmens ist die Daseinsvorsorgeaufgabe des Schaffens der Voraussetzungen für eine Grundversorgung in allen 32 Städten und Gemeinden im Landkreis Karlsruhe und daran angrenzenden Regionen mit einem Breitbandkabel von 50 Mbit/s symmetrisch. Dabei soll ein landkreisweites Netz mit zwei Anschlüssen in allen Ortsteilen als Hochgeschwindigkeitsnetz (Backbone) errichtet werden. Zum Gegenstand des Unternehmens gehört dabei sowohl die Anmietung entsprechender Leitungen als auch die Errichtung erforderlicher Leitungsverbindungen zur Überlassung des gesamten Backbone an einen Betreiber, dem diese zur Verfügung gestellt werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen und Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, pachten oder verpachten sowie Unternehmensverträge schließen.

Die Gesellschaft erfüllt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der §§ 102 ff GemO Baden-Württemberg und beachtet die dort genannten Grundsätze.

---

## STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

---

Die Vergabe der Ausschreibung zur Überlassung des gesamten Backbone an einen Betreiber erfolgte nach einem mehrstufigen Vergabeverfahren am 6. Juli 2015. Das wirtschaftlichste Angebot hatte dabei die Firma Inexio GmbH aus Saarlouis abgegeben, die den Zuschlag für den Betrieb des Open Access-Netzes bis 31.03.2029 erhalten hat.

	2016	2017	2018	2019
Anzahl aktiver Endkunden zum 31.12.	201	548	1.513	2.676
Überlassene Backboneinfrastruktur [m]	163.074	306.491	348.966	395.265

---

## STAMMKAPITAL

---

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000,00 €.

---

## GESELLSCHAFTER

---

Landkreis Karlsruhe	51.000,00 €	51,00%
TelemaxX Telekommunkation GmbH	49.000,00 €	49,00%
<b>zusammen</b>	<b>100.000,00 €</b>	<b>100,00%</b>

---

## ANTEILSBESITZ

---

Die Gesellschaft ist an anderen Unternehmen nicht beteiligt.

---

## **ORGANE DER GESELLSCHAFT**

---

Organe der Gesellschaft sind der Aufsichtsrat, die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

### **Gesellschafterversammlung**

Der Landkreis Karlsruhe wird in der Gesellschafterversammlung durch den Landrat vertreten.

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der BLK besteht aus 13 Mitgliedern.

### **Mitglieder zum 31.12.2019:**

#### **Vorsitzender: Herr Landrat Dr. Schnaudigel**

Herr Eberhard Oehler (Stv. Vorsitzender)

Herr Armin Baumgärtner

Herr Thomas Deuschle

Herr Edgar Geißler

Herr Stefan Kleck

Herr Thomas Nowitzki

Herr Helmut Oehler

Herr Michael Homann

Herr Markus Rupp

Herr Sebastian Schrempp

Herr Bernd Killinger

Herr Jens Timm

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im Jahr 2019 800 € (Vj. 800 €).

### **Geschäftsführer**

Herr Ragnar Watteroth, Kaufmännischer Geschäftsführer

Herr Andreas Tremmel, Technischer Geschäftsführer

Die Gesamtbezüge inkl. einer Pauschale der Geschäftsführung betragen 2019 insgesamt 15,8 T€ (Vj. 16,8 T€).

---

## **ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN**

---

Die durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung) nach Gruppen stellen sich wie folgt dar:

Vollzeit: 0 Mitarbeiter

Teilzeit: 7 Mitarbeiter (geringfügig beschäftigt)

**VERMÖGENSLAGE**

	31.12.16 €	31.12.17 €	31.12.18 €	31.12.19 €
<b>Aktivseite</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.120	4.314	3.004	1.054
Sachanlagen	417.565	1.557.378	2.461.921	3.063.373
Finanzanlagen	0	0	0	0
	<b>418.685</b>	<b>1.561.692</b>	<b>2.464.925</b>	<b>3.064.427</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.064.464	734.990	1.538.454	2.185.227
Flüssige Mittel	419.097	350.692	578.920	163.366
	<b>1.483.561</b>	<b>1.085.682</b>	<b>2.117.374</b>	<b>2.348.592</b>
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.902.246</b>	<b>2.647.374</b>	<b>4.582.299</b>	<b>5.413.020</b>
<b>Passivseite</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000	100.000
Gewinnvortrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>
<b>Sonderposten</b>				
- für Zuschüsse des Landes	0	382.618	548.929	755.699
- für Zuschüsse der Gemeinden	0	1.531.208	0	0
<b>Rückstellungen</b>	<b>69.000</b>	<b>16.000</b>	<b>15.000</b>	<b>15.000</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.733.245</b>	<b>617.547</b>	<b>3.918.370</b>	<b>4.542.321</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>1.802.245</b>	<b>2.547.373</b>	<b>4.482.299</b>	<b>5.313.020</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.902.245</b>	<b>2.647.373</b>	<b>4.582.299</b>	<b>5.413.020</b>

## ERTRAGSLAGE

In der folgenden Übersicht wurden die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung 2019 zusammengefasst und den Ergebnissen der Jahre 2016 bis 2018 gegenübergestellt.

	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €
Umsatzerlöse	1.143.413	2.913.791	1.364.905	1.830.292
Sonstige betriebliche Erträge	925.190	838.151	1.930.567	1.484.199
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>2.068.603</b>	<b>3.751.942</b>	<b>3.295.471</b>	<b>3.314.491</b>
Materialaufwand	1.099.185	2.719.112	1.464.560	1.220.191
Personalaufwand	43.536	51.092	57.085	56.400
Abschreibungen	6.071	15.802	41.996	121.428
Sonstige betriebliche Aufwendungen	919.810	965.936	1.779.721	1.863.449
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2.068.602</b>	<b>3.751.942</b>	<b>3.343.362</b>	<b>3.261.468</b>
Betriebsergebnis	0	0	0	53.023
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	5.133
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-5.133</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>47.890</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	-47.891	0
Sonstige Steuern	0	0	47.891	47.890
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## KAPITALZUFÜHRUNG/-ENTNAHMEN, GESELLSCHAFTERZUSCHÜSSE UND BÜRGSCHAFTEN DES LANDKREISES KARLSRUHE

### Finanzielle Beziehung zum Landkreis Karlsruhe:

	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Kassenkredite <sup>1)</sup>	-	-	500.000	1.000
Verlustausgleich	-	-	-	-

1) Vom Landkreis Karlsruhe gewährter Kassenkredit, Stand jeweils zum 31.12.

---

## **GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS 2019 UND AKTUELLE KURZDARSTELLUNG**

---

Die BLK schafft es nun im fünften Jahr hintereinander mit den damaligen prognostizierten jährlichen Zuschüssen in Höhe von 1,25 Mio. € von den am Projekt teilnehmenden Städten und Gemeinden, unter Ausnutzung von nicht verbrauchten Mitteln aus Vorjahren, auszukommen.

Insgesamt steigerte die BLK 2019 ihre Umsatzerlöse um rd. 400 T€ auf rd. 1,8 Mio. € (Vorjahr: rd. 1,4 Mio. €). In den Umsatzerlösen sind Netzbetreiberentgelte in Höhe von rd. 272 T€ verbucht worden. Außerdem sind Umsatzerlöse für die Weiterveräußerung von Bauleistungen in Höhe von rd. 1,5 Mio. € (Vorjahr: rd. 1,2 Mio. €) enthalten. Letztere spiegeln sich auch in den Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von rd. 1,2 Mio. € (Vorjahr: rd. 1,5 Mio. €) wider.

Abschreibungen entstanden erstmals in größerem Volumen. Sie sind um rd. 79 T€ auf rd. 121 T€ (Vorjahr: rd. 42 T€) angestiegen. Für das Backbone-Netz sind rd. 117 T€ (Vorjahr: rd. 39 T€) angefallen.

Das Jahr 2019 schließt mit einem Jahresergebnis von 0 € ab.

### **Ausblick**

Der Breitbandausbau im Landkreis Karlsruhe findet immer stärker bedarfsgerecht und nutzerspezifisch statt. So sollen im Jahr 2020 verstärkt die landwirtschaftlichen Betriebe, Sozialeinrichtungen und die Krankenhäuser im Landkreis Karlsruhe an das Netz angebunden werden. Auch sind die Schulen und Verwaltungen im Fokus der weiteren Aktivitäten. Flächendeckende FTTC-Ausbauten sind landkreisweit nahezu abgeschlossen.

Aufgrund der geänderten Förderkulisse haben die Städte und Gemeinde zusammen mit der BLK begonnen auch Bundesförderanträge zu stellen und für die vorgesehenen Gebiete erneut Markterkundungen durchzuführen. Bei einer Bewilligung eines Bundesförderantrages werden zusätzlich Landesmittel für den zugehörigen Ausbau zur Verfügung gestellt. Mit dieser Co-Finanzierung des Landes sollen insgesamt rund 90 % der förderfähigen Ausgaben gefördert werden. Die restlichen 10 % müssen dann noch von Seiten der Städte und Gemeinden für das digitale Höchstgeschwindigkeitsnetz für eine digitale Zukunft investiert werden.

Die Geschäftsführung erwartet im Jahr 2020 eine durchschnittliche Anzahl von 4.000 Endkunden, die ein Betreiberentgelt von rd. 96 T€ für die BLK erwarten lassen. Parallel dazu werden Betreiberentgelte direkt für die Städte und Gemeinden in Höhe von mindestens der erzielten Betreiberentgelte 2019 in Höhe von rd. 166 T€ erwartet. Hinzu kommen knapp 111 T€ aus der Backbone-Pacht des Betreibers für die BLK. Zusammen werden somit Erlöse von rd. 207 T€ für die BLK und mindestens rd. 166 T€ für die Städte und Gemeinden aus dem operativen Netzbetrieb erwartet. In das Backbone-Netz sollen gemäß Wirtschaftsplan 2020 ca. 5,1 Mio. € für Lückenschlüsse investiert werden.

Durch die für 2020 veranschlagten Aufwendungen ist der Gemeindeanteil für den laufenden Betrieb weiterhin in voller Höhe mit 1,25 Mio. € eingeplant. Das Jahresergebnis wird daraufhin ausgeglichen erwartet.

**BILANZ- UND SONSTIGE KENNZAHLEN**

			2017	2018	2019
<b>I. Vermögenslage</b>	1.	<b>Anlagenintensität</b>	143,84%	116,41%	56,61%
	2.	<b>Umlaufintensität</b>	41,01%	46,21%	43,39%
<b>II. Finanzlage</b>	1.	<b>Eigenkapitalquote</b>	3,78%	2,18%	1,85%
	2.	<b>Fremdkapitalquote</b>	96,22%	97,82%	98,15%
	3.	<b>Anlagendeckungsgrad I</b>	6,40%	4,06%	3,26%
<b>III. Ertragslage</b>	1.	<b>Umsatzrentabilität</b>	0,00%	0,00%	0,00%
	2.	<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,00%	0,00%	0,00%
	3.	<b>Gesamtkapitalrentabilität</b>	0,00%	0,00%	0,09%
	4.	<b>Kostendeckung</b>	77,66%	40,82%	55,22%
<b>IV. Personal</b>	1.	<b>Personalkostenintensität</b>	1,36%	1,71%	1,70%

## **II. 2.2.3 Gesellschaft für Biomüll und Recycling im Landkreis Karlsruhe mbH**

### **ALLGEMEINE ANGABEN**

---

Gesellschaft für Biomüll und Recycling im Landkreis Karlsruhe mbH (BRLK)  
Werner-von-Siemens-Straße 2-6  
76646 Bruchsal

Tel.: 07251 / 9820-6408  
Fax: 07251 / 9820-5111

### **RECHTLICHE GRUNDLAGE**

---

Grundlage der Gesellschaft ist der Gesellschaftsvertrag vom 13.05.1992 in der Fassung vom 01.12.2005.

### **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

---

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, der Bau und der Betrieb von eigenen Verwertungs- und Behandlungsanlagen für die Kompostierung, die Baustellenmischabfallsortierung, für Bauschutt und Erdaushub, Straßenaufbruch, Umladestationen, Deponiegasanlagen, Deponiesickerwasser-aufbereitungsanlagen im Landkreis Karlsruhe, der Betrieb von Hausmüll- und Erdaushubdeponien und die Entsorgung von Stoffen, für die gesetzliche Entsorgungspflichten im Sinne des §14 Landesabfallgesetz bestehen, außerdem die Planung, der Bau und Betrieb von weiteren Anlagen, die im Rahmen der Entsorgungspflicht des Landkreises Karlsruhe zu erstellen sind sowie das Einsammeln und Befördern von Abfällen.

Gegenstand ist insbesondere auch die Verwirklichung des Rahmenvertrages zwischen dem Landkreis Karlsruhe und der Gesellschaft für Biomüll und Recycling im Landkreis Karlsruhe mbH über die Behandlung von Biomüll, Aussortieren von Baustellenmischabfällen, Aufbereitung von Bauschutt und Straßenaufbruch sowie das Umladen von Abfällen im Landkreis Karlsruhe.

### **STAMMKAPITAL**

---

Das Stammkapital betrug wie im Vorjahr 1.533.875,64 €.

## GESELLSCHAFTER

Die Gesellschaftsanteile werden seit Dezember 2004 ausschließlich vom **Landkreis Karlsruhe** gehalten. Die BRLK ist somit eine Eigengesellschaft des Landkreises. Gemäß der Vereinbarung zwischen dem Landkreis Karlsruhe und dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe (AWB) vom 05.04/06.04.2005 wird die Beteiligung vollständig beim AWB ausgewiesen.

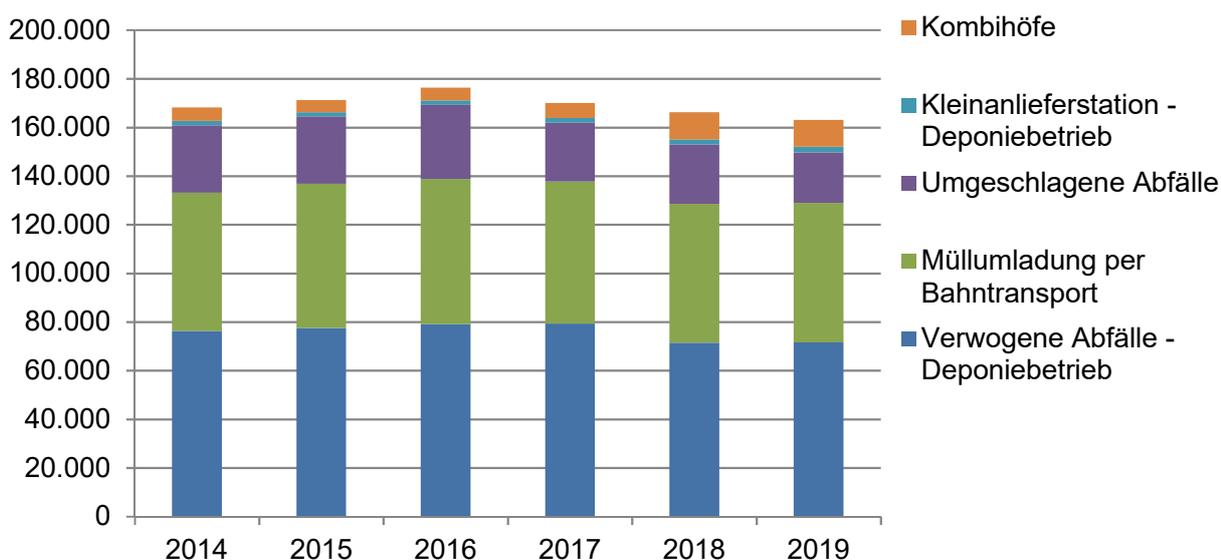
## ANTEILSBESITZ

Die Gesellschaft ist an anderen Unternehmen nicht beteiligt.

## STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mengenentwicklung	2016	2017	2018	2019
	Mg <sup>1)</sup> /Jahr	Mg <sup>1)</sup> /Jahr	Mg <sup>1)</sup> /Jahr	Mg <sup>1)</sup> /Jahr
Verwogene Abfälle	79.110	79.360	71.510	71.550
per Schiene transportierte Abfälle	59.720	58.340	57.090	57.360
Umgeschlagene Abfälle (per LKW)	30.420	24.190	24.400	20.860
Kleinanlieferstation	1.870	1.990	2.090	2.270
Kombihöfe	5.180	6.220	11.170	11.030
<b>zusammen</b>	<b>176.300</b>	<b>170.100</b>	<b>166.260</b>	<b>163.070</b>

<sup>1)</sup> Megagramm (ehemals Tonnen)



---

## **ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN**

---

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung) betrug 37 Mitarbeiter (16,9 Vollzeitstellen).

Am 31. Dezember 2019 waren als Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig: ein Deponieleiter, zwei technische Angestellte, zwei Kassenmitarbeiter, sechs Deponiearbeiter und 28 Mitarbeiter als geringfügig Beschäftigte (Minijobs).

---

## **ORGANE DER GESELLSCHAFT**

---

Organe der Gesellschaft sind der Verwaltungsrat, die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

### **Gesellschafterversammlung**

Der Landkreis Karlsruhe wird in der Gesellschafterversammlung durch den Landrat vertreten.

### **Verwaltungsrat**

#### **Herr Dr. Christoph Schnaudigel, Landrat**

Dem Verwaltungsrat wurden innerhalb des Geschäftsjahres keine Sitzungsgelder vergütet. In der Gesellschafterversammlung vom 19.06.2007 wurde beschlossen, dass alle Aufgaben und Zuständigkeiten des Verwaltungsrats bis auf weiteres direkt von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen werden.

### **Geschäftsführer**

Herr Dipl.-Geologe Uwe Bartl

An die Geschäftsführung wurden 4.680,00 € vergütet.

**VERMÖGENSLAGE**

	31.12.16 T€	31.12.17 T€	31.12.18 T€	31.12.19 T€
<b>Aktivseite</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	391	283	174	150
Finanzanlagen	0	0	0	0
	<b>391</b>	<b>283</b>	<b>174</b>	<b>150</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	24	24	26	25
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	212	66	273	268
Flüssige Mittel	1.780	1.941	1.701	1.715
	<b>2.015</b>	<b>2.031</b>	<b>2.000</b>	<b>2.009</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.407</b>	<b>2.317</b>	<b>2.174</b>	<b>2.158</b>
<b>Passivseite</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	1.534	1.534	1.534	1.534
Gewinnvortrag	181	181	181	181
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	60	59	68	80
	<b>1.775</b>	<b>1.774</b>	<b>1.783</b>	<b>1.795</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>77</b>	<b>58</b>	<b>66</b>	<b>148</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>555</b>	<b>485</b>	<b>325</b>	<b>214</b>
	632	543	391	363
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.407</b>	<b>2.317</b>	<b>2.174</b>	<b>2.158</b>

## ERTRAGSLAGE

In der folgenden Übersicht wurden die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung 2019 zusammengefasst und den Ergebnissen der Jahre 2016 bis 2018 gegenübergestellt.

	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Umsatzerlöse	2.278	2.108	2.480	2.546
Sonstige betriebliche Erträge	7	24	8	9
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>2.286</b>	<b>2.132</b>	<b>2.487</b>	<b>2.555</b>
Materialaufwand	822	852	958	975
Personalaufwand	557	539	674	736
Abschreibungen	172	150	157	67
Sonstige betriebliche Aufwendungen	639	499	596	664
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2.191</b>	<b>2.040</b>	<b>2.385</b>	<b>2.442</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>95</b>	<b>92</b>	<b>102</b>	<b>114</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	5	2	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19	16	7	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-13</b>	<b>-11</b>	<b>-5</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>82</b>	<b>81</b>	<b>97</b>	<b>114</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20	20	26	31
Sonstige Steuern	2	2	3	3
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>60</b>	<b>59</b>	<b>68</b>	<b>80</b>

## KAPITALZUFÜHRUNG/-ENTNAHMEN, GESELLSCHAFTERZUSCHÜSSE UND BÜRG-SCHAFTEN DES LANDKREISES KARLSRUHE

### Finanzielle Beziehung zum Landkreis Karlsruhe:

	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Jahresüberschuss	60	59	68	80
Landkreisanteil	60	59	68	80
<b>Gewinnausschüttung/Verlustübernahme Landkreis Karlsruhe<sup>1)</sup></b>	<b>60</b>	<b>59</b>	<b>68</b>	<b>80</b>

1) Da der Eigenbetrieb Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe die Übernahme der gesamten Geschäftsanteile im Jahr 2004 finanziert hat, fließt diesem der Gewinn zur Verzinsung und Refinanzierung wieder zu.

---

## **GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS 2019 UND AKTUELLE KURZDARSTELLUNG**

---

Das Jahr 2019 schließt mit einer Bilanzsumme von 2.158.128,16 € und einem Jahresüberschuss von 79.989,53 €. Damit hat die Gesellschaft wieder ein gutes Geschäftsergebnis erzielt.

Die Umsatzerlöse resultieren weitgehend aus Betreiberverträgen mit dem Gesellschafter.

Zum Jahr 2020 wurde vom Landkreis Karlsruhe die Abfallentsorgung neu ausgeschrieben. Im Ergebnis wird weiter die Müllverbrennungsanlage in Mannheim genutzt. Der Drittvertrag mit der AVG über den Zugtransport wird nun vom Anlagenbetreiber, der MVV, beauftragt. Unverändert ist die Gesellschaft weiterhin mit der Verladung der Abfälle auf Waggon beauftragt.

Durch einen weiteren Betreibervertrag mit dem Landkreis ist die BRLK für die Gasverwertung auf der Deponie Bruchsal zuständig. Durch sinkende Gasmengen hat sich die Wirtschaftlichkeit jährlich verringert. Die aktuelle Neukonzeption der Entgasungstechnik sieht eine Umrüstung des Motors auf eine Schwachgasverwertung vor. Der Umbau wurde Ende 2019 beauftragt. Die vertraglichen Vergütungen sind an die tatsächlichen Kosten gekoppelt. Der Gesellschaft entsteht somit auch bei schwankenden oder sinkenden Gasmengen kein finanzielles Risiko.

Weitere Geschäftsfelder der Gesellschaft sind der Betrieb von Wertstoffhöfen und Grünabfallsammelplätzen (Kombihöfe), Kontroll- und Pflegemaßnahmen auf den geschlossenen Landkreisdeponien in Karlsbad-Ittersbach und Karlsruhe-Grötzingen und in geringem Umfang Aufgaben im Außendienst für den Abfallwirtschaftsbetrieb.

### **Ausblick**

Die Abfallbeseitigung stellt einen Bereich der Daseinsvorsorge dar. Deshalb sind fast alle Aufgabenbereiche der Gesellschaft auch während der SARS-CoV-2-Pandemie weiter auszuführen. Lediglich der Betrieb der Kombihöfe wurde auf Anordnung des Landkreises zweitweise eingestellt. Hier hatte die kurzfristig stark gestiegene Zahl an Anlieferungen keinen nicht gesundheitsgefährdenden Betrieb mehr zugelassen. Da die Gesellschaft eine Kostenerstattungsgarantie des Landkreises hat, sind keine nennenswerten wirtschaftlichen Risiken zu erwarten.

**BILANZ- UND SONSTIGE KENNZAHLEN**

		2017	2018	2019	
<b>I. Vermögenslage</b>	1.	<b>Anlagenintensität</b>	12,21%	7,99%	6,93%
	2.	<b>Umlaufintensität</b>	87,66%	92,01%	93,07%
<b>II. Finanzlage</b>	1.	<b>Eigenkapitalquote</b>	76,56%	82,03%	83,19%
	2.	<b>Fremdkapitalquote</b>	23,43%	17,97%	16,81%
	3.	<b>Anlagendeckungsgrad I</b>	626,97%	1026,39%	1200,44%
<b>III. Ertragslage</b>	1.	<b>Umsatzrentabilität</b>	2,82%	2,73%	3,14%
	2.	<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	3,35%	3,80%	4,46%
	3.	<b>Gesamtkapitalrentabilität</b>	3,25%	3,44%	3,71%
	4.	<b>Kostendeckung</b>	101,41%	102,41%	102,87%
<b>IV. Personal</b>	1.	<b>Personalkostenintensität</b>	25,93%	27,85%	29,72%

---

## **II. 2.2.4 Baden-Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH**

### **ALLGEMEINE ANGABEN**

---

Baden-Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH (BTG)  
Flughafen Karlsruhe / Baden-Baden  
Victoria Boulevard A 106  
77836 Rheinmünster

Tel.: 07229 / 66-2125

Fax : 07229 / 66-2309

Email: Amt11@Landkreis-Rastatt.de

Homepage: www.baden-airpark.de

### **RECHTLICHE GRUNDLAGE**

---

Grundlage der Gesellschaft ist der Gesellschaftsvertrag vom 20. Dezember 2000 in der Fassung vom 11.07.2007.

### **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

---

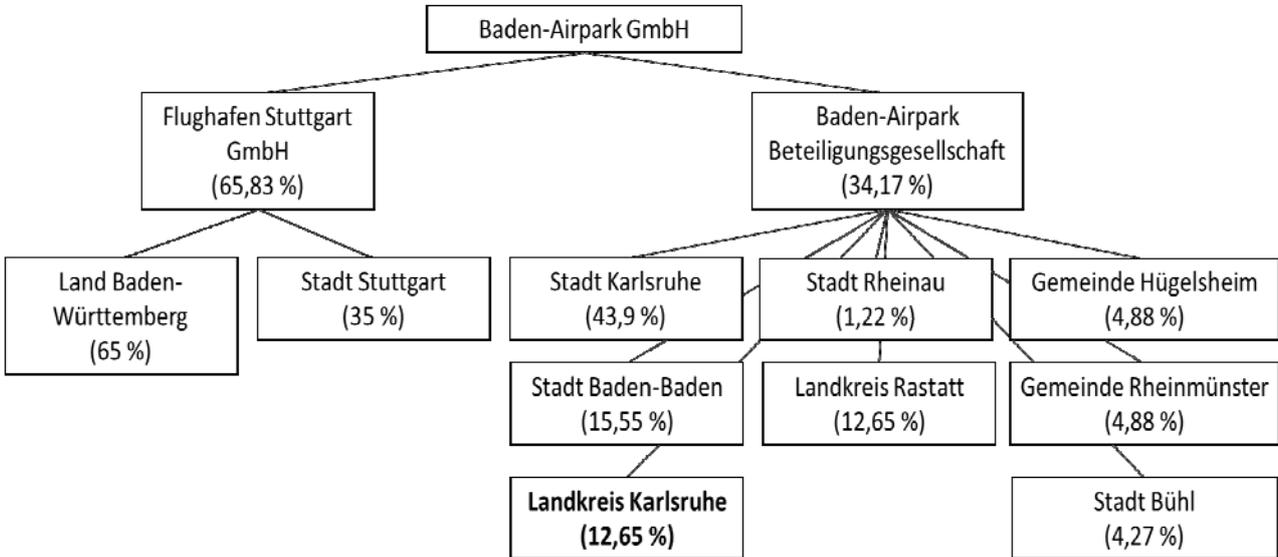
Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung von Kommunen, Landkreisen und sonstigen öffentlichen Körperschaften sowie ggf. Privaten aus der Region an der als Tochtergesellschaft der Flughafen Stuttgart GmbH gegründeten Baden-Airpark Erwerbs GmbH, heute Baden-Airpark GmbH.

Deren Zweck ist im Wesentlichen die Errichtung und der Betrieb des Gewerbeparks Baden-Airpark sowie des Regionalflughafens Karlsruhe/Baden-Baden und die Übernahme der dafür erforderlichen Grundstücke und Anlagen sowie die Einrichtung und der Betrieb bzw. Ermöglichung von Freizeiteinrichtungen auf dem Konversionsgelände.

Die Gesellschaft verfolgt nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ausschließlich öffentliche Zwecke i.S.d. § 103 Abs. 1 Nr. 2 GemO BW.

## STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaftsstruktur des Baden-Airpark zeigt sich zum 31.12.2019 in folgendem Bild:



Im Berichtsjahr 2019 fanden drei Gesellschafterversammlungen statt, in denen die Sitzungen der Baden-Airpark GmbH seitens der Gesellschafter der BTG vorberaten wurden.

## STAMMKAPITAL

Das Stammkapital betrug wie im Vorjahr 32.800,00 €.

## GESELLSCHAFTER

Stadt Karlsruhe	14.400,00 €	43,90 %
Stadt Baden-Baden	5.100,00 €	15,55 %
<b>Landkreis Karlsruhe</b>	<b>4.150,00 €</b>	<b>12,65 %</b>
Landkreis Rastatt	4.150,00 €	12,65 %
Gemeinde Hügelsheim	1.600,00 €	4,88 %
Gemeinde Rheinmünster	1.600,00 €	4,88 %
Stadt Bühl	1.400,00 €	4,27 %
Stadt Rheinau	400,00 €	1,22 %
<b>zusammen</b>	<b>32.800,00 €</b>	<b>100,00 %</b>

## ANTEILSBESITZ

Die Gesellschaft hält eine Beteiligung in Höhe von 34,17 % an der Baden Airpark GmbH (BAG) mit Sitz in Rheinmünster-Söllingen.

## **II. 2.2.5 Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH**



### **ALLGEMEINE ANGABEN**

---

Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH  
Schloss Stutensee  
76297 Stutensee

Tel.: 07249 / 9441-0

Fax: 07249 / 9441-20

Email: [info@jugend-schloss.de](mailto:info@jugend-schloss.de)

Homepage: [www.jugend-schloss.de](http://www.jugend-schloss.de)

### **RECHTLICHE GRUNDLAGE**

---

Grundlage der Gesellschaft ist der Gesellschaftsvertrag vom 02.12.2009.

### **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

---

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Einrichtungen der Jugend- und Behindertenhilfe im Rahmen des § 102 Abs. 1 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg sowie einer Sonderschule für Erziehungshilfe.

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, die Erziehung von Kindern und jungen Erwachsenen durch die Erbringung von Leistungen im Rahmen des SGB VIII (Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte) zu fördern.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i. S. d. Abgabenordnung. Der öffentliche Zweck ergibt sich aus den oben genannten Ausführungen und spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

## STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

<b>Umsatzerlöse nach Leistungsträgern</b>	<b>2016 in %</b>	<b>2017 in %</b>	<b>2018 in %</b>	<b>2019 in %</b>
Stadt Karlsruhe	18,30	18,40	19,80	19,40
Landkreis Karlsruhe	<b>57,30</b>	<b>54,20</b>	<b>51,90</b>	<b>48,50</b>
Stadt Stuttgart			1,90	3,20
Rheinland-Pfalz			1,90	1,50
Landkreis Rastatt			1,90	1,40
Summe aller Restlichen	24,40	27,40	22,60	26,00
<b>Gesamt</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2016 T€</b>	<b>2017 T€</b>	<b>2018 T€</b>	<b>2019 T€</b>
Sondereinrichtungen	3.780	3.318	3.524	3.887
Wohngruppen (inkl. UMA)	3.905	4.842	4.260	3.365
Tagesbetreuung	2.945	3.272	3.357	3.442
Mobile Hilfen	1.810	1.608	1.804	1.866
Schule	588	576	606	616
Sonstiges	65	119	115	113
Zuschüsse f. lfd. Zwecke	4.312	4.185	4.457	4.795
<b>Gesamt</b>	<b>17.405</b>	<b>17.920</b>	<b>18.123</b>	<b>18.084</b>

<b>Fallzahlen</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Jugendhilfefälle <sup>1)</sup>	281	261
Ambulante Maßnahmen	141	149
Schüler	259	258

1) Wohngruppen und Tagesgruppen

## STAMMKAPITAL

Das Stammkapital beträgt 100.000,00 €.

## GESELLSCHAFTER

<b>Landkreis Karlsruhe</b>	<b>100.000,00 €</b>	<b>100,00%</b>
----------------------------	---------------------	----------------

---

## **ANTEILSBESITZ**

---

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## **ORGANE DER GESELLSCHAFT**

---

Organe der Gesellschaft sind der Aufsichtsrat, die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

### **Gesellschafterversammlung**

Der Landkreis Karlsruhe wird in der Gesellschafterversammlung durch den **Landrat** vertreten.

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH besteht aus 8 Mitgliedern.

### **Mitglieder Stand 31.12.2019**

Vorsitzender: Landrat Dr. Christoph

Herr Lutz Schönthal (Stv. Vorsitzender)	Kreisrat Landkreis Karlsruhe
Frau Petra Becker	Kreisrätin Landkreis Karlsruhe
Herr Roland Rädle	Kreisrat Landkreis Karlsruhe
Herr Wolfgang Sickinger	Kreisrat Landkreis Karlsruhe
Frau Inge Ganter	Kreisrätin Landkreis Karlsruhe
Frau Karin Langeneckert	Direktorin Sozial- und Jugend Stadt Karlsruhe
Frau Erika Reginek (nicht stimmberechtigt)	Betriebsratvorsitzende Schloss Stutensee

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im Jahr 2019 400,00 € (Vj.: 540,00 €).

### **Geschäftsführer**

Herr Jens Brandt

Bezüglich der Veröffentlichung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird die Befreiung gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

---

## **ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN**

---

Während des Jahres 2019 beschäftigte die Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH durchschnittlich 267 (Vj.: 271) Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer und ohne Sonderstatus, wie Elternzeit, Vorpraktikanten etc.).

## WICHTIGE VERTRÄGE

- a) Mietvertrag über die Vermietung der Liegenschaft in Stutensee zwischen der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH und dem Landkreis Karlsruhe vom 08.11.2013.
- b) Spaltungs- und Übernahmevertrag sowie Spaltungsplan vom 04.08.2009.
- c) Drei Darlehensverträge mit der DKB vom 12.11.2010, 26.08.2015 und 13.10.2015.
- d) Erbbauvertrag zwecks Errichtung eines Schulhauses vom 16.02.2011 mit dem Landkreis Karlsruhe.

## VERMÖGENSLAGE

Aktivseite	31.12.16 T€	31.12.17 T€	31.12.18 T€	31.12.19 T€
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	12	7	31
Sachanlagen	4.058	4.120	3.996	3.760
Finanzanlagen	1	1	1	1
	4.072	4.133	4.004	3.791
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	84	115	76	82
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.076	3.225	3.266	3.850
Flüssige Mittel	38	49	363	97
	3.198	3.389	3.705	4.029
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.029</b>	<b>1.020</b>	<b>879</b>	<b>753</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.298</b>	<b>8.542</b>	<b>8.588</b>	<b>8.573</b>
<b>Passivseite</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	100	100	100	100
Kapitalrücklage	1.223	1.223	1.223	1.223
Gewinnrücklage	101	101	101	101
Gewinnvortrag	126	45	6	13
	1.550	1.469	1.430	1.437
<b>Sonderposten</b>	<b>690</b>	<b>671</b>	<b>651</b>	<b>631</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>360</b>	<b>365</b>	<b>418</b>	<b>302</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5.653</b>	<b>6.039</b>	<b>6.089</b>	<b>6.202</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>45</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
	6.748	7.074	7.159	7.136
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.298</b>	<b>8.542</b>	<b>8.588</b>	<b>8.573</b>

## ERTRAGSLAGE

In der folgenden Übersicht wurden die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung 2019 zusammengefasst und den Ergebnissen der Jahre 2016 bis 2018 gegenübergestellt.

	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Umsatzerlöse	17.405	17.920	18.123	18.084
Sonstige betriebliche Erträge	182	257	233	206
Betriebliche Erträge	17.587	18.177	18.357	18.289
Materialaufwand	1.675	1.675	1.642	1.425
Personalaufwand	13.079	13.580	13.706	13.894
Abschreibungen	359	373	366	365
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.315	2.514	2.556	2.491
Betriebliche Aufwendungen	17.428	18.142	18.270	18.175
Betriebsergebnis	159	35	86	114
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24	7	5	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	108	111	117	97
Finanzergebnis	-84	-104	-113	-95
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>75</b>	<b>-69</b>	<b>-27</b>	<b>19</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	11	12	12	12
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>64</b>	<b>-81</b>	<b>-38</b>	<b>7</b>

## KAPITALZUFÜHRUNG/-ENTNAHMEN, GESELLSCHAFTERZUSCHÜSSE UND BÜRGschaften DES LANDKREISES KARLSRUHE

Zum Stand 31.12.2019 bestanden Ausfallbürgschaften zur Sicherung mehrerer Darlehen gegenüber folgenden Kreditinstituten zu Gunsten der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH (Stand der Darlehen zum 31.12.2019).

- Landeskreditbank BW	674.595,00 €
- Deutsche Kreditbank AG	729.636,31 €
- Deutsche Kreditbank AG	1.166.085,65 €
- Deutsche Kreditbank AG	60.000,00 €
	<hr/>
	2.630.316,96 €
- Kassenkredit an die Jugendeinrichtung (Stand 31.12.2019)	3.300.000,00 €

---

## **GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS 2019 UND AKTUELLE KURZDARSTELLUNG**

---

Die bis 2019 allgemein gute wirtschaftliche Entwicklung hatte auf die Branche der Jugendeinrichtung keinen direkten Einfluss. Sie ist vielmehr von den sozialpolitischen Entwicklungen in Deutschland und auch Europa abhängig. Dies spürte die Jugendeinrichtung in der weiter sinkenden Nachfrage nach Wohnplätzen in dem Bereich der minderjährigen unbegleiteten Flüchtlinge. Durch die gute Auslastung und Nachfrage im Kerngeschäft ist es der Jugendeinrichtung jedoch gelungen einen Teil der Leerstands- und Rückbaukosten zu kompensieren.

Die Belegsituation war in 2019 mit 77,8 % Auslastung insgesamt gesehen als eher unterdurchschnittlich zu bezeichnen. Die Auslastung im Heinrich-Wetzlar-Haus (HWH) lag bei 96,4 % und in den Wohngruppen bei 70,1 %.

Die verhältnismäßig niedrige Auslastung bei den Wohngruppen (insgesamt) resultiert aus den unterjährigen Schließungen der UMA-Gruppen und dem verzögerten Bezug der neuen Wohngruppe in Russheim. Der um die UMA-Gruppen-Schließungen bereinigte Auslastungsgrad der Wohngruppen liegt bei 87 %.

Insgesamt verminderten sich die Umsatzerlöse um rd. 39 T€ auf rd. 18.084 T€ (Vorjahr: rd. 18.123 T€) und damit um rd. 0,2 % gegenüber dem Vorjahr. Das Planziel von rd. 18.248 T€ wurde damit um rd. 164 T€ unterschritten. Dies beruht hauptsächlich auf der Minderauslastung der eingerichteten UMA-Wohnbereiche.

Wie in den Jahren zuvor stellt der Personalaufwand mit rd. 13.894 T€ die größte Aufwandsposition dar. Es wurde eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von rd. 188 T€ (Vorjahr: rd. 13.706 T€) verzeichnet.

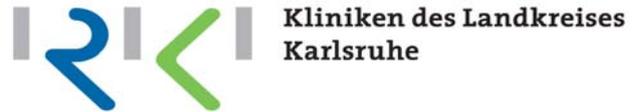
Das Jahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss von 7.052,15 € ab. Geplant war 2019 ein Jahresfehlbetrag von rd. 500 T€.

Die Investitionen betragen rd. 186 T€ und lagen um rd. 22 T€ über dem Planansatz. Diese Überschreitung wurde notwendig, da die Jugendeinrichtung in ein Dokumenten-Managementsystem für die Zentralisierung und Digitalisierung der Rechnungs- und Informationsflüsse investiert hat.

**BILANZ- UND SONSTIGE KENNZAHLEN**

			2017	2018	2019
<b>I. Vermögenslage</b>	1.	<b>Anlagenintensität</b>	48,38%	46,62%	44,23%
	2.	<b>Umlaufintensität</b>	39,67%	43,14%	46,99%
<b>II. Finanzlage</b>	1.	<b>Eigenkapitalquote</b>	17,20%	16,65%	16,76%
	2.	<b>Fremdkapitalquote</b>	82,81%	83,36%	83,24%
	3.	<b>Anlagendeckungsgrad I</b>	35,54%	35,71%	37,91%
<b>III. Ertragslage</b>	1.	<b>Umsatzrentabilität</b>	-0,45%	-0,21%	0,04%
	2.	<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-5,51%	-2,69%	0,49%
	3.	<b>Gesamtkapitalrentabilität</b>	0,35%	0,92%	1,21%
	4.	<b>Kostendeckung</b>	98,11%	98,50%	98,90%
<b>IV. Personal</b>	1.	<b>Personalkostenintensität</b>	74,35%	74,49%	75,99%

## **II.2.2.6 Kliniken des Landkreises Karlsruhe gGmbH**



### **ALLGEMEINE ANGABEN**

---

Kliniken des Landkreises Karlsruhe gGmbH  
Gutleutstr. 1-14  
76646 Bruchsal

Tel.: 07251 / 708-0 (Bruchsal) / 07252-54-0 (Bretten)

Homepage: [www.rkh-kliniken.de](http://www.rkh-kliniken.de)

Email: [info.bs@rkh-kliniken.de](mailto:info.bs@rkh-kliniken.de) (Bruchsal) / [info.br@rkh-kliniken.de](mailto:info.br@rkh-kliniken.de) (Bretten)

### **RECHTLICHE GRUNDLAGE**

---

Rechtliche Grundlage der Gesellschaft ist der Gesellschaftsvertrag vom 21.07.2009.

Neben dem Gesellschaftsvertrag wurde am 21.07.2009 auch ein Konsortialvertrag zwischen dem Enzkreis, dem Landkreis Ludwigsburg, der Großen Kreisstadt Bietigheim-Bissingen, dem Landkreis Karlsruhe, der RKH, den Kliniken Ludwigsburg Bietigheim gGmbH, den Enzkreis-Kliniken gGmbH sowie den KLK abgeschlossen.

### **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

---

Zweck der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung im Landkreis Karlsruhe, insbesondere durch vor-, nach-, teil- oder vollstationäre sowie ambulante ärztliche, medizinisch-technische und physikalische Leistungen in Krankenhäusern.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der "Fürst-Stirum-Klinik" in Bruchsal und der "Rechbergklinik" in Bretten. Die Gesellschaft wird diese Krankenhäuser gleichwertig nach dem jeweiligen Versorgungsauftrag entsprechend dem medizinischen, personellen, technischen, organisatorischen und baulichen Fortschritt weiterentwickeln. Die KLK hat zum 01.01.2009 ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen.

## STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

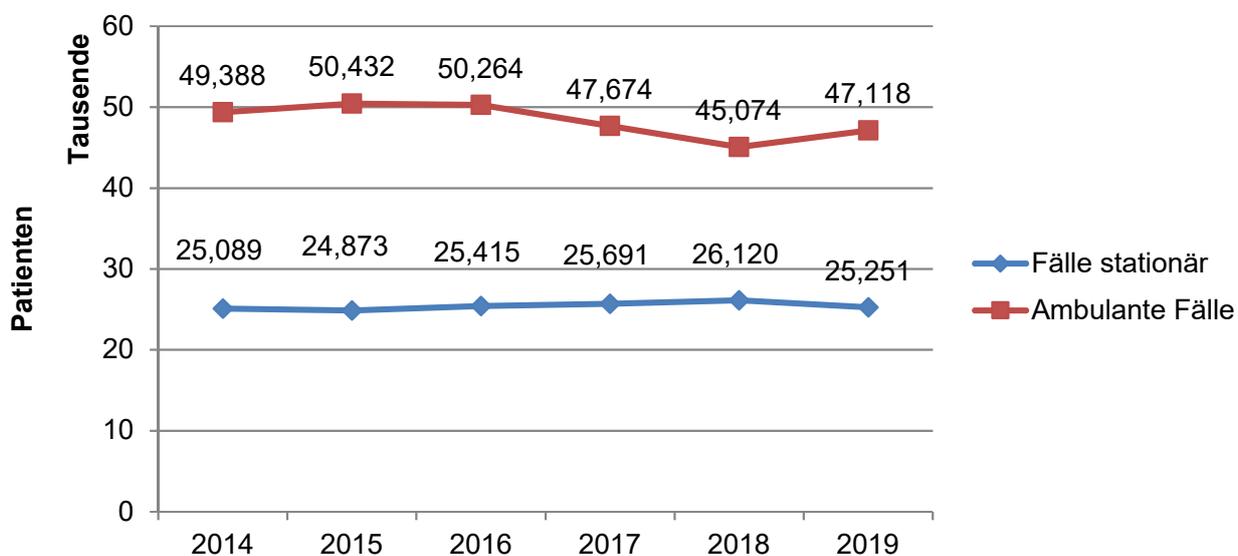
### Belegungsdaten und Auslastung

	2018	2019
<b>Fälle (stationär)</b>		
Krankenhaus Bruchsal	19.127	<b>19.100</b>
Krankenhaus Bretten	6.993	<b>6.151</b>
Insgesamt	<b>26.120</b>	<b>25.251</b>
<b>Case-Mix</b>		
Krankenhaus Bruchsal	18.186,27	<b>18.624,00</b>
Krankenhaus Bretten	6.705,84	<b>6.240,00</b>
Insgesamt	<b>24.892,11</b>	<b>24.864,00</b>
<b>Fallschwere (DRG) <sup>1)</sup></b>		
<b>Case-Mix-Index <sup>2)</sup></b>		
Krankenhaus Bruchsal	0,964	<b>0,987</b>
Krankenhaus Bretten	0,959	<b>1,014</b>
<b>Verweildauer <sup>3)</sup></b>		
Krankenhaus Bruchsal	5,55	<b>5,62</b>
Krankenhaus Bretten	5,84	<b>5,78</b>
<b>ambulante Fälle</b>		
Krankenhaus Bruchsal	31.637	<b>32.280</b>
Krankenhaus Bretten	13.437	<b>14.838</b>
Insgesamt	<b>45.074</b>	<b>47.118</b>

1) Diagnosis Related Groups (Diagnosebezogene Fallgruppen).

2) Der Case Mix Index (CMI) beschreibt in Abrechnungs- und Managementsystemen, die mit Diagnosis Related Groups (DRG) arbeiten, den durchschnittlichen Schweregrad der in der betreffenden Einrichtung im Laufe eines Zeitraumes behandelten Fälle.

3) Durchschnittliche Verweildauer in Tagen.



---

## STAMMKAPITAL

---

Das Stammkapital wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung und auf Grundlage des Ausgliederungs- und Übernahmevertrags vom 21. Juli 2009 um 3.975.000 € auf 4.000.000 € erhöht. Die Übernahme der Stammeinlage erfolgte durch den Landkreis Karlsruhe, der in Höhe der Stammeinlage ab 01. Januar 2009 am Gewinn und Verlust der Gesellschaft beteiligt ist.

---

## GESELLSCHAFTER

---

<b>Landkreis Karlsruhe</b>	<b>1.960.000,00 €</b>	<b>49,00%</b>
Regionale Kliniken Holding - RKH GmbH	2.040.000,00 €	51,00%
<b>zusammen</b>	<b>4.000.000,00 €</b>	<b>100,00%</b>

---

## ANTEILSBESITZ

---

Die Gesellschaft hält 100% Geschäftsanteile an der Service Dienste Landkreis Karlsruhe GmbH.

---

## WICHTIGE VERTRÄGE

---

- a) Personalüberleitungsvertrag vom 06.07.2009 über die Anwendung der für den Landkreis am 31.12.2008 geltenden Tarifverträge einschließlich der bezirklichen Zusatzverträge für die anlässlich der Einbringung der Gesellschaft übernommenen Mitarbeiter.
- b) Der Landkreis stellte mit dem Dienstleistungsüberlassungsvertrag vom 06.07.2009 der Gesellschaft insgesamt sieben Beamte. Er ist mit Wirkung zum 01.01.2009 gültig. Zum 31.12.2019 waren noch vier der sieben Beamten bei der KLK gGmbH tätig.

---

## ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN

---

Die Anzahl der durchschnittlichen Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2019 1.347 Beschäftigte (Vj. 1.361).

---

## **ORGANE DER GESELLSCHAFT**

---

Organe der Gesellschaft sind der Aufsichtsrat, die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Der Landkreis Karlsruhe wird in der Gesellschafterversammlung durch den **Landrat** vertreten.

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der KLK besteht aus 15 Mitgliedern.

### **Mitglieder (Stand 31.12.2019)**

Vorsitzender: Herr Landrat Dr. Christoph Schnaudigel

stv. Vorsitzender: Herr Klaus-Dieter Scholz

### **Vertreter des Landkreises:**

Herr Thomas Ackermann

Herr Willy Nees

Herr Markus Rupp

Herr Karl-Heinz Burgey

Herr Michael Nöltner

Herr Klaus-Dieter Scholz

Herr Wolfgang Eberle

Herr Uwe Rohrer

Herr Jens Skibbe

Frau Dr. Iris Müller-Reinartz

Herr Eberhard Roth

Herr Martin Wolff

### **Vertreter des Betriebsrates**

Herr Ioannis Papadopoulos

Herr Thorsten Emmerich (Seit 01.04.2018)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind ehrenamtlich tätig. Die Aufwendungen für Aufwandsentschädigungen anlässlich der Aufsichtsratssitzungen betragen 1.280 € (Vj. 1.800 €).

### **Geschäftsführung**

Prof. Dr. Jörg Martin, Geschäftsführer

Frau Regionaldirektorin Susanne Stalder, Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer.

Bezüglich der Veröffentlichung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird die Befreiung gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen. Die Auszahlungen erfolgten durch die Regionale Kliniken Holding RKH GmbH und wurden im Rahmen des Managementvertrages verrechnet.

**VERMÖGENSLAGE**

	<b>31.12.16</b>	<b>31.12.17</b>	<b>31.12.18</b>	<b>31.12.19</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Aktivseite</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	4	306
Sachanlagen	88.794	103.424	125.889	129.203
Finanzanlagen	25	25	25	25
	88.819	103.450	125.918	129.534
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	2.768	2.891	2.835	2.724
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	91.733	69.366	71.206	77.394
Flüssige Mittel	15.101	20.908	11.026	9.864
	109.602	93.165	85.066	89.981
<b>Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	<b>5.920</b>	<b>5.920</b>	<b>5.920</b>	<b>5.920</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>35</b>
	5.933	5.923	5.925	5.956
<b>Bilanzsumme</b>	<b>204.354</b>	<b>202.538</b>	<b>216.909</b>	<b>225.471</b>
<b>Passivseite</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital/festgesetztes Kapital	4.000	4.000	4.000	4.000
Kapitalrücklagen	6.997	6.997	6.997	6.997
Gewinnvortrag	148	612	635	1.840
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	465	23	1.204	1.987
	11.610	11.632	12.837	14.824
<b>Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>	<b>83.449</b>	<b>98.480</b>	<b>121.974</b>	<b>124.805</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>10.858</b>	<b>11.644</b>	<b>12.240</b>	<b>9.943</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>98.398</b>	<b>80.749</b>	<b>69.833</b>	<b>75.880</b>
<b>Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	<b>38</b>	<b>32</b>	<b>25</b>	<b>19</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
	192.745	190.906	204.073	210.647
<b>Bilanzsumme</b>	<b>204.354</b>	<b>202.538</b>	<b>216.909</b>	<b>225.471</b>

## ERTRAGSLAGE

In der folgenden Übersicht wurden die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung 2019 zusammengefasst und den Ergebnissen der Jahre 2016 bis 2018 gegenübergestellt.

	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Erlöse Krankenhausleistungen	81.855	83.063	87.824	91.173
Erlöse Wahlleistungen	3.925	4.090	4.376	4.647
Erlöse ambulante Leistungen	7.915	9.263	7.878	8.290
Nutzungsentgelte der Ärzte	814	752	762	839
Umsatzerlöse nach § 277 I HGB, soweit nicht in Zeile 1 bis 4 enthalten	8.343	9.962	10.423	11.197
Bestandsveränderungen unfertiger Leistungen	-115	85	-76	90
Andere aktivierte Eigenleistungen	24	32	35	241
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl. Hand, soweit nicht zur Finanzierung von Investitionen	852	787	811	681
Sonstige betriebliche Erträge	3.698	1.607	2.823	4.116
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>107.311</b>	<b>109.641</b>	<b>114.855</b>	<b>121.274</b>
Personalaufwand	65.041	67.229	69.227	71.189
Materialaufwand	26.572	28.445	28.741	28.911
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>91.613</b>	<b>95.673</b>	<b>97.968</b>	<b>100.100</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>15.697</b>	<b>13.968</b>	<b>16.887</b>	<b>21.174</b>
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	47.178	1.837	1.862	4.057
Erträge aus Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	0	0	0	0
Erträge aus Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG	4.351	4.335	4.881	8.853
Erträge aus Auflösung des Ausgleichspostens f. Darlehensförderung	6	6	6	6
Aufwendungen aus Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG	46.512	1.317	1.888	3.748
Aufwendungen für nach KHG geförderte Nutzung von Anlagengegenständen	826	534	0	359
	4.196	4.328	4.861	8.810
Abschreibungen	4.814	4.784	5.103	7.290
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.554	13.124	15.038	20.341
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.128	795	658	616
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	827	859	794	690
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-174</b>	<b>324</b>	<b>1.471</b>	<b>2.278</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-642	297	262	287
Sonstige Steuern	4	5	5	4
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>464</b>	<b>23</b>	<b>1.204</b>	<b>1.987</b>

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.652	5.767	2.208	-473
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16.582	-19.415	-27.604	-10.906
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	29.452	19.455	15.514	10.217
Zahlungswirks. Veränderung des Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	9.218	5.807	-9.882	-1.162
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.883	15.101	20.908	11.026
	15.101	20.908	11.026	9.864

## KAPITALZUFÜHRUNG/-ENTNAHMEN, GESELLSCHAFTERZUSCHÜSSE UND BÜRGSCHAFTEN DES LANDKREISES KARLSRUHE

Der Landkreis hatte 2019 an die KLK folgende Zahlungen geleistet:

Kapitaldienst zur Tilgung von Altkrediten, zur Finanzierung von Neuinvestitionen und Sanierungsmaßnahmen sowie ggf. zur Rücklagendotierung für Neuinvestitionen. 4.500.000,00 €

Zum Stand 31.12.2019 bestanden Ausfallbürgschaften zur Sicherung mehrerer Darlehen gegenüber folgenden Kreditinstituten zu Gunsten der KLK gGmbH.

- Commerzbank AG	2.837.762,68 €
- Deutsche Kredit Bank	16.966.329,36 €
- Helaba Bank	3.224.976,16 €
- HypoVereinsbank	774.250,00 €
- Landesbank BW (LB BW)	216.750,00 €
- Landeskreditbank Baden-Württemberg	170.301,76 €
- Sparkasse Kraichgau	12.428.223,79 €
- Volksbank Bruchsal-Bretten	7.316.666,62 €
- Zusatzversorgungskasse des KVBW	707.050,00 €
	<hr/>
<b>Summe</b>	<b>44.642.310,37 €</b>
- Kontokorrentkreditrahmen	10.000.000,00 €

---

## **GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS 2019 UND AKTUELLE KURZDARSTELLUNG**

---

Das Geschäftsjahr 2019 verzeichnet mit insgesamt 24.864 Case-Mix-Punkte (Vj.: 24.892) eine Leistungsentwicklung auf Vorjahresniveau.

Die Leistungen gegenüber dem Vorjahr sind am Standort Bruchsal um +437 Case-Mix-Punkte gestiegen. Hervorzuheben sind die Fachbereiche der Med. Klinik II mit +355 Case-Mix-Punkte und die Intensiv Therapie mit +272 Case-Mix-Punkte Zuwachs. Hingegen waren die Fachbereiche Urologie mit -109 Case-Mix-Punkte und die Allgemein- und Visceralchirurgie mit -188 Case-Mix-Punkte rückläufig. Die Fallschwere hat sich dabei deutlich erhöht. Die gute Leistungsentwicklung ist auch mit nun neuen Gebäudeteilen und der geschlossenen Paracelsusklinik im Einzugsgebiet begründet.

Am Standort Bretten sind die Case-Mix-Punkte gegenüber dem Vorjahr zwar rechnerisch um -466 gesunken, allerdings wurden aufgrund des Umzuges in den Neubau bereits frühzeitig die Kapazitäten an die planmäßige geringere Bettenzahl angepasst. Die Veränderungen haben sich in den Fachdisziplinen unterschiedlich abgebildet.

Die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen sind 2019 um rd. 3,4 Mio. € auf rd. 91,2 Mio. € (Vj. rd. 87,8 Mio. €) gestiegen. Auch die Kostenseite verlief der Erlössituation entsprechend stabil, die Personalkosten haben sich entsprechend den Tarifen angepasst.

Ebenfalls sind die Erlöse aus Wahlleistungen um rd. 0,3 Mio. € auf rd. 4,7 Mio. € (Vj. rd. 4,4 Mio. €) gestiegen. Die positive Entwicklung basiert hauptsächlich auf einer Erhöhung der wahlärztlichen Leistungen von rd. 0,2 Mio. € auf rd. 3,1 Mio. € (VJ. rd. 2,9 Mio. €).

Für das Jahr 2019 war ein Minus von 200 T€ kalkuliert. Erzielt wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 1.987 T€.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt rd. 13,5 Mio. € (Vj. rd. 27,6 Mio. €) für Investitionen eingesetzt.

Das bauliche Konzept zur Weiterentwicklung der Fürst-Stirum-Klinik orientiert sich weiterhin an einem Masterplan, der insgesamt mehrere Bauphasen vorsieht. Im Berichtsjahr wurden das Raum- und Funktionsprogramm für die dritte Bauphase aufgestellt und Anfang 2020 die Leistungsphase 3, Kostenberechnung, erreicht.

Am Standort Bretten wurde im Frühjahr 2019 der Neubau gemäß dem medizinischen und baulichen Gesamtkonzept bezogen.

In der Zwischenzeit konnte der Altbau abgerissen werden. Damit kann ein Fachärzteezentrum in unmittelbarer Nähe zum Klinikgebäude entstehen. Hierfür wurde bereits ein Investor und Betreiber verpflichtet. Ergänzend soll ebenfalls auf dem Campusgelände eine Pflege-/Wohneinrichtung errichtet werden. Auch soll ein Investor und Betreiber tätig werden.

**BILANZ- UND SONSTIGE KENNZAHLEN**

		2017	2018	2019
<b>I. Vermögenslage</b>	1. <b>Anlagenintensität</b>	51,08%	58,05%	57,45%
	2. <b>Umlaufintensität</b>	46,00%	39,22%	39,91%
<b>II. Finanzlage</b>	1. <b>Eigenkapitalquote</b>	5,74%	5,92%	6,57%
	2. <b>Fremdkapitalquote</b>	94,26%	94,08%	93,43%
	3. <b>Anlagendeckungsgrad I</b>	11,24%	10,19%	11,44%
<b>III. Ertragslage</b>	1. <b>Umsatzrentabilität</b>	0,02%	1,08%	1,71%
	2. <b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,20%	9,38%	13,41%
	3. <b>Gesamtkapitalrentabilität</b>	0,44%	0,92%	1,19%
	4. <b>Kostendeckung</b>	92,57%	93,36%	87,90%
<b>IV. Personal</b>	1. <b>Personalkostenintensität</b>	58,09%	58,09%	53,88%

## II. 2.2.7 Karlsruher Verkehrsverbund GmbH



### ALLGEMEINE ANGABEN

---

Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)  
Tullastraße 71  
76131 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 6107-0  
Fax: 0721 / 6107 - 7059

Email: [info@kvv.karlsruhe.de](mailto:info@kvv.karlsruhe.de)  
Homepage: [www.kvv.de](http://www.kvv.de)

### RECHTLICHE GRUNDLAGE

---

Grundlage der Gesellschaft ist der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 14.12.1998.

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

---

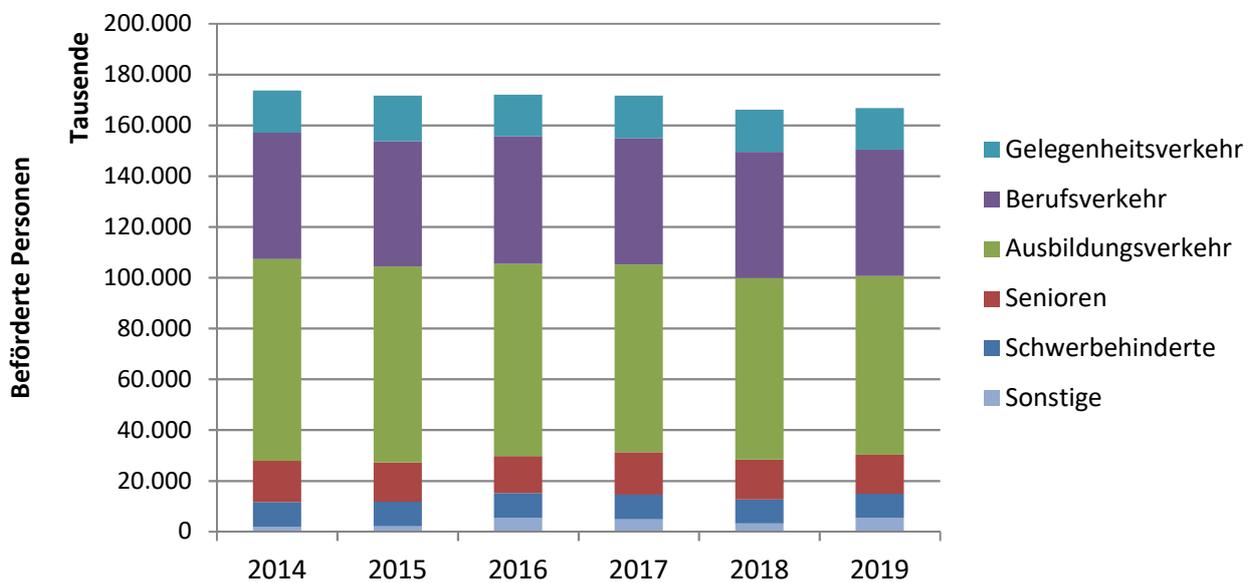
Die Gesellschaft dient im Verbundgebiet des KVV den Zwecken des öffentlichen Personennahverkehrs. Ihre Tätigkeit erstreckt sich im Wesentlichen auf die Region Mittlerer Oberrhein und die Südpfalz. Sie nimmt im Rahmen eines Verkehrsverbundes vor allem Aufgaben der Verkehrsplanung, der Abstimmung des verkehrlichen und betrieblichen Leistungsangebotes sowie des Vertriebssystems, der Erstellung und Weiterentwicklung eines Gemeinschaftstarifes (Verbundtarif) und der Beförderungsbedingungen, des Marketings und der Aufteilung der Einnahmen wahr. Sie betreibt Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Verbundverkehr.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

## STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

### Mengenentwicklung

Beförderte Personen	2016	2017	2018	2019
Gelegenheitsverkehr	16.350.093	16.643.003	16.554.797	16.298.256
Berufsverkehr	50.184.750	49.780.500	49.694.470	49.784.840
Ausbildungsverkehr	75.684.180	73.940.340	71.497.970	70.389.940
Senioren	14.558.840	16.657.248	15.695.760	15.300.192
Schwerbehinderte	9.735.668	9.714.587	9.401.635	9.436.647
Sonstige	5.483.271	4.888.693	3.250.927	5.504.223
<b>Gesamt</b>	<b>171.996.802</b>	<b>171.624.371</b>	<b>166.095.559</b>	<b>166.714.098</b>



## STAMMKAPITAL

Das Stammkapital betrug wie im Vorjahr 63.911,49 €.

## GESELLSCHAFTER

Stadt Karlsruhe	33.233,97 €	52,00 %
<b>Landkreis Karlsruhe</b>	<b>12.782,30 €</b>	<b>20,00 %</b>
Landkreis Germersheim	5.112,92 €	8,00 %
Landkreis Rastatt	5.112,92 €	8,00 %
Stadt Baden-Baden	5.112,92 €	8,00 %
Landkreis Südliche Weinstraße	1.278,23 €	2,00 %
Stadt Landau	1.278,23 €	2,00 %
<b>zusammen</b>	<b>63.911,49 €</b>	<b>100,00 %</b>

---

## **ANTEILSBESITZ**

---

Die Gesellschaft ist an anderen Unternehmen nicht beteiligt.

## **ORGANE DER GESELLSCHAFT**

---

Organe der Gesellschaft sind der Aufsichtsrat, die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

### **Gesellschafterversammlung**

Der Landkreis Karlsruhe wird in der Gesellschafterversammlung durch den Landrat vertreten.

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat des KVV besteht aus 28 Mitgliedern. Die Stadt Karlsruhe stellt zehn, der Landkreis Karlsruhe fünf, der Landkreis Rastatt, die Stadt Baden-Baden und der Landkreis Germersheim je drei Mitglieder. Der Landkreis Südliche Weinstraße und die Stadt Landau sind mit je einem Mitglied im Aufsichtsrat vertreten. Außer den Gesellschaftern des Verbundes haben die Länder Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz je einen Sitz im Aufsichtsrat.

### **Mitglieder (Stand: 31.12.2019)**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, Stadt Karlsruhe

Stellvertretende Vorsitzende: **Landrat Dr. Christoph Schnaudigel**, Landrat Dr. Fritz Brechtel

Carina Baumgärtner-Huber, Lehrerin	StRin Bettina Meier-Augenstein
Lukas Bimmler, Produktmanager	StRin Yvette Melchien
Reiner Dehmelt, Bürgermeister Hügelsheim	OBin Margret Mergen
Dr. Fabrice Gireaud, Politikwissenschaftler	BM Dr. Dennis Nitsche
Karl-Heinz Hagenmeier, leitender Angestellter	OBin Cornelia Petzold-Schick
Gerd Hickmann	StR Hans Pfalzgraf
OB Thomas Hirsch	Michael Puschel
StR Johannes Honné	Thorsten Rheude
Friedemann Kalmbach	LR Dietmar Seefeldt
Aljoscha Löffler	BM Robert Wein
BM Tony Löffler	Tim Wirth
Cornelia von Loga	Andreas Zimmermann
StR Sven Maier	

Die Vergütungen und Sitzungsgelder für den Aufsichtsrat belaufen sich auf 13 T€ (Vj. 13 T€).

### **Geschäftsführung**

Herr Dr. Alexander Pischon

Bezüglich der Veröffentlichung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird die Befreiung gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

---

## **ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN**

---

Während des Jahres beschäftigte der KVV durchschnittlich 78 (Vj.: 74) Personen. Davon waren 40 Angestellte als Vollzeitkräfte (Vj.: 36) und 37 Angestellte als Teilzeitkräfte (Vj.: 38) tätig. Darüber hinaus wurden nach Bedarf Aushilfskräfte eingesetzt.

## WICHTIGE VERTRÄGE

- a) Vereinbarung zwischen den Ländern Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, der Stadt Karlsruhe und den Landkreisen Karlsruhe und Germersheim sowie der KVV GmbH über die Bildung des KVV vom 24.05.1994
- b) Vereinbarung zwischen den Ländern Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, den Landkreisen Karlsruhe, Rastatt und Germersheim, den Städten Karlsruhe und Baden-Baden sowie der KVV GmbH über die Finanzierung des KVV vom 31.01.1996. Mit Vereinbarung vom 01.12.2005 hat das Land Baden-Württemberg die Finanzierung des KVV bis zum 31.12.2009 geregelt. Eine neue Vereinbarung mit dem Land Baden-Württemberg über die Finanzierung des KVV wurde am 25.01.2010 für die Laufzeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2018 geschlossen. Ende 2018 wurde ein Nachfolgevertrag für die Jahre 2019 und 2020 geschlossen.

## VERMÖGENSLAGE

	31.12.16 T€	31.12.17 T€	31.12.18 T€	31.12.19 T€
<b>Aktivseite</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	166	140	73	405
Sachanlagen	73	56	44	33
Finanzanlagen	0	0	0	0
	239	196	117	438
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.947	30.493	25.613	40.952
Flüssige Mittel	1	2	0	2
	23.948	30.495	25.613	40.954
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>16</b>	<b>50</b>	<b>16</b>	<b>38</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.203</b>	<b>30.741</b>	<b>25.746</b>	<b>41.430</b>
<b>Passivseite</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	64	64	64	64
Gewinnvortrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
	64	64	64	64
<b>Rückstellungen</b>	<b>243</b>	<b>347</b>	<b>298</b>	<b>382</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>22.127</b>	<b>28.454</b>	<b>20.288</b>	<b>34.833</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.769</b>	<b>1.876</b>	<b>5.096</b>	<b>6.151</b>
	<b>24.139</b>	<b>30.677</b>	<b>25.682</b>	<b>41.366</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.203</b>	<b>30.741</b>	<b>25.746</b>	<b>41.430</b>

## ERTRAGSLAGE

In der folgenden Übersicht wurden die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung 2019 zusammengefasst und den Ergebnissen der Jahre 2016 bis 2018 gegenübergestellt.

	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Umsatzerlöse	3.848	3.946	4.472	4.776
Sonstige betriebliche Erträge	10.148	10.327	12.021	12.020
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>13.996</b>	<b>14.273</b>	<b>16.493</b>	<b>16.796</b>
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	2.426	2.927	3.031	3.554
Abschreibungen	83	95	87	77
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.938	14.208	16.781	17.363
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>16.447</b>	<b>17.230</b>	<b>19.899</b>	<b>20.994</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.451</b>	<b>-2.957</b>	<b>-3.406</b>	<b>-4.198</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	71	67	88
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	31	12	7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1</b>	<b>40</b>	<b>79</b>	<b>95</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.450</b>	<b>-2.917</b>	<b>-3.351</b>	<b>-4.117</b>
Steuern vom Einkommen und vom Sonstige Steuern	0 1	0 0	0 0	0 4
<b>Jahresfehlbetrag/ -überschuss vor</b>	<b>-2.450</b>	<b>-2.917</b>	<b>-3.351</b>	<b>-4.121</b>
Zuschüsse der Gesellschafter nach § 5 des Gesellschaftsvertrages	2.450	2.917	3.351	4.121
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## KAPITALZUFÜHRUNG/-ENTNAHMEN, GESELLSCHAFTERZUSCHÜSSE UND BÜRGSCHAFTEN DES LANDKREISES KARLSRUHE

Der Anteil des Landkreises Karlsruhe an den Zuschüssen der Gesellschafter nach § 5 des Gesellschaftsvertrages betrug im Geschäftsjahr 2019 rd. 854 T€.

---

## **GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS 2019 UND AKTUELLE KURZDARSTELLUNG**

---

Die im Rahmen der Verbundabrechnung auf die Verkehrsunternehmen des Verbundes zuzuscheidenden Fahrgeldeinnahmen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 4,9 Mio. Euro bzw. 3,3 % auf insgesamt rd. 151,4 Mio. Euro (i. Vj. rd. 146,5 Mio. Euro).

Im Jahr 2019 nutzten im KVV-Gebiet rund 0,4 Prozent mehr Fahrgäste als noch 2018 das Nahverkehrsangebot in der Region. Der KVV erzielte im Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von rd. 4,8 Mio. € aus der Weiterberechnung von Vertriebskosten an die Verbundteilnehmer und sonstige Erlöse in Höhe von rd. 12 Mio. €. Die sonstigen Erlöse enthalten im Wesentlichen Personalkostenersatz und Weiterberechnungen von Kosten für das Callcenter und das Weinbrennerhaus Karlsruhe.

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahr um rd. 16 Mio. Euro bzw. rd. 60,9 % auf rd. 41,4 Mio. Euro.

Zum Ausgleich verbundbedingter Lasten gewährten die Länder Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz im Jahr 2019 ihre jährlichen Zuwendungen in Höhe von insgesamt rd. 3,4 Mio. Euro.

### **Ausblick**

Als wesentliche Chance für den KVV wird langfristig die Realisierung der Kombilösung gesehen sowie die Projekte "Testfeld Autonomes Fahren" und "RegioMOVE" als Entwicklung zu einem modernen Mobilitätsverbund, MyShuttle oder KVV.nextbike. Regiomove beispielsweise sieht vor, durch die Vernetzung vieler Mobilitätsangebote auf einer einzigen Plattform die Attraktivität dieser Angebote zu steigern und damit letztendlich auch zum Klimaschutz in der Region beizutragen. Neue Tarifprodukte wie die geplante Home Zone (Kunden können via Smartphone-App einen individuellen Mobilitätsradius festlegen) oder der bereits eingeführte BW-Tarif verfolgen das Ziel den ÖPNV langfristig für die Kunden attraktiver zu gestalten. Des Weiteren trägt die Gesellschaft durch den Einsatz leistungsfähiger Bahnen und Busse im Verbundgebiet, welche sich auf dem neuesten Stand der Technik befinden, dem Gedanken des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit Rechnung.

Wesentliche Risiken für die zukünftige Entwicklung sind ausbleibende Ausgleichszahlungen durch die Verbundförderung, ein Imageverlust durch einen anhaltenden Fahrermangel, das Einnahmerisiko als auch Veränderungen innerhalb der Organisation. Neben dem Risiko geringerer Einnahmen, zum Beispiel durch sinkende Schülerzahlen, stellt die nahezu vorherrschende Vollbeschäftigung in Baden-Württemberg ein weiteres Risiko bei der Nachbesetzung qualifizierter Wissensträger aufgrund natürlicher Fluktuation dar. Ebenso sorgt die derzeitige Coronakrise für viele Ungewissheiten hinsichtlich der Fahrgastzahlen 2020.

Die Gesellschaft rechnet im Jahr 2020 mit einem negativen Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit in Höhe von 6,3 Mio. € welche durch Zuschüsse der Gesellschafter nach § 5 des Gesellschaftsvertrages abzudecken sind.

**BILANZ- UND SONSTIGE KENNZAHLEN**

		<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>I. Vermögenslage</b>	<b>1. Anlagenintensität</b>	0,64%	0,45%	1,06%
	<b>2. Umlaufintensität</b>	99,20%	99,48%	98,85%
<b>II. Finanzlage</b>	<b>1. Eigenkapitalquote</b>	0,21%	0,25%	0,15%
	<b>2. Fremdkapitalquote</b>	99,79%	99,75%	99,85%
	<b>3. Anlagendeckungsgrad I</b>	32,65%	54,70%	14,61%
<b>III. Ertragslage</b>	<b>1. Umsatzrentabilität</b>	0,00%	0,00%	0,00%
	<b>2. Eigenkapitalrentabilität</b>	0,00%	0,00%	0,00%
	<b>3. Gesamtkapitalrentabilität</b>	0,10%	0,05%	0,02%
	<b>4. Kostendeckung</b>	22,86%	22,46%	22,74%
<b>IV. Personal</b>	<b>1. Personalkostenintensität</b>	16,96%	15,22%	16,92%

## II. 2.2.8 Rehabilitationszentrum Südwest für Behinderte gemeinnützige Gesellschaft mbH



### ALLGEMEINE ANGABEN

---

Reha-Südwest gGmbH  
Kanalweg 40/42  
76149 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 981410 Fax: 0721 9814119  
Email: info@reha-suedwest.de  
Homepage: www.reha-suedwest.de

### RECHTLICHE GRUNDLAGE

---

Grundlage der Gesellschaft ist der Gesellschaftsvertrag vom 18. Januar 1990, zuletzt geändert am 09. Oktober 2018.

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

---

Gegenstand der Gesellschaft ist die ausschließliche und unmittelbare Verfolgung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung, insbesondere:

1. Direkte Hilfe durch Betreuung, Unterrichtung, Beratung der Bedürftigen selbst, deren Eltern und sonstigen Pflegepersonen, sowie Durchführung von Maßnahmen zur Rehabilitation Behinderter oder anderer Hilfsbedürftiger, die auf eine gleiche oder ähnliche Unterstützung wie Behinderte angewiesen sind.
2. Einflussnahme auf die Errichtung von Spezialbehandlungszentren durch Gebietskörperschaften, sonstige Behörden oder andere Träger.
3. Planung, Errichtung und Betrieb von Fördereinrichtungen, Heimen, Rehabilitationszentren und -kliniken für Behinderte und andere Hilfsbedürftige im Sinne der obigen Textziffer 1..
4. Aufklärung der Öffentlichkeit und der zuständigen Behörden über die Situation spastisch Gelähmter und anderer Behinderter und Hilfsbedürftiger.

### ANTEILSBESITZ

---

**Kinderklinik Schömberg gGmbH**, Karlsruhe, 100 T€ (100 % des Stammkapitals (StK)); **Reha-Südwest Südbaden gGmbH**, Löffingen, 100 T€ (100 % des StK); **Reha-Südwest Ostwürttemberg-Hohenlohe gGmbH**, Wört, 100 T€ (100 % des StK); **Reha-Südwest Regenbogen gGmbH**, Gesellschaft für Inklusion, Mannheim 15 T€ (60 % des StK); **Bioservice Südbaden gGmbH**, Eichstetten, 25,5 T€ (51 % des StK); **IL-KA Integration+ Leistung gGmbH**, Karlsruhe, 30 T€ (60 % des StK); **KBS Arbeit und Integration gGmbH**, Wört, 17,5 T€ (70 % des StK); **PAR-LE gGmbH**, Löffingen, 12,75 T€ (51 % des StK); **Hohenloher Integrationsunternehmen GmbH**, Krautheim, 5 T€ (10 % des StK); **Reha Südwest Mannheim gGmbH**, Mannheim, 45 T€ (90 % des StK).

## STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Reha Südwest ist eine gemeinnützige Gesellschaft, die in Baden-Württemberg insbesondere behinderten Menschen und deren Angehörigen durch ein umfangreiches Beratungs- und Unterstützungsprogramm hilft. Die Gesellschaft will durch die Verbindung von ambulanten Diensten und pädagogischen, therapeutischen und versorgenden Einrichtungen Menschen mit Behinderungen aller Altersgruppen individuell und wohnortnah unter Einbeziehung der Angehörigen unterstützen.

Insgesamt ist die Gesellschaft an über 75 Standorten bzw. Einrichtungen in Baden-Württemberg u.a. mit Beratungs-, Frühförderstellen, ambulanten Diensten, Wohngemeinschaften (ehemals Wohnheimen) und Kindertagesstätten für Kinder mit und ohne Behinderung tätig.

Des Weiteren ist die Reha-Südwest Träger von Sonderschulen inkl. Heimsonderschulen sowie einer Klinikschule.

Weitere Details zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sind auf der Homepage der REHA-Südwest ersichtlich.

## STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000 DM (51.129,19 €).

## GESELLSCHAFTER<sup>1)</sup>

Verein zur Förderung und Betreuung Körper- und Mehrfachbehinderter Südwest Spastiker Verein Karlsruhe	<b>20.700 DM</b> (10.583,74 €)	20,70 %
LEBENS-HEIMAT e.V. Baden-Baden	<b>20.700 DM</b> (10.583,74 €)	20,70 %
Tagesstätte für körper und mehrfachbehinderte Kinder, Jugendliche und Senioren e.V., Karlsruhe	<b>6.000 DM</b> (3.067,75 €)	6,00 %
Verein für Rehabilitation behinderter Menschen Karlsruhe gemeinnütziger Verein	<b>21.500 DM</b> (10.992,78 €)	21,50 %
Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. - Spastikerverein - gemeinnütziger Verein Mannheim	<b>6.000 DM</b> (3.067,75 €)	6,00 %
Stadt Krautheim	<b>5.000 DM</b> (2.556,46 €)	5,00 %
Stadt Bruchsal	<b>5.000 DM</b> (2.556,46 €)	5,00 %
Stadt Furtwangen	<b>5.000 DM</b> (2.556,46 €)	5,00 %
Ostalbkreis	<b>5.000 DM</b> (2.556,46 €)	5,00 %
Landkreis Karlsruhe	<b>5.100 DM</b> (2.607,59 €)	5,10 %
<b>zusammen</b>	<b>100.000 DM</b>	<b>100,00 %</b>

<sup>1)</sup> Die DM-Werte gemäß Gesellschaftsvertrag wurden durch die Landkreisverwaltung in Euro umgerechnet.

## **II. 2.2.9 Regionale Kliniken Holding RKH GmbH**



### **ALLGEMEINE ANGABEN**

---

Regionale Kliniken Holding RKH GmbH  
Posilipostr. 4  
71640 Ludwigsburg

Tel.: 07141 / 99-90  
Fax: 07141 / 99-60919

Email: [info.rkh@verbund-rkh.de](mailto:info.rkh@verbund-rkh.de)  
Homepage: [www.verbund-rkh.de](http://www.verbund-rkh.de)

### **RECHTLICHE GRUNDLAGE**

---

Rechtliche Grundlage der Gesellschaft sind die Gesellschaftsverträge vom 14.12.2004 und 21.07.2009.

Neben dem Gesellschaftsvertrag wurde am 21.07.2009 auch ein Konsortialvertrag zwischen dem Enzkreis, dem Landkreis Ludwigsburg, der Großen Kreisstadt Bietigheim-Bissingen, dem Landkreis Karlsruhe, der RKH, der Kliniken Ludwigsburg Bietigheim gGmbH, der Enzkreis-Kliniken gGmbH und der Kliniken des Landkreises Karlsruhe gGmbH geschlossen. Darin sind die Finanzierungsgrundsätze des Verbundes geregelt.

### **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

---

Zweck des Unternehmens ist die Sicherstellung einer bedarfsgerechten medizinischen und pflegerischen Versorgung der Bevölkerung in den Landkreisen Ludwigsburg, Karlsruhe sowie dem Enzkreis, insbesondere durch die Organisation vor-, nach- oder vollstationärer sowie ambulanter Leistungen, deren Finanzierung sowie den Betrieb von Einrichtungen, die dem Zweck des Unternehmens dienen.

Die Gesellschaft ist hierbei entweder unmittelbar selbst tätig oder aber mittelbar durch das Halten von Beteiligungen an gemeinnützigen Krankenhausgesellschaften sowie deren Steuerung und Finanzierung.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen und solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessensgemeinschaften eingehen.

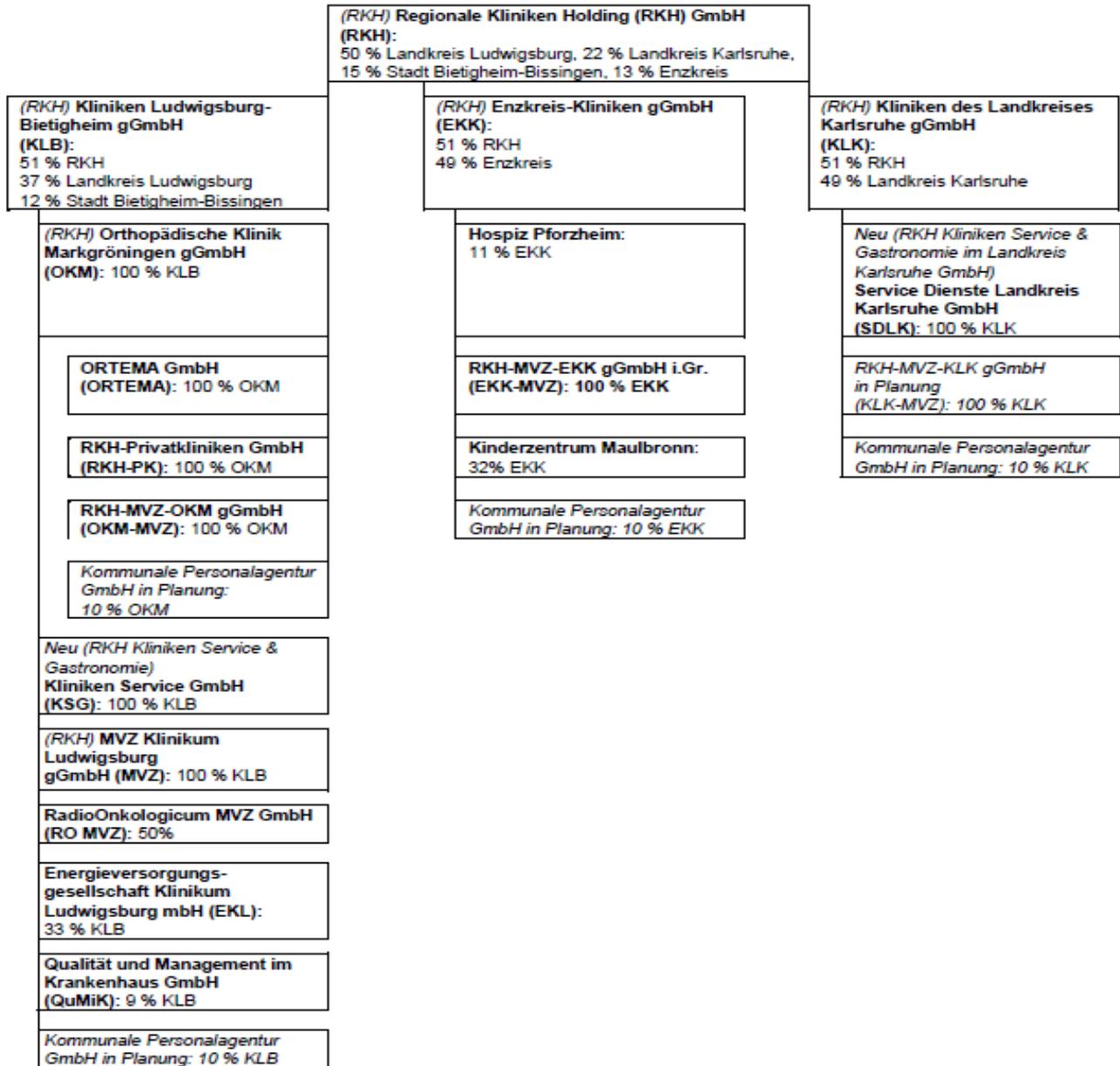
### **STAMMKAPITAL**

---

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.247.000 €.

## STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Der Klinikenverbund zeigt sich seit März 2020 in folgendem Bild:



(Quelle: Bilanzbroschüre "Jahresabschluss 2019 - Wir ziehen Bilanz" der RKH GmbH, 2020)

## GESELLSCHAFTER

Landkreis Ludwigsburg	1.123.500,00 €	50,00 %
<b>Landkreis Karlsruhe</b>	<b>494.340,00 €</b>	<b>22,00 %</b>
Stadt Bietigheim-Bissingen	337.050,00 €	15,00 %
Enzkreis	292.110,00 €	13,00 %
<b>zusammen</b>	<b>2.247.000,00 €</b>	<b>100,00 %</b>

## ANTEILSBESITZ

Die Regionale Kliniken Holding RKH GmbH ist zu 51% an der Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH, zu 51% an der zum 01.01.2005 gegründeten Enzkreis-Kliniken gGmbH und zu 51% an der zum 01.01.2009 gegründeten Kliniken des Landkreises Karlsruhe gGmbH unmittelbar beteiligt.

## II. 2.2.10 Schwarzwald Tourismus GmbH



### ALLGEMEINE ANGABEN

---

Schwarzwald Tourismus GmbH  
Heinrich-von-Stephan-Str. 8b  
79100 Freiburg im Breisgau

Tel.: 0761 / 8964  
Fax: 0761 / 8964 - 670  
Email: mail@schwarzwald-tourismus.info  
Homepage: www.schwarzwald-tourismus.info

### RECHTLICHE GRUNDLAGE

---

Grundlage der Gesellschaft ist der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 09.07.2009.

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

---

Die Gesellschaft fördert und unterstützt die naturnahe, ökologische, nachhaltige und zukunftsgerichtete Entwicklung des Tourismus und des Kurwesens im Schwarzwald und trägt zur positiven Imagebildung des Schwarzwaldes als Dachmarke national und international bei. Sie sorgt für die Bekanntheit und die Verbreitung des touristischen Angebotes des Schwarzwaldes und trägt zu einem optimierten Informationsservice für potentielle Gäste und Interessenten bei.

Die Gesellschaft entwickelt, betreibt und aktualisiert ein eindeutiges und unverwechselbares Erscheinungsbild des Schwarzwaldes als Urlaubs- und Erholungsregion und fördert dadurch den Bekanntheitsgrad des Schwarzwaldes. Ferner koordiniert und fördert sie die Vermarktung des touristischen Angebotes unter dem Dach des touristischen Markenbegriffs und betreibt das operative touristische Marketinggeschäft für den gesamten Schwarzwald. Dabei bezieht sie privatwirtschaftliche Unternehmen in ihre Marketingaktivitäten ein und koordiniert gemeinsame Werbung für die Marke Schwarzwald.

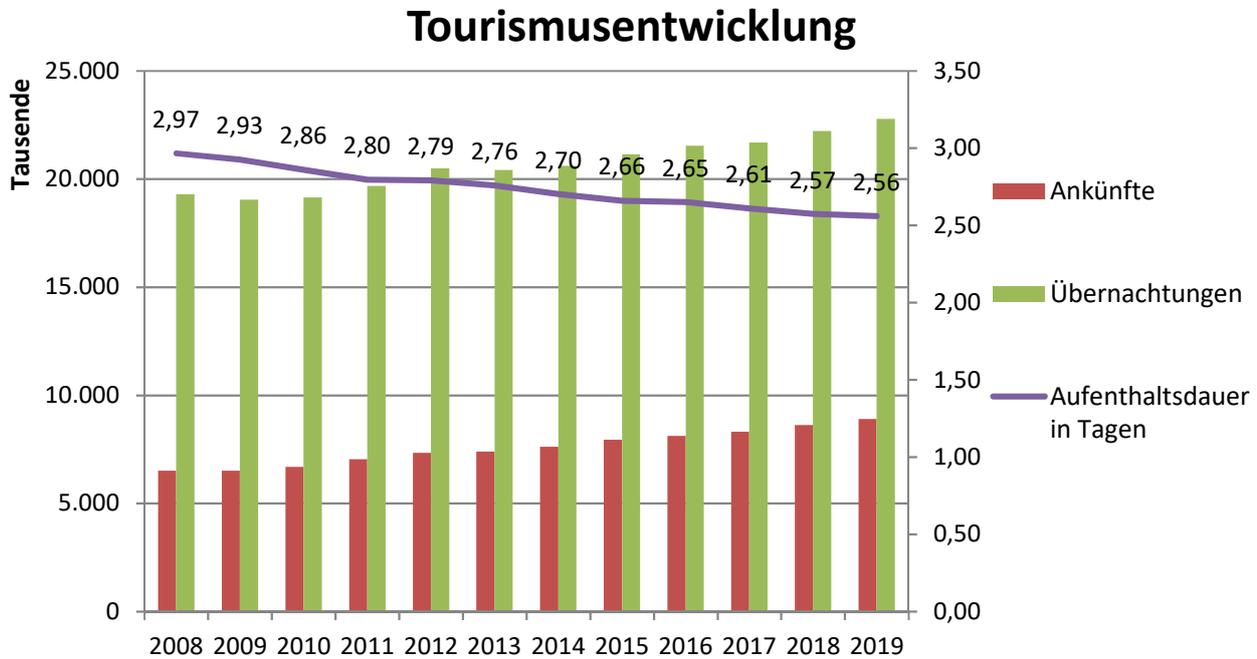
Die Gesellschaft fördert Maßnahmen zur qualitativen und quantitativen Verbesserung des touristischen Angebotes. Zur Erledigung ihrer Aufgaben bedient sie sich eines Marketingkonzeptes und schreibt dieses fort und setzt es um. Dabei nimmt sie ihre Aufgaben im gemeinsamen Interesse der Tourismusbranche und aller sonstiger vom Tourismus profitierenden Betriebe im Schwarzwald wahr.

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Die tourismuspolitischen Aufgaben werden als Klammerfunktion für den gesamten Schwarzwald gegenüber dem Bund, dem Land und den Fach- und Dachverbänden vertreten.

Die Gesellschaft anerkennt die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit mit den Institutionen und Verbänden des Schwarzwaldes, die sich ebenfalls um die Förderung des Tourismus bemühen. Diese Institutionen und Verbände können ihre Interessen in einem Fachbeirat einbringen, welcher durch die Gesellschaft eingerichtet wird. Der Fachbeirat ist aus dem Landkreis-Tourismusausschuss zu entwickeln. Das Unternehmen wird in gemieteten Räumen betrieben.

## STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Die tourismuspolitischen Aufgaben werden als Klammerfunktion für den gesamten Schwarzwald gegenüber dem Bund, dem Land und den Fach- und Dachverbänden vertreten.



## STAMMKAPITAL

Das Stammkapital beträgt 101.400,00 €.

## GESELLSCHAFTER

Stadt Pforzheim	250,00 €	0,25%
Enzkreis	800,00 €	0,79%
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	900,00 €	0,89%
Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	1.000,00 €	0,99%
Freiburg Wirtschaft, Touristik und Messe GmbH & Co. KG	1.250,00 €	1,23%
<b>Landkreis Karlsruhe</b>	<b>1.400,00 €</b>	<b>1,38%</b>
Landkreis Rottweil	1.700,00 €	1,68%
Landkreis Emmendingen	3.100,00 €	3,06%
Landkreis Rastatt	3.400,00 €	3,35%
Landkreis Lörrach	6.850,00 €	6,76%
Landkreis Calw	8.300,00 €	8,19%
Landkreis Waldshut	8.450,00 €	8,33%
Landkreis Schwarzwald-Baar	9.550,00 €	9,42%
Landkreis Freudenstadt	10.700,00 €	10,55%
Ortenaukreis	17.150,00 €	16,91%
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	26.600,00 €	26,23%
<b>zusammen</b>	<b>101.400,00 €</b>	<b>100,00%</b>

## ANTEILSBESITZ

Die Schwarzwald Tourismus GmbH hält Gesellschafteranteile an der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg in Höhe von 20,30 %.

## **II. 2.2.11 TechnologieRegion Karlsruhe GmbH**

**TechnologieRegion  
Karlsruhe**



Hightech trifft Lebensart

### **ALLGEMEINE ANGABEN**

---

TechnologieRegion Karlsruhe GmbH  
Weinbrennerhaus am Marktplatz  
76124 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 133-1871  
Fax: 0721 / 133-1879

Email: [jochen.ehlgoetz@technologieregion-karlsruhe.de](mailto:jochen.ehlgoetz@technologieregion-karlsruhe.de)  
Homepage: [www.technologieregion-karlsruhe.de](http://www.technologieregion-karlsruhe.de)

### **RECHTLICHE GRUNDLAGE**

---

Grundlage der Gesellschaft ist der Gesellschaftsvertrag vom 07.04.2017 in der Fassung vom 08.12.2017 (eingetragen in das Handelsregister am 24.01.2018).

### **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

---

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung und Weiterentwicklung der Wirtschafts-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieregion Karlsruhe durch intensive Zusammenarbeit aller Gesellschafter und Gesellschaftergruppen untereinander. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Im Rahmen des Unternehmensgegenstands ist die Gesellschaft berechtigt, ähnliche oder andere Gesellschaften zu gründen, zu erwerben und sich an solchen zu beteiligen sowie Vertretungen oder Zweigniederlassungen zu errichten.

Die Gesellschaft verfolgt mit vorstehendem Unternehmensgegenstand ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der §§ 102 und 103 Gemeindeordnung Baden-Württemberg, §§ 85 und 87 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz und § 20 Abs. 1 des Gesetzes über das Karlsruher Institut für Technologie i. V. m. § 2 Abs. 5 Landeshochschulgesetz Baden-Württemberg a.F. bzw. § 13 a Landeshochschulgesetz Baden-Württemberg n.F..

### **STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS**

---

Die einzelnen Maßnahmen zur Unterstützung und zur Förderung der regionalen Zusammenarbeit sind auf der Homepage der Gesellschaft unter [www.technologieregion-karlsruhe.de](http://www.technologieregion-karlsruhe.de) aufrufbar. Auf eine Darstellung im Beteiligungsbericht wurde verzichtet.

### **STAMMKAPITAL**

---

Das Stammkapital beträgt 31.200 €.

## GESELLSCHAFTER

Stadt Baden-Baden	1.200,00 €	3,85%
Stadt Bretten	1.200,00 €	3,85%
Stadt Bruchsal	1.200,00 €	3,85%
Stadt Bühl	1.200,00 €	3,85%
Stadt Ettlingen	1.200,00 €	3,85%
Stadt Gaggenau	1.200,00 €	3,85%
Stadt Karlsruhe	1.200,00 €	3,85%
Stadt Rastatt	1.200,00 €	3,85%
Stadt Rheinstetten	1.200,00 €	3,85%
Stadt Stutensee	1.200,00 €	3,85%
Stadt Waghäusel	1.200,00 €	3,85%
Landkreis Germersheim	1.200,00 €	3,85%
<b>Landkreis Karlsruhe</b>	<b>1.200,00 €</b>	<b>3,85%</b>
Landkreis Rastatt	1.200,00 €	3,85%
Landkreis Südliche Weinstraße	1.200,00 €	3,85%
Regionalverband Mittlerer Oberrhein	1.200,00 €	3,85%
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH	1.200,00 €	3,85%
SEW Eurodrive GmbH & Co.KG	1.200,00 €	3,85%
Grenke AG	1.200,00 €	3,85%
4 L Management GmbH	1.200,00 €	3,85%
Karlsruher Institut für Technologie	1.200,00 €	3,85%
Forschungszentrum Informatik am KIT Stiftung des bürgerlichen Rechts (FZI)	1.200,00 €	3,85%
Industrie- und Handelskammer Karlsruhe	1.200,00 €	3,85%
Handwerkskammer Karlsruhe	1.200,00 €	3,85%
evohaus GmbH	1.200,00 €	3,85%
Mineraloelraffinerie Oberrhein GmbH & Co. KG	1.200,00 €	3,85%
<b>zusammen</b>	<b>31.200,00 €</b>	<b>100,00%</b>

## ANTEILSBESITZ

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## **II. 2.2.12 Umwelt- und EnergieAgentur Kreis Karlsruhe GmbH**



Umwelt- und  
**EnergieAgentur**  
Kreis Karlsruhe

### **ALLGEMEINE ANGABEN**

---

Umwelt- und EnergieAgentur Kreis Karlsruhe GmbH  
Hermann-Beuttenmüller-Str. 6  
75015 Bretten

Tel.: 0721 / 936 99600

Fax: 0721 / 936 99601

Email: [info@uea-kreiska.de](mailto:info@uea-kreiska.de)

Homepage: [www.uea-kreiska.de](http://www.uea-kreiska.de)

### **RECHTLICHE GRUNDLAGE**

---

Grundlage der Gesellschaft ist der Gesellschaftsvertrag vom 18.09.2008.

### **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

---

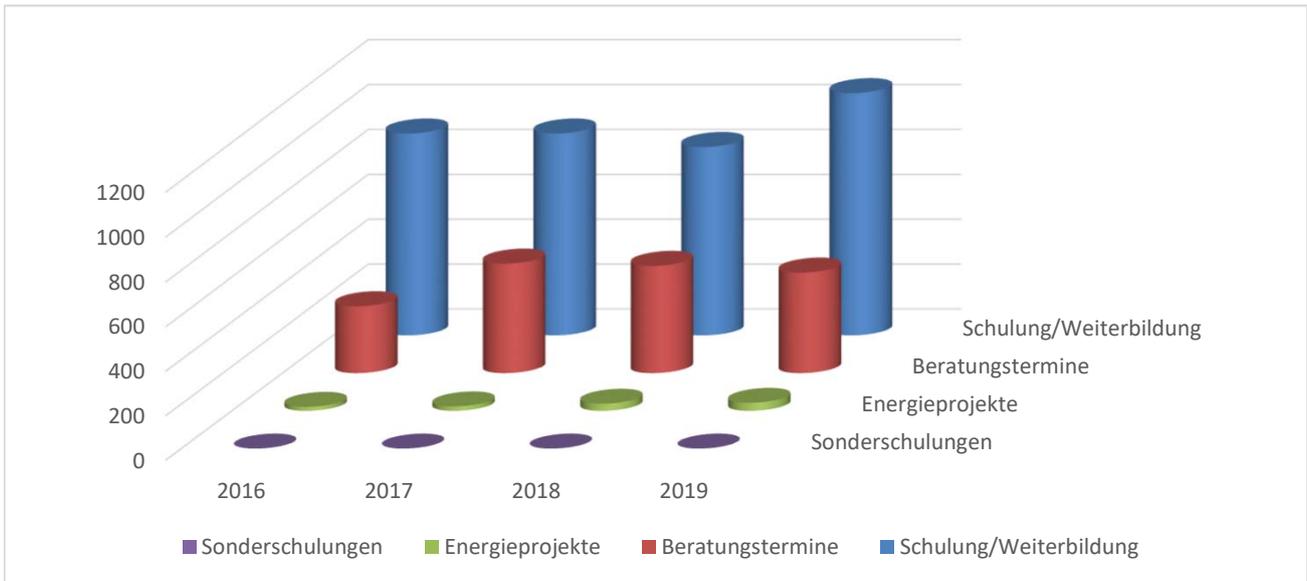
Gegenstand der Gesellschaft ist die unabhängige Durchführung von Beratungen und Maßnahmen sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Landkreis Karlsruhe zur Erreichung der Erschließung von Energieeffizienzpotentialen, der Förderung regenerativer Energien, dem Wissenstransfer sowie der Energieberatung.

Die Betätigung der Gesellschaft ist auf das Gebiet des Landkreises Karlsruhe beschränkt.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zweck im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Der öffentliche Zweck ergibt sich aus den oben genannten Ausführungen.

## STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

	2018		2019	
	Anzahl	Erreichte Personen	Anzahl	Erreichte Personen
Schulung/Weiterbildung	28	840	36	1.080
Beratungstermine	490	490	200	300
Energieprojekte	32	n.b.	36	n.b.
Sonderschulungen	0	0	0	0



## STAMMKAPITAL

Das Stammkapital beträgt 100.000,00 €.

## GESELLSCHAFTER

<b>Landkreis Karlsruhe</b>	<b>50.000,00 €</b>	<b>50,00 %</b>
Stadtwerke Bretten GmbH, Bretten	12.500,00 €	12,50 %
Energie- und Wasserversorgung Bruchsal GmbH, Bruchsal	12.500,00 €	12,50 %
Stadtwerke Ettlingen GmbH, Ettlingen	12.500,00 €	12,50 %
EnBW Regional AG, Stuttgart	12.500,00 €	12,50 %
<b>zusammen</b>	<b>100.000,00 €</b>	<b>100,00 %</b>

## ANTEILSBESITZ

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

---

## **ORGANE DER GESELLSCHAFT**

---

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Zusätzlich hat die Gesellschaft einen Beirat.

### **Gesellschafterversammlung**

Der Landkreis Karlsruhe wird in der Gesellschafterversammlung durch den Landrat vertreten.

### **Mitglieder**

Vorsitzender: Herr Eberhard Oehler      Geschäftsführer Stadtwerke Ettlingen GmbH

#### **Herr Landrat Dr. Christoph**

Herr Stefan Kleck

Herr Armin Baumgärtner

Herr Michael Gutjahr

#### **Landrat Landkreis Karlsruhe**

Geschäftsführer Stadtwerke Bretten GmbH

Geschäftsführer Energie- und Wasserv. Bruchsal GmbH

Leiter des EnBW-Regionalzentrums Nordbaden

### **Geschäftsführung**

Frau Birgit Schwegle (Bestellung erfolgte am 18.09.2008)

Bezüglich der Veröffentlichung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird die Befreiung gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

---

## **ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN**

---

Im Geschäftsjahr 2019 waren 11 Angestellte (entspricht 5,7 Vollzeitstellen) beschäftigt (ohne Geschäftsführung). Zusätzlich waren eine studentische Hilfskraft für Schulprojekte, ein Werkstudent und ein Praktikant bei der Umwelt- und EnergieAgentur tätig.

**VERMÖGENSLAGE**

	31.12.16 T€	31.12.17 T€	31.12.18 T€	31.12.19 T€
<b>Aktivseite</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	5	1	0
Sachanlagen	51	43	33	27
Finanzanlagen	0	0	0	0
	62	48	34	27
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	190	222	212	199
Forderungen	57	141	79	256
Sonstige Vermögensgegenstände	88	37	0	0
Flüssige Mittel	162	186	228	167
	497	585	519	622
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>566</b>	<b>636</b>	<b>554</b>	<b>651</b>
<b>Passivseite</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	100	100	100	100
Kapitalrücklage	295	295	295	295
Gewinn- / Verlustvortrag	-77	-57	-34	-46
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	21	23	-13	27
	339	361	349	376
<b>Rückstellungen</b>	<b>51</b>	<b>31</b>	<b>46</b>	<b>85</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>163</b>	<b>233</b>	<b>144</b>	<b>178</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>15</b>	<b>12</b>
	227	274	205	275
<b>Bilanzsumme</b>	<b>566</b>	<b>636</b>	<b>554</b>	<b>651</b>

## ERTRAGSLAGE

In der folgenden Übersicht wurden die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung 2019 zusammengefasst und den Ergebnissen der Jahre 2016 bis 2018 gegenübergestellt.

	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Umsatzerlöse	1185	1093	1205	1563
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-57	34	-10	-15
Sonstige betriebliche Erträge	18	11	13	28
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>1146</b>	<b>1138</b>	<b>1207</b>	<b>1576</b>
Materialaufwand	590	519	422	631
Personalaufwand	420	483	660	768
Abschreibungen	21	18	14	12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	93	93	123	137
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1124</b>	<b>1114</b>	<b>1219</b>	<b>1548</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>-11</b>	<b>29</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	1	1	1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>21</b>	<b>23</b>	<b>-13</b>	<b>27</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0
<b>Jahresfehlbetrag/- überschuss</b>	<b>21</b>	<b>23</b>	<b>-13</b>	<b>27</b>

## KAPITALZUFÜHRUNG/-ENTNAHMEN, GESELLSCHAFTERZUSCHÜSSE UND BÜRGSCHAFTEN DES LANDKREISES KARLSRUHE

Finanzielle Beziehung zum Landkreis Karlsruhe (Stand 31.12.):

	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €
Investitionskredite	-	-	-	-
Kassenkredite	100.000	100.000	100.000	100.000
Verlustausgleich	-	-	-	-

---

## **GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS 2019 UND AKTUELLE KURZDARSTELLUNG**

---

Ein Schwerpunkt der Tätigkeiten der Umwelt- und Energieagentur 2019 war die Erarbeitung und Umsetzung von energetischen Quartiersprojekten für den Landkreis und seine Kommunen. Seit Beginn des zugehörigen Förderprogramms wurden über 40 Quartiersprojekte entwickelt. Für die Gemeinde Kronau wurde das Konzept zur Beantragung „Modellprojekt Nahwärme“ ausgearbeitet. Darüber hinaus wurden der Landkreis und vier weitere Kommunen bei der Ein- bzw. Fortführung eines Klimaschutz- und Energiemanagementprozesses begleitet.

Um sanierungswillige Bürger zu unterstützen wurden auch im Jahr 2019 kostenfreie Erstberatungen sowie Thermografie-Fotos angeboten. Abgerundet wurde das Angebot mit dem Energieberater-Handwerkerportal.

Im Bereich Mobilität läuft das E-Carsharing Projekt für die Region Bruchsal sehr erfolgreich im 4. Jahr. 40 Ladestationen und Fahrzeuge wurden eingerichtet. Begleitet wird das Projekt mit einer breit angelegten Öffentlichkeitskampagne.

Neu hinzugekommen ist 2019 die Umsetzung der Beratungsinitiative „Photovoltaik“ in Kooperation mit der Karlsruher Energieagentur und der Energieagentur Mittelbaden. Das „Regionale Photovoltaiknetzwerk Region Mittlerer Oberrhein“ wird durch eine koordinierte Zusammenarbeit der drei regionalen Energieagenturen als Konsortialpartner und mittels der geplanten Aktivitäten den Photovoltaik-Zubau in den beteiligten Land- und Stadtkreisen der Region Mittlerer Oberrhein mit seinen derzeit rund 1,03 Mio. Einwohnern beleben und die solare Stromerzeugung erhöhen.

### **Ausblick**

Die Überarbeitung des Klimaschutzkonzeptes „zeozweifrei 2050“ steht im Fokus der Jahre 2020 und 2021.

Um den Kommunen den Einstieg in das Thema Klimaschutz zu erleichtern und um eine auf die jeweilige Kommune zugeschnittene Strategie zu entwickeln, bietet die UEA mit Unterstützung des Landkreises Karlsruhe für alle Kommunen Klimaschutzwerkstätten an. Die Werkstätten sollen in den Managementprozess des European Energy Award überführen und so zu einem kontinuierlichen Klimaschutzprozess führen.

Ob in dem Planjahr 2020 der geplante Gewinn von rd. 35 T€ erwirtschaftet werden kann hängt insbesondere von den Projekten „Sanierung im Quartier / Sanierungsmanagement“ und dem weiteren Verlauf der Coronapandemie ab und ist für die Umwelt- und Energieagentur aktuell nicht vorhersehbar. Ein zumindest ausgeglichenes Ergebnis wird angestrebt.

**BILANZ- UND SONSTIGE KENNZAHLEN**

		2017	2018	2019
<b>I. Vermögenslage</b>	1. <b>Anlagenintensität</b>	7,55%	6,06%	4,13%
	2. <b>Umlaufintensität</b>	91,98%	93,78%	95,60%
<b>II. Finanzlage</b>	1. <b>Eigenkapitalquote</b>	56,76%	62,94%	57,73%
	2. <b>Fremdkapitalquote</b>	43,08%	37,06%	42,27%
	3. <b>Anlagendeckungsgrad I</b>	752,08%	1039,47%	1399,07%
<b>III. Ertragslage</b>	1. <b>Umsatzrentabilität</b>	2,10%	-1,04%	1,75%
	2. <b>Eigenkapitalrentabilität</b>	6,37%	-3,61%	7,28%
	3. <b>Gesamtkapitalrentabilität</b>	3,77%	-2,02%	4,40%
	4. <b>Kostendeckung</b>	98,03%	98,79%	100,89%
<b>IV. Personal</b>	1. <b>Personalkostenintensität</b>	43,32%	54,07%	49,56%

---

## **II. 2.3 Personengesellschaften**

### **II. 2.3.1 Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG**

#### **ALLGEMEINE ANGABEN**

---

Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG (NMK)  
Festplatz 9  
76137 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 3720-0  
Fax: 0721 / 3270-99-2116

Email: [info@messe-karlsruhe.de](mailto:info@messe-karlsruhe.de)  
Homepage: [www.messe-karlsruhe.de](http://www.messe-karlsruhe.de)

#### **RECHTLICHE GRUNDLAGE**

---

Grundlage der Gesellschaft ist der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 11.07.2014.

#### **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

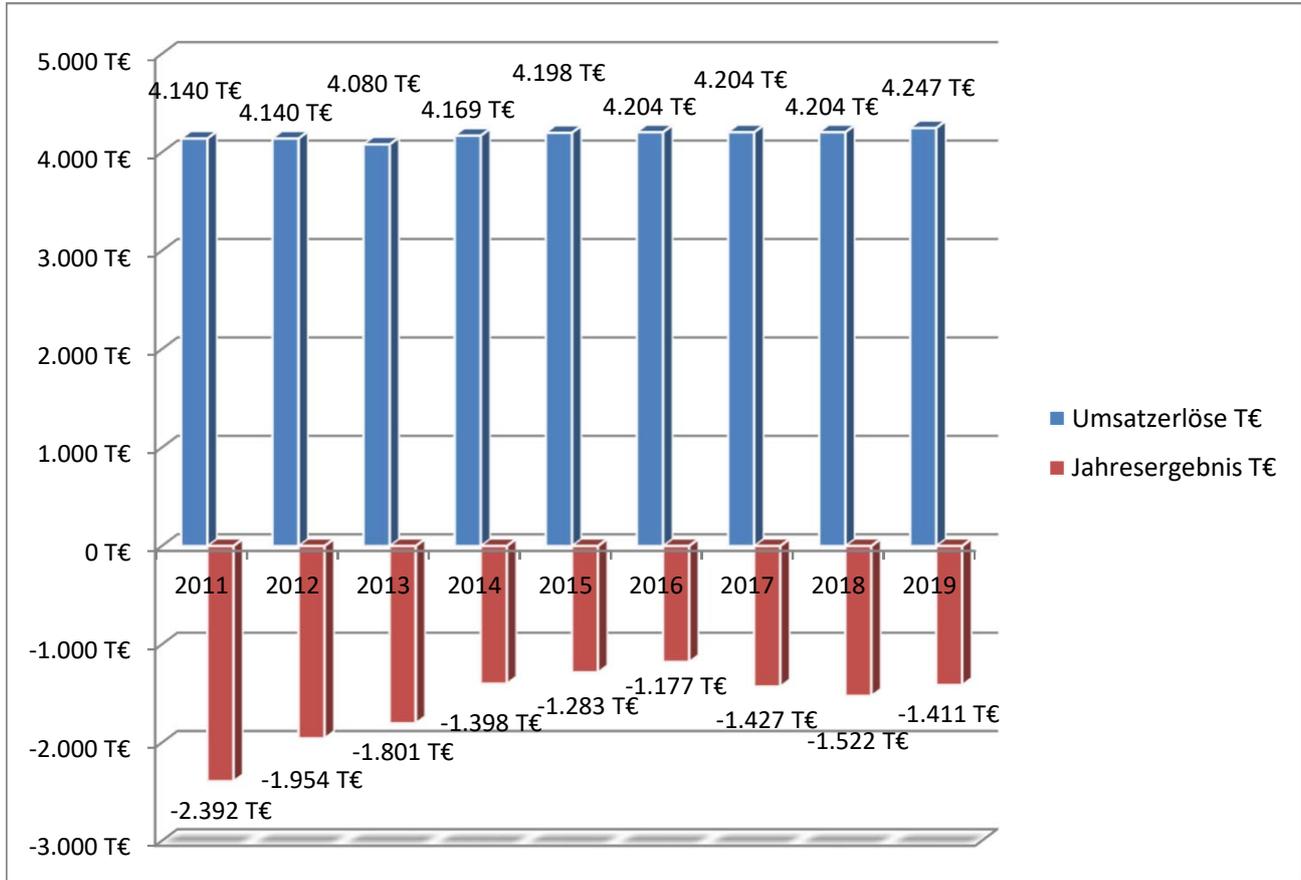
---

Gegenstand des Unternehmens ist die Erarbeitung der Planung, die Projektentwicklung, die Finanzierung und die Realisierung der Neuen Messe Karlsruhe auf dem Gelände des bisherigen Verkehrslandeplatzes Karlsruhe-Forchheim zum Zwecke der anschließenden Vermietung an eine Messebetriebsgesellschaft. Ziel der Gesellschaft ist hierbei die vertragliche Festlegung, an den Gewinnen der Messebetriebsgesellschaft beteiligt zu werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann.

## STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Umsatzerlöse entsprechen den Mieterträgen von der Messebetriebsgesellschaft, der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH (KMK).



## STAMMKAPITAL

### a) Komplementärin

Messe Karlsruhe GmbH

Die Messe Karlsruhe GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin leistet keine Einlage und ist nicht am Festkapital beteiligt.

### b) Kommanditisten

Stadt Karlsruhe	58,277 Mio. €	69,91 %
<b>Landkreis Karlsruhe</b>	<b>23,775 Mio. €</b>	<b>28,52 %</b>
Stadt Baden-Baden	1,023 Mio. €	1,23 %
Handwerkskammer Karlsruhe	0,103 Mio. €	0,12 %
Industrie- und Handelskammer Karlsruhe	0,103 Mio. €	0,12 %
Landkreis Germersheim	0,020 Mio. €	0,02 %
Landkreis Südliche Weinstraße, Landau	0,020 Mio. €	0,02 %
Stadt Landau	0,020 Mio. €	0,02 %
Regionalverband Mittlerer Oberrhein	0,020 Mio. €	0,02 %
<b>zusammen</b>	<b>83,361 Mio. €</b>	<b>100,00 %</b>

Die Kapitalanteile der Kommanditisten betragen wie im Vorjahr 83.361.028,33 €. Die Komplementärin war, ebenfalls wie im Vorjahr, mit einem Anteil von 0 € beteiligt.

---

## **ANTEILSBESITZ**

---

Die Gesellschaft ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

## **ORGANE DER GESELLSCHAFT**

---

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin.

### **Gesellschafterversammlung**

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung ist Herr Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe.

Der Landkreis Karlsruhe wird in der Gesellschafterversammlung durch den **Landrat** vertreten.

### **Geschäftsführung der Komplementärin (Messe Karlsruhe GmbH)**

Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die persönlich haftende Gesellschafterin berechtigt und verpflichtet. Sie wird vertreten durch Frau Britta Wirtz. Frau Britta Wirtz erhält von der NMK GmbH keine Bezüge.

---

## **ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN**

---

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr keine eigenen Mitarbeiter.

## **WICHTIGE VERTRÄGE**

---

- a) Erbbaurechtsvertrag über das zu bebauende Grundstück mit der Stadt Rheinstetten (Laufzeit 99 Jahre) vom 10.09.2001.
- b) Personalgestellungsvertrag mit der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH vom 20.12.2001 mit Wirkung zum 01.01.2001.
- c) Mietvertrag mit der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH über die Anmietung der Neuen Messe Karlsruhe auf 29 Jahre vom 22.07. bzw. 16.10.2002.

**VERMÖGENSLAGE**

	31.12.16 T€	31.12.17 T€	31.12.18 T€	31.12.19 T€
<b>Aktivseite</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	86.672	82.123	77.579	73.097
Finanzanlagen	0	0	0	0
	86.672	82.123	77.579	73.097
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	972	2.598	3.207	5.042
Flüssige Mittel	0	0	0	0
Übrige Aktiva	0	0	0	0
	972	2.598	3.207	5.042
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>87.644</b>	<b>84.721</b>	<b>80.786</b>	<b>78.140</b>
<b>Passivseite</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Kommanditkapital	83.361	83.361	83.361	83.361
Variables Kapital <sup>1)</sup>	-28.292	-29.719	-31.241	-32.653
Gewinnrücklagen	0	0	0	0
	55.069	53.642	52.120	50.708
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>13.996</b>	<b>13.261</b>	<b>12.527</b>	<b>11.797</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>73</b>	<b>1.000</b>	<b>954</b>	<b>2.120</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>18.507</b>	<b>16.818</b>	<b>15.185</b>	<b>13.515</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	32.576	31.079	28.666	27.431
<b>Bilanzsumme</b>	<b>87.645</b>	<b>84.721</b>	<b>80.786</b>	<b>78.140</b>

**Erläuterungen:**

- 1) Beim variablen Kapital handelt es sich jeweils um den aktuellen Fehlbetrag/Überschuss, addiert mit dem Vortrag des Fehlbetrages/Überschusses aus dem Vorjahr zuzüglich eventueller Steuererstattungsansprüche.

## ERTRAGSLAGE

In der folgenden Übersicht wurden die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung 2019 zusammengefasst und den Ergebnissen der Jahre 2016 bis 2018 gegenübergestellt.

	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Umsatzerlöse	4.204	4.204	4.204	4.247
Sonstige betriebliche Erträge	1.088	2.378	1.722	1.805
Betriebliche Erträge	5.292	6.583	5.927	6.052
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	4.551	4.549	4.544	4.524
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.192	2.938	2.241	2.696
Betriebliche Aufwendungen	5.743	7.487	6.784	7.220
Betriebsergebnis	-451	-904	-858	-1.168
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	182	12	404
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	389	353	324	295
Finanzergebnis	-389	-171	-312	109
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-840</b>	<b>-1.075</b>	<b>-1.170</b>	<b>-1.059</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	338	353	353	353
<b>Jahresfehlbetrag/- überschuss</b>	<b>-1.178</b>	<b>-1.428</b>	<b>-1.522</b>	<b>-1.411</b>

## KAPITALZUFÜHRUNG/-ENTNAHMEN, GESELLSCHAFTERZUSCHÜSSE UND BÜRGSCHAFTEN DES LANDKREISES KARLSRUHE

Der Landkreis hatte 2019 an die Gesellschaft keine Zahlungen geleistet.

---

## **GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS 2019 UND AKTUELLE KURZDARSTELLUNG**

---

Wie in den Vorjahren bestand im Geschäftsjahr 2019 der Geschäftszweck in der Vermietung der Gebäude und Außenanlagen an die KMK. Darüber hinaus befasste sich die Gesellschaft mit der Beseitigung von nach der Fertigstellung aufgetretenen Mängeln sowie der Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen. Es sind keine Verfahren mehr anhängig an denen die NMK als Beklagte beteiligt ist.

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich aus der Vermietung der Gebäude und Außenanlagen der Neuen Messe Karlsruhe an die KMK generiert. Sonstige Einnahmen bestehen in der Vereinnahmung der Investitionszuschüsse im Zusammenhang mit der Errichtung der Messe Rheinstetten in Höhe von rd. 730 T€, der Erstattung der Grundsteuer durch die Karlsruher Messe- und Kongress GmbH (rd. 353 T€) sowie der Einbuchung von Forderungen an Baufirmen aus Baumängeln (rd. 92 T€). In 2019 sind zudem Erträge aus der Abrechnung von Baumängeln aufgrund von Gerichtsurteilen enthalten (630 T€).

Die Abschreibungen sind 2019 auf rd. 4.524 T€ (Vj. 4.544 T€) gesunken.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist hauptsächlich auf eine weitere Zuführung zur Rückstellung für notwendige Instandsetzung der Baumängel aus laufenden Prozessen zurückzuführen (rd. 1.448 T€; Vj. rd. 805 T€). Die weiteren Aufwendungen resultieren aus den Erbbauzinsen (rd. 902 T€), den Zuführungen zur Wertberichtigung auf sonstige Vermögensgegenstände (rd. 73 T€), Bürgschaftsgebühren an die Stadt Karlsruhe von rd. 62 T€, Ersatz für Personalgestellung in Höhe von rd. 197 T€ und sonstige Aufwendungen (rd. 14 T€).

Insgesamt ergibt sich daraufhin ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 1.411 T€.

### **Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung; Ausblick**

Ein Risiko in der künftigen Entwicklung besteht darin, dass aufgrund von möglicherweise notwendigen Kreditaufnahmen Zins- und Tilgungsleistungen anfallen, die durch entsprechende Maßnahmen aufzubringen sind. Die wirtschaftliche Langfristplanung der NMK ging von gewinnabhängigen Mieteinnahmen aus. Die KMK als Mieterin erzielt derzeit keine positiven Jahresergebnisse. Die zukünftige Ausgestaltung der Finanzstruktur und die Deckung des laufenden Finanzbedarfs der NMK wird derzeit geprüft.

Ziel ist es, eine Verschlechterung des Gebäudeszustands zu vermeiden und die Betriebsfähigkeit und die Betriebssicherheit der Messehallen zu gewährleisten. Dies ist für eine langfristige Entwicklung sowie weitere Auslastung des Messegeländes mit qualitativ hoch- und werthaltigen Veranstaltungen Voraussetzung. Chancen werden daher in einem nachhaltigen Ausbau der Attraktivität des Messestandortes Karlsruhe gesehen.

**BILANZ- UND SONSTIGE KENNZAHLEN**

		2017	2018	2019
<b>I. Vermögenslage</b>	1. <b>Anlagenintensität</b>	96,93%	96,03%	93,55%
	2. <b>Umlaufintensität</b>	3,07%	3,97%	6,45%
<b>II. Finanzlage</b>	1. <b>Eigenkapitalquote</b>	63,32%	64,52%	64,89%
	2. <b>Fremdkapitalquote</b>	36,68%	35,48%	35,11%
	3. <b>Anlagendeckungsgrad I</b>	65,32%	67,18%	69,37%
<b>III. Ertragslage</b>	1. <b>Umsatzrentabilität</b>	-33,97%	-36,20%	-33,23%
	2. <b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-2,66%	-2,92%	-2,78%
	3. <b>Gesamtkapitalrentabilität</b>	-1,27%	-1,48%	-1,43%
	4. <b>Kostendeckung</b>	51,31%	56,35%	53,98%
<b>IV. Personal</b>	1. <b>Personalkostenintensität</b>	0,00%	0,00%	0,00%

## **II. 2.3.2 Regionales Rechenzentrum Karlsruhe Vermietungs GdB**



### **ALLGEMEINE ANGABEN**

---

Regionales Rechenzentrum Karlsruhe Vermietungs GdB (RRZ)  
Pfannkuchstr. 4  
76185 Karlsruhe

Em info@komm.one

### **RECHTLICHE GRUNDLAGE**

---

Grundlage der Gesellschaft ist der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 01.01.2019.

### **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

---

Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden, Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Karlsruhe, Pfannkuchstraße 4, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an die Komm.ONE AöR\*, den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Komm.ONE AöR\* und der Zweckverband 4IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

Geschäfte die der Komm.ONE AöR\* und dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen oder Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen an denen die Komm.ONE AöR\* und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

---

## **STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS**

---

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft ergibt sich aus § 3 des Gesellschaftsvertrages. Komm.ONE AöR\*, der Zweckverband 4IT und deren Unternehmen und Einrichtungen, als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes, besitzen und bearbeiten vertrauliche Daten, die unter das Melde-, Steuer-, und Sozialgeheimnis fallen. Die Daten müssen auch aus allgemeinen datenschutzrechtlichen Vorschriften gesichert aufbewahrt werden. An die Gebäudesicherheit des RRZ wurden daher hohe Anforderungen gestellt. Diese hohen Anforderungen wurden bei der Erstellung des Gebäudes mit berücksichtigt und umgesetzt.

---

## **STAMMKAPITAL**

---

Die Gesellschaft verfügt über kein Stammkapital, lediglich über eine zweckgebundene Rücklage. Diese belief sich zum 31.12.2019 auf 6.996.214,60 €. Die Höhe der Beteiligung des Landkreises Karlsruhe beträgt **470.425,47 EUR**, dies entspricht 6,724 Prozent.

---

## **GESELLSCHAFTER**

---

Gesellschafter sind die Stadtkreise Baden-Baden, Karlsruhe und Pforzheim, die Landkreise Calw, Enzkreis, Freudenstadt, Karlsruhe und Rastatt, 10 Große Kreisstädte sowie 110 Städte und Gemeinden der Regionen Mittlerer Oberrhein und Nordschwarzwald.

---

## **II. 3 Weitere mittelbare Beteiligungen, Stiftungen und Zweckverbände**

### **II. 3.1 Mittelbare Beteiligungen**

#### **II. 3.1.1 Baden-Airpark GmbH**



---

#### **ALLGEMEINE ANGABEN**

Baden-Airpark GmbH (BAG)  
Flughafen Karlsruhe / Baden-Baden  
Victoria Boulevard A 106  
77836 Rheinmünster

Tel.: 07229 / 66-2000  
Fax: 07229 / 66-2309

Email: info@baden-airpark.de  
Homepage: www.baden-airpark.de  
www.fly-baden.com

---

#### **RECHTLICHE GRUNDLAGE**

Grundlage der Gesellschaft ist der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 24.04.2001.

---

#### **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Gegenstand des Unternehmens ist die Anlegung, der Ausbau und der Betrieb des Baden-Airpark als Gewerbepark mit eigenständigem Regionalflughafen sowie den angeschlossenen Freizeiteinrichtungen.

Die Gesellschaft kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Betriebsstätten errichten, Nebengeschäfte betreiben und sich an anderen Unternehmen beteiligen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich daraus, dass die Betreiberin im Sinne des Gesetzes dem allgemeinen Luftverkehr dient (Luftverkehrsordnung - Luft VO -, Luftverkehrszulassungsverordnung - LuftVZO - und Luftbetriebsordnung - LuftBO -).

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

---

#### **STAMMKAPITAL**

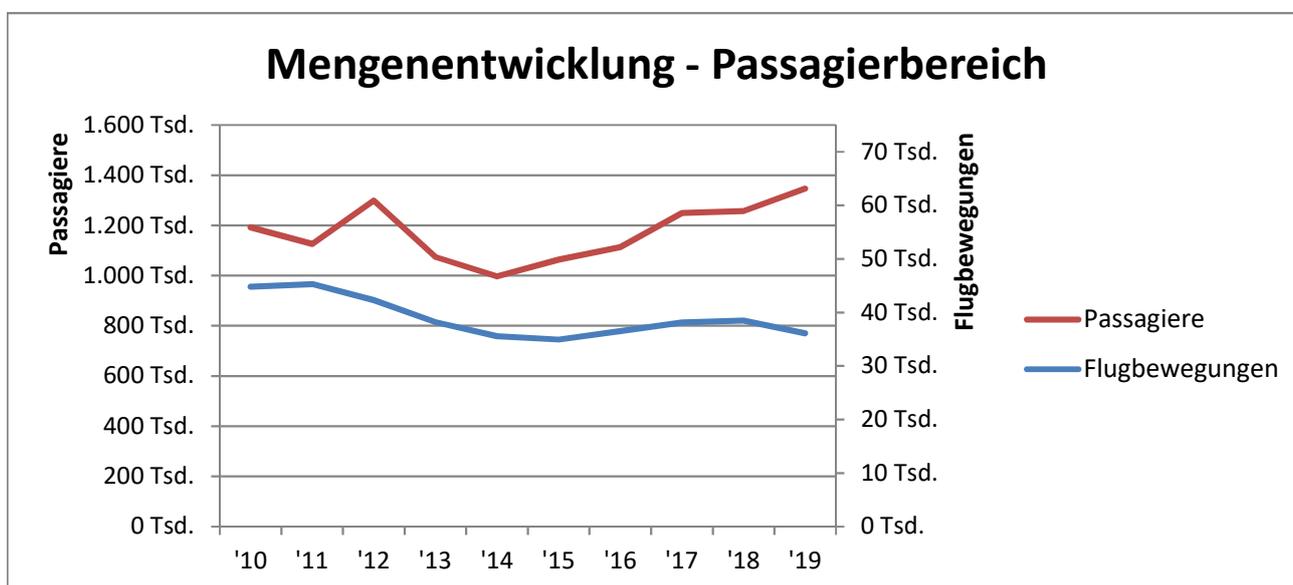
Das Stammkapital betrug wie im Vorjahr 25.050.000 €.

## STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

### Mengenentwicklung

Passagierbereich	2016	2017	2018	2019
Flugbewegungen	36.542	38.095	38.503	36.088
Passagiere	1.113.952	1.249.322	1.257.585	1.346.750

Umsatzerlöse	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Flugverkehr	10.518	11.381	11.247	11.419
Immobilien	8.238	8.864	8.717	9.174
<b>Gesamt</b>	<b>18.756</b>	<b>20.245</b>	<b>19.964</b>	<b>20.593</b>



### GESELLSCHAFTER

Flughafen Stuttgart GmbH	16.490.415,00 €	65,83 %
<b>Baden-Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH</b>	<b>8.559.585,00 €</b>	<b>34,17 %</b>
<b>zusammen</b>	<b>25.050.000,00 €</b>	<b>100,00 %</b>

### ANTEILSBESITZ

Die Gesellschaft ist an anderen Unternehmen nicht beteiligt. Die BAG wird in den Konzernabschluss der Flughafen Stuttgart GmbH einbezogen.

---

## **ORGANE DER GESELLSCHAFT**

---

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung und der Beirat.

### **Gesellschafterversammlung**

Der Landkreis Karlsruhe ist in der Gesellschafterversammlung nicht vertreten.

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der Baden-Airpark GmbH besteht aus 15 Mitglieder.

### **Mitglieder (Stand 31.12.2019)**

Vorsitzender: Winfried Hermann, Minister für Verkehr und Infrastruktur

Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister Stadt Karlsruhe

Dieter Au	Geschäftsführer Baden-Airpark Beteiligungsgesellschaft
Toni Huber	Landrat des Landkreises Rastatt
<b>Dr. Christoph Schnaudigel</b>	<b>Landrat des Landkreises Karlsruhe</b>
Sylvia Felder	Regierungspräsidentin des RP Karlsruhe
Günther Leßnerkraus	Ministerialdirigent im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Jürgen Vaas	Stadtdirektor Landeshauptstadt Stuttgart
Reiner Dehmelt	Bürgermeister der Gemeinde Hügelsheim
Dr. Arina Freitag	Geschäftsführerin der Flughafen Stuttgart GmbH
Walter Schoefer	Geschäftsführer der Flughafen Stuttgart GmbH
Margret Mergen	Oberbürgermeisterin der Stadt Baden-Baden
Helmut Pautler	Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster
Hubert Schnurr	Oberbürgermeister der Stadt Bühl
Walter Kortus	Ministerialrat im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf rd. 14 T€ (Vj.: 13,4 T€).

### **Geschäftsführung**

Herr Manfred Jung

Bezüglich der Veröffentlichung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird die Befreiung gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

### **Beirat**

Der Landkreis Karlsruhe ist im Beirat der BAG nicht vertreten.

---

## **ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN**

---

Im Jahresdurchschnitt waren, umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigung ohne Geschäftsführer und ohne Auszubildende, 167 Mitarbeiter beschäftigt (Vj.: 166).

## WICHTIGE VERTRÄGE

In der Rahmenvereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg, der Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) und der Baden-Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH (BTG) vom 30.07.2003 haben sich die FSG und die BTG als Gesellschafter der Baden-Airpark GmbH verpflichtet, zu deren Fortentwicklung, insbesondere für Investitionen und Folgelasten in den Jahren 2003 bis 2015 in jährlich gleichen Teilbeträgen Gesellschafterzuschüsse an die Baden-Airpark GmbH in Höhe von insgesamt 114 Mio. € im Verhältnis zwei Drittel (FSG) und zu einem Drittel (BTG) zu leisten.

Mit Datum vom 22.12.2015 haben das Land Baden-Württemberg, die FSG und die BTG eine Fortführungsvereinbarung zur Rahmenvereinbarung vom 30.07.2003 abgeschlossen. Die Beteiligten sind sich einig, dass derzeit eine weitere Aufstockung der Kapitalrücklage nicht erforderlich ist. Die noch offene Einzahlungsverpflichtung der BTG in die Kapitalrücklage der BAG in Höhe von 134 TEUR zuzüglich der per 31.12.2015 gebuchten Zinsen in Höhe von 54 TEUR entfällt. Zum Ausgleich einer hierdurch bedingten weiteren Erhöhung der disquotalen Dotierung der Kapitalrücklage wurde die FSG ermächtigt, zulasten der Kapitalrücklage 377 TEUR zu entnehmen.

## VERMÖGENSLAGE

	31.12.16 T€	31.12.17 T€	31.12.18 T€	31.12.19 T€
<b>Aktivseite</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	118	245	143	99
Sachanlagen	87.713	83.388	79.578	73.740
Finanzanlagen	0	0	0	0
	87.831	83.633	79.721	73.839
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	232	288	289	269
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.437	39.619	39.555	39.251
Flüssige Mittel	12.266	7.441	5.617	7.679
	46.935	47.348	45.460	47.199
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>94</b>	<b>75</b>	<b>95</b>	<b>89</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>134.860</b>	<b>131.056</b>	<b>125.277</b>	<b>121.127</b>
<b>Passivseite</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	25.050	25.050	25.050	25.050
Kapitalrücklagen	163.435	163.435	163.435	163.435
Verlustvortrag	-51.804	-59.086	-62.746	-67.674
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-7.282	-3.660	-4.928	-4.644
	129.399	125.739	120.811	116.167
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>2.997</b>	<b>2.685</b>	<b>2.391</b>	<b>2.090</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.012</b>	<b>1.197</b>	<b>821</b>	<b>1.490</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.450</b>	<b>1.434</b>	<b>1.254</b>	<b>1.379</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
	5.461	5.317	4.466	4.960
<b>Bilanzsumme</b>	<b>134.860</b>	<b>131.056</b>	<b>125.277</b>	<b>121.127</b>

## ERTRAGSLAGE

In der folgenden Übersicht wurden die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung 2019 zusammengefasst und den Ergebnissen der Jahre 2016 bis 2018 gegenübergestellt.

	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Umsatzerlöse	18.756	20.245	19.964	20.593
Andere aktivierte Eigenleistung	150	100	100	100
Sonstige betriebliche Erträge	1.034	2.513	2.253	2.558
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>19.940</b>	<b>22.858</b>	<b>22.318</b>	<b>23.251</b>
Materialaufwand	4.799	4.716	4.302	4.410
Personalaufwand	8.043	8.534	9.242	9.461
Abschreibungen	8.145	7.359	7.358	7.571
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.244	5.937	6.378	6.486
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>27.231</b>	<b>26.546</b>	<b>27.280</b>	<b>27.928</b>
Betriebsergebnis	-7.291	-3.688	-4.962	-4.677
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	88	107	114	114
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>88</b>	<b>107</b>	<b>114</b>	<b>114</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-7.203</b>	<b>-3.581</b>	<b>-4.848</b>	<b>-4.563</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	80	79	-80	81
<b>Jahresfehlbetrag/ -überschuss</b>	<b>-7.283</b>	<b>-3.660</b>	<b>-4.928</b>	<b>-4.644</b>

## KAPITALZUFÜHRUNG/-ENTNAHMEN, GESELLSCHAFTERZUSCHÜSSE UND BÜRGSCHAFTEN DES LANDKREISES KARLSRUHE

### Finanzielle Beziehung zum Landkreis Karlsruhe

Der Landkreis leistete 2019 keine Zahlungen an die BAG.

---

## **GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS 2019 UND AKTUELLE KURZDARSTELLUNG**

---

Der Flughafen Karlsruhe / Baden-Baden (FKB) lag mit 1.346.750 Fluggästen im Jahr 2019 mit rd. 7,1 % über den 1.257.585 Passagieren aus dem Vorjahr. Damit erreichte der FKB erstmals mehr als 1,3 Mio. Passagiere, was dem besten Ergebnis in der Passagiergeschichte des FKB entspricht.

Der Linienverkehr entwickelte sich mit rd. 9,8 % Zunahme auf nun 1.185.140 Passagiere sehr positiv. Das Fluggastaufkommen im innerdeutschen Verkehr verzeichnete jedoch einen weiteren Rückgang auf 67.303 Passagiere. Die Berlinstrecke wurde zum Winterflugplan 2019/20 eingestellt, so dass im Jahr 2020 keine innerdeutsche Flugverbindung am FKB angeboten wird.

Mallorca blieb mit 187.445 Gästen das am FKB beliebteste Ziel, das in 2019 von Eurowings, Ryanair, Ryanair und FUIfly angeboten wurde. Die zweitstärkste Destination war London mit 120.183 Fluggästen der Fluggesellschaft Ryanair. Die Destination Moskau der Fluggesellschaft Pobeda folgte in der Beliebtheitsskala mit 62.491 Fluggästen auf Platz 3.

Ryanair bediente in 2019 insgesamt 25 Destinationen und war mit 871.745 Passagieren der Hauptkunde am FKB.

Das gute Passierergebnis spiegelt sich jedoch nicht in den Ergebnissen nieder: Zum einen lag dies an dem milden Winter, durch den weniger Flugzeugenteisungen durchgeführt wurden. Zum anderen am Rückgang an von den Airlines angeforderten und bezahlten Bodenverkehrsdienstleistungen. Der Kostendruck von den Airlines in Richtung Flughäfen wird durch zusätzliche Belastungen (Stichwort: Luftverkehrssteuer) weiter erhöht.

Insgesamt erwirtschaftete der Bereich Flughafen Umsatzerlöse von rd. 11.419 T€.

Im Geschäftsbereich Immobilien wurde die Bebauung der an die Nutzer übertragenen Grundstücke im D-Sektor fortgesetzt. Die von der BAG zu finanzierende Erschließung des D-Sektors mit Straßen, Gehwegen, Grünbereichen mit Bäumen sowie die Ver- und Entsorgungsleistungen wurden bis auf eine Stichstraße fertig gestellt. Insbesondere mittlere und kleine Handwerksbetriebe vervollständigen damit den Unternehmensmix in der Airpark Community.

Die Breitbandanbindung (Glasfaserkabel) wurde vom Zweckverband im Jahr 2019 baulich umgesetzt und seit Mitte des Jahres 2019 werden die ersten Kunden versorgt.

Die Umsatzerlöse des Profit Center Immobilien betragen im Geschäftsjahr 2019 insgesamt 9.174 T€.

Die BAG weist, seit 2004 durchgehend, ein positives Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und sonstigen Steuern (EBITDA) aus. Im Geschäftsjahr 2019 betrug das EBITDA rd. 2.894 T€. Abschreibungen auf das Anlagevermögen wurden in Höhe von rd. 7.571 T€ vorgenommen. Das Finanzergebnis von rd. 114 T€ resultiert im Wesentlichen aus der Verzinsung des Gesellschafterdarlehens an die Flughafen Stuttgart GmbH.

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresverlust von rd. 4.644 T€.

**BILANZ- UND SONSTIGE KENNZAHLEN**

		2017	2018	2019
<b>I. Vermögenslage</b>	1. <b>Anlagenintensität</b>	63,81%	63,64%	60,96%
	2. <b>Umlaufintensität</b>	36,13%	36,29%	38,97%
<b>II. Finanzlage</b>	1. <b>Eigenkapitalquote</b>	95,94%	96,44%	95,91%
	2. <b>Fremdkapitalquote</b>	4,06%	3,56%	4,09%
	3. <b>Anlagendeckungsgrad I</b>	150,35%	151,54%	157,32%
<b>III. Ertragslage</b>	1. <b>Umsatzrentabilität</b>	-18,08%	-24,68%	-22,55%
	2. <b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-2,91%	-4,08%	-4,00%
	3. <b>Gesamtkapitalrentabilität</b>	-2,79%	-3,93%	-3,83%
	4. <b>Kostendeckung</b>	76,04%	72,97%	73,52%
<b>IV. Personal</b>	1. <b>Personalkostenintensität</b>	32,05%	33,78%	33,78%

## II. 3.1.2 Service Dienste Landkreis Karlsruhe GmbH



### ALLGEMEINE ANGABEN

---

Service Dienste Landkreis Karlsruhe GmbH (SDLK)  
Robert-Koch-Str. 8  
76646 Bruchsal

Homepage / Email: [www.rkh-kliniken.de](http://www.rkh-kliniken.de)  
[info.bs@rkh-kliniken.de](mailto:info.bs@rkh-kliniken.de) (Bruchsal) / [info.br@rkh-kliniken.de](mailto:info.br@rkh-kliniken.de) (Bretten)

### RECHTLICHE GRUNDLAGE

---

Grundlage der Gesellschaft ist der Gesellschaftsvertrag vom 07.06.2010, zuletzt geändert durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 13.09.2012. Die Gesellschaft hatte ihren operativen Geschäftsbetrieb zum 01.01.2006 aufgenommen.

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

---

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Erbringung von hauswirtschaftlichen Servicediensten, Verpflegungs- und Gebäudedienstleistungen für Einrichtungen und Gebäude des Landkreises Karlsruhe, insbesondere für die Kliniken des Landkreises Karlsruhe gGmbH und alle mit der Kliniken des Landkreises Karlsruhe verbundenen Betriebe und Einrichtungen.

Es sind vor allem folgende Leistungen möglich:

- die Durchführung von Reinigungsleistungen
- hauswirtschaftliche Versorgungsaufgaben
- Küchen- und Verpflegungsdienste
- interne Hol- und Bringdienste

### STAMMKAPITAL

---

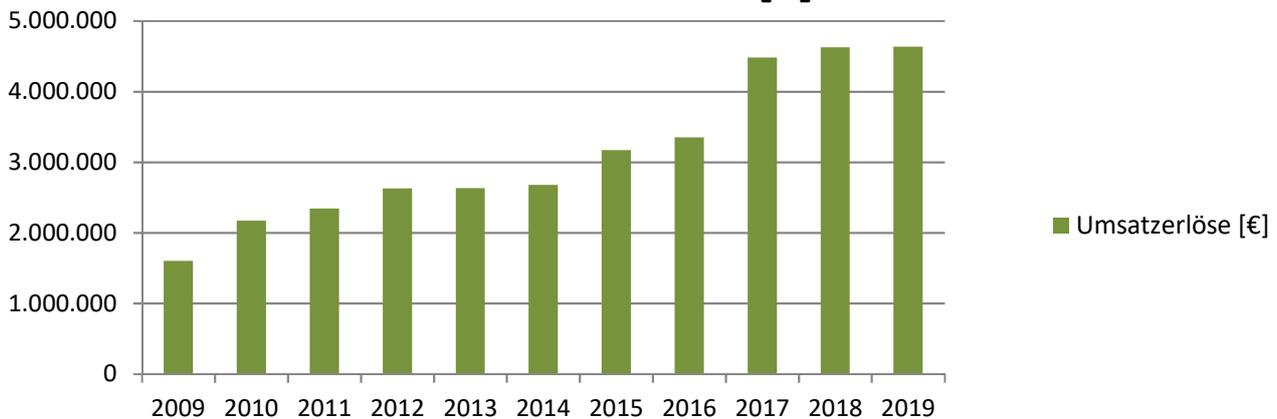
Das Stammkapital betrug wie im Vorjahr 25.000,00 €.

## STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Umsatzerlöse zeigen die in Rechnung gestellten Reinigungsleistungen sowie die Personalgestellung für die Küchen. Der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich somit in den Umsatzerlösen wider.

Jahr	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse [€]	3.350.737	4.482.696	4.628.739	4.635.840
Mitarbeiter Ø <sup>1)</sup>	172	172	173	172

### Umsatzerlöse [€]



<sup>1)</sup> Zahl der durchschnittlichen Mitarbeiter (absolut).

## GESELLSCHAFTER

Die Gesellschaftsanteile werden zu 100 % von den Kliniken des Landkreises Karlsruhe gGmbH gehalten.

## ANTEILSBESITZ

Die Gesellschaft ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

## ORGANE DER GESELLSCHAFT

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

### Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung der Kliniken des Landkreises Karlsruhe gGmbH.

### Geschäftsführung

Prof. Dr. Jörg Martin  
Axel Hechenberger

Bezüglich der Veröffentlichung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird die Befreiung gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen. Die Auszahlungen erfolgten durch die Regionale Kliniken Holding RKH GmbH und wurden im Rahmen des Managementvertrages verrechnet.

## ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN

Zum Stichtag 31.12.2019 waren 174 Mitarbeiter bei der SDLK beschäftigt (Vj.: 171). Im Jahresdurchschnitt ergibt dies 108 Vollzeitkräfte.

## VERMÖGENSLAGE

	31.12.16 T€	31.12.17 T€	31.12.18 T€	31.12.19 T€
<b>Aktivseite</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	59	60	57	62
Finanzanlagen	0	0	0	0
	59	60	57	62
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	206	314	340	769
Flüssige Mittel	230	501	526	116
	436	815	866	885
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>495</b>	<b>875</b>	<b>922</b>	<b>948</b>
<b>Passivseite</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Gewinn/Kapitalrücklagen	161	230	311	392
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	70	81	81	98
	256	336	417	515
<b>Rückstellungen</b>	61	101	74	70
<b>Verbindlichkeiten</b>	178	437	431	363
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1	1	1	1
	240	539	505	433
<b>Bilanzsumme</b>	<b>495</b>	<b>875</b>	<b>922</b>	<b>948</b>

## ERTRAGSLAGE

In der folgenden Übersicht wurden die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung 2019 zusammengefasst und den Ergebnissen der Jahre 2016 bis 2018 gegenübergestellt.

	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Umsatzerlöse	3.352	4.483	4.629	4.640
Sonstige betriebliche Erträge	25	0	9	40
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>3.377</b>	<b>4.483</b>	<b>4.638</b>	<b>4.680</b>
Materialaufwand	106	103	91	74
Personalaufwand	3.030	3.058	3.212	3.285
Abschreibungen	13	14	14	16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	129	1.195	1.206	1.168
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>3.279</b>	<b>4.370</b>	<b>4.523</b>	<b>4.544</b>
Betriebsergebnis	98	113	115	136
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen</b>	<b>98</b>	<b>113</b>	<b>115</b>	<b>136</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28	32	34	38
Sonstige Steuern	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>70</b>	<b>81</b>	<b>81</b>	<b>98</b>

## KAPITALZUFÜHRUNG/-ENTNAHMEN, GESELLSCHAFTERZUSCHÜSSE UND BÜRGSCHAFTEN DES LANDKREISES KARLSRUHE

Im Rahmen der Eingliederung der Kliniken Landkreis Karlsruhe (KLK) und der Service Dienste Landkreis Karlsruhe (SDLK) in die Regionale Kliniken Holding - RKH GmbH wurde die SDLK eine 100%-ige Tochtergesellschaft der KLK. Infolgedessen ist der Landkreis Karlsruhe nicht mehr unmittelbar an der SDLK beteiligt. Alleinigter Gesellschafter wurde daraufhin die KLK. Der Landkreis erhielt seine entsprechende Stammeinlage von 25.000 € am 30.03.2010 zurück.

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS 2019 UND AKTUELLE KURZDARSTELLUNG

Das Geschäftsjahr 2019 ist im Rahmen der Unternehmensplanung und nahezu auf Vorjahresniveau verlaufen. Die Versorgung der neuen Rechbergklinik hat sich eingespielt. Die Verpflegung von Mitarbeitern und Gästen wird rege nachgefragt. Der Einsatz von Zeitarbeitskräften war nicht notwendig.

Um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten bzw. zu verbessern wurde ein umfangreiches Restrukturierungsprogramm im Bereich Reinigung umgesetzt. Außerdem wurde die Leitung Hauswirtschaft mit der Kliniken Servicegesellschaft Ludwigsburg personell zusammengeführt. In 2020 ist es bereits gelungen die Leitung der Gastronomiebereiche ebenfalls einer gemeinsamen Abteilungsleitung zu unterstellen.

Für beide Firmen, die ihre gesellschaftsrechtliche Eigenständigkeit behalten, wurde in 2017 ein gemeinsamer Außenauftritt unter dem Logo „RKH Klinikenservice & Gastronomie“ eingeführt. In 2019 wurde die formale Umfirmierung beschlossen, die Mitte 2020 umgesetzt werden soll. Dies stärkt die für diese Dienstleistungsgesellschaften im Aufbau befindliche Arbeitgebermarke und die gesellschaftsübergreifende Zusammenarbeit.

Die Erhöhung der Personalaufwendungen auf 4.387 T€ (Vj.: 4.364 T€) geht mit steigenden Umsatzerlöse in den Leistungsbereichen einher.

Das Geschäftsjahr 2019 hat die SDLK mit einem Jahresüberschuss von 98.179 € (Vj.: 80.705 € Jahresüberschuss) abgeschlossen. Die anvisierte Unternehmensplanung in Höhe von 59.000 € konnte somit übererfüllt werden.

## BILANZ- UND SONSTIGE KENNZAHLEN

		2017	2018	2019
<b>I. Vermögenslage</b>	1. <b>Anlagenintensität</b>	6,86%	6,13%	6,50%
	2. <b>Umlaufintensität</b>	93,14%	93,87%	93,30%
<b>II. Finanzlage</b>	1. <b>Eigenkapitalquote</b>	38,40%	45,22%	54,32%
	2. <b>Fremdkapitalquote</b>	61,60%	54,78%	45,68%
	3. <b>Anlagendeckungsgrad I</b>	560,00%	737,64%	836,19%
<b>III. Ertragslage</b>	1. <b>Umsatzrentabilität</b>	1,81%	1,75%	2,12%
	2. <b>Eigenkapitalrentabilität</b>	24,12%	19,37%	19,06%
	3. <b>Gesamtkapitalrentabilität</b>	9,27%	8,76%	10,35%
	4. <b>Kostendeckung</b>	101,84%	101,58%	101,27%
<b>IV. Personal</b>	1. <b>Personalkostenintensität</b>	69,47%	70,48%	71,71%

## II. 3.2 Stiftungen

### II. 3.2.1 Stiftung Frauenalb

#### ALLGEMEINE ANGABEN

Die Stiftung Frauenalb wurde 1959 unter Beteiligung des Landkreises Karlsruhe, den Städten Karlsruhe und Ettlingen gegründet. Mit im Verwaltungsrat der Stiftung vertreten ist auch die Gemeinde Marxzell als Standortgemeinde.

Die Geschäftsführung der Stiftung liegt beim Landratsamt Karlsruhe im Amt für Schulen und Kultur.

#### RECHTLICHE GRUNDLAGE

Grundlage der Stiftung ist die Stiftungssatzung vom 21.10.2011.

#### STIFTUNGSZWECK

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne von § 52 der Abgabenordnung vom 16.03.1976 (BGBl. I 1976, Seite 613). Zweck der Stiftung ist die Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege durch das Erhalten der Ruineteile auf den Grundstücken der Gemarkung Schielberg (Gemeinde Marxzell) die das Anwesen "Frauenalb" bilden und durch den Schutz der Ruineteile vor weiterem Verfall.

#### STIFTUNGSVERMÖGEN

Stiftung / Sitz	Stiftungs- vermögen <sup>1)</sup> €	Anteil des Landkreises Karlsruhe	
		€	%
Stiftung Frauenalb, Karlsruhe	13.109,48	4.195,03	31,99

- 1) a) Grundstockvermögen - Sparkonto  
b) Grundvermögen (Grundstück)

5.612,92 €  
7.496,56 €

Jahresergebnis 2019		
	Einnahmen und Ausgaben im laufenden Betrieb €	Einnahmen und Ausgaben des Denkmalschutzes €
Einnahmen	- 41,20	-
Ausgaben	1.893,27	-
Saldo	- 1.934,47	-

- 1) Gemäß Stiftungsrecht sowie aus Verwaltungsvereinfachungsgründen wurde die Darstellung des Jahresergebnis auf eine Einnahmen- und Ausgaben-Gliederung umgestellt.

#### ZUSCHÜSSE DES LANDKREISES KARLSRUHE

Der Landkreis hatte 2019 eine Jahresbetriebskostenpauschale i.H.v. 6.500,00 € und Zuschüsse für geförderte Instandsetzung in Höhe von 13.953,01 € geleistet.

## II. 3.2.2 Stiftung Fürst-Stirum-Hospitalfonds

### ALLGEMEINE ANGABEN

Kreisstiftung des Landkreises Karlsruhe "Fürst-Stirum-Hospitalfonds"

Durch Vereinigung der beiden Stiftungen „Barmherziger Brüder Spitalfonds“ und „Barmherziger Schwesternfonds“ wurde im Jahre 1872 die Stiftung „Fürst-Stirum-Hospitalfonds“ in Bruchsal gebildet. Diese weltliche Distrikts-Stiftung wurde zum 01.01.1975 in die Kreisstiftung des Landkreises Karlsruhe „Fürst-Stirum-Hospitalfonds“ umgewandelt. Zweck der Stiftung war die Unterhaltung und der Betrieb eines Krankenhauses in Bruchsal sowie der dazu erforderlichen Einrichtungen.

Die Stiftung war seit Jahren nicht mehr in der Lage, den Stiftungszweck zu erfüllen. Sie hat daher mit Schenkungsvereinbarung vom 15.07.1999 dem Landkreis Karlsruhe das mit dem Krankenhaus Bruchsal zusammenhängende Vermögen für die Unterhaltung und den Betrieb des „Fürst-Stirum-Hospitalfonds“ sowie den dazu erforderlichen Einrichtungen geschenkt.

Die Stiftung wurde wegen ihrer Tradition sowie aus stiftungsrechtlichen Gründen aufrecht erhalten. Die notwendig gewordene Neufassung der Stiftungssatzung ist am 15.07.1999 erfolgt.

Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch die Organe des Landkreises.

### RECHTLICHE GRUNDLAGE

Grundlage der Stiftung ist die Stiftungssatzung vom 15.07.1999.

### STIFTUNGSZWECK

Zweck der Stiftung ist nun die Förderung der „Fürst-Stirum-Klinik“ in Bruchsal sowie der dazu erforderlichen Einrichtungen.

### STIFTUNGSVERMÖGEN

Stiftung / Sitz	Stiftungsvermögen <sup>1)</sup> €
Fürst-Stirum-Hospitalfonds, Bruchsal	2.726.315,59

Erläuterungen:

1) Das Stiftungsvermögen der **Stiftung "Fürst-Stirum-Hospitalfonds"** entspricht der Bilanzsumme im Jahresabschluss.

Jahresergebnis 2018	€
Erträge (ins. Mieten und Pachten/ Zinseinnahmen)	41.549,22
Aufwendungen <sup>2)</sup>	30.022,88
<b>Summe</b>	<b>11.526,34</b>

2) In den Aufwendungen ist die Ausschüttung an die Fürst-Stirum-Klinik im Jahr 2019 in Höhe von 23.052,67 € (Vj. 21.160,83 €) enthalten.

## II. 3.2.3 Stiftung Großherzoglicher Unterstützungsfonds

### ALLGEMEINE ANGABEN

Stiftung in der Verwaltung des Landkreises Karlsruhe

Die Stiftung „Großherzoglicher Unterstützungsfonds“ ist eine Stiftung bürgerlichen Rechts im Sinne der §§ 5 ff. des Stiftungsgesetzes für Baden-Württemberg. Sie entstand mit Wirkung vom 01.01.1979 durch Zusammenlegung der weltlichen Distrikts- und Landesstiftungen „Stiftung des ehemaligen Großherzoglichen Hauses“ und „Allgemeiner Unterstützungs-, Witwen- und Waisenfonds“.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat als Stiftungsbehörde am 20.10.1979 die Stiftung und die vom Kreistag am 12.10.1978 beschlossene Stiftungssatzung genehmigt.

Eine Trennung der Stiftungsrechnung in die Stiftungsteile I „Stiftung des ehemaligen Großherzoglichen Hauses“ und II „Allgemeiner Unterstützungs-, Witwen- und Waisenfonds“ ist nicht mehr erforderlich.

Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch die Organe des Landkreises.

### RECHTLICHE GRUNDLAGE

Grundlage der Stiftung ist die Stiftungssatzung vom 15.06.2000.

### STIFTUNGSZWECK

Zweck der Stiftung ist gem. § 2 Abs. 1 der Stiftungssatzung in der o. g. Fassung die Unterstützung von im Regierungsbezirk Karlsruhe und Regierungsbezirk Freiburg wohnhaften Personen in besonderen Lebenslagen durch Stiftungszuwendungen (Beihilfen) aus den Erträgen der gesamten Stiftung.

Als Empfänger solcher Zuwendungen kommen nur Personen in Frage, die durch Krankheit, Todesfall und andere Schicksalsschläge überwiegend unverschuldet in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind und durch Sozialhilfeträger nicht in dem Maße unterstützt werden können, dass sie ihren Lebensbedarf mit eigenen Einkünften sowie Leistungen aus öffentlichen und privaten Quellen selbst bestreiten können.

### STIFTUNGSVERMÖGEN

Stiftung / Sitz	Stiftungs- vermögen €
Großherzoglicher Unterstützungsfonds, Bruchsal	1.670.968,63

Jahresergebnis 2019	€
Erträge (Zinserträge)	34.710,89
Aufwendungen	23.959,37
Summe	10.751,52

## II. 3.3 Zweckverbände

### II. 3.3.1 Eurodistrict PAMINA



#### **ALLGEMEINE ANGABEN**

---

Eurodistrikt PAMINA  
Hagenbacherstraße 5A  
D-76768 Neulauterburg/Berg

Tel.: 07277 / 89990 20

Email: [info@eurodistrict-pamina.eu](mailto:info@eurodistrict-pamina.eu)

Homepage: <http://www.eurodistrict-pamina.eu>

Die Namensgebung PAMINA geht zurück auf den damaligen Sous-Préfet von Wissembourg, M. Sermier. Inspiriert von der gleichnamigen Heldin aus Mozart's Zauberflöte vereinigt der Name PAMINA die drei Haupteinheiten dieses deutsch-französischen geografischen Raumes: PA (Palatinat du Sud - Südpfalz), MI (Mittlerer Oberrhein), NA (Nord Alsace - Nordelsass).

#### **RECHTLICHE GRUNDLAGE**

---

Grundlage des Zweckverbandes ist die Verbandsatzung vom 18.04.1997 in der Fassung vom 08.06.2018.

#### **GEGENSTAND DES ZWECKVERBANDES**

---

Die Kernaufgabe des Eurodistrikts PAMINA besteht darin, die Zusammenarbeit zu erleichtern und zu intensivieren zugunsten einer ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung des Raumes und zur Erleichterung des Alltags seiner Bewohner in allen Lebenslagen. Der Eurodistrikt versteht sich somit als Plattform zur Bündelung von Kompetenzen, als Vermittler zur Förderung des territorialen Zusammenhalts, ohne den Anspruch, die bestehenden zuständigen Behörden zu ersetzen.

Der Eurodistrikt PAMINA kann Aktivitäten entwickeln, Programme und Projekte erarbeiten und umsetzen, finanzielle Mittel beantragen.

Der Eurodistrikt PAMINA berät Bürgerinnen und Bürger, Betriebe und Vereine, lokale und sonstige Gebietskörperschaften in allen Fragen, die sich aus der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ergeben. Die Aufgabe erstreckt sich auf die Zusammentragung, Zusammenfassung und Verteilung relevanter Daten, um einerseits die Bürger bestmöglich zu informieren und andererseits die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen öffentlichen oder privaten Stellen zu unterstützen.

#### **STAMMKAPITAL**

---

Der Zweckverband verfügt über kein Stammkapital.

## VERBANDSMITGLIEDER

Aus dem nordelsässischen Teilraum Département du Bas-Rhin, die Région Grand Est, die Stadt Haguenau, Communauté de Communes du Pays rhénan, Communauté de Communes du Pays de Wissembourg, Communauté de Communes de l'Outre-Forêt, Communauté de communes de Sauer-Pechelbronn; aus dem badischen Teilraum der Regionalverband Mittlerer Oberrhein, die **Landkreise Karlsruhe** und Rastatt sowie die Städte Karlsruhe, Baden-Baden und Rastatt; aus dem pfälzischen Teilraum der Verband Region Rhein-Neckar, die Landkreise Südliche Weinstraße, Germersheim und Südwestpfalz sowie die Städte Landau und Germersheim.

## ORGANE DES ZWECKVERBANDES

Organe des Zweckverbands sind die Verbandsversammlung, der Präsident, die Vize-Präsidenten und der Vorstand.

### Verbandsversammlung

Herr Landrat Dr. Christoph Schnaudigel und Herr Kreisrat Gerhard Bauer (SPD) wurden 2019 vom Kreistag als Vertreter des Landkreises Karlsruhe in die Verbandsversammlung gewählt.

### Vorstand

Der Vorstand ist das Exekutivorgan des Verbunds. Er setzt sich aus dem Präsidenten, den zwei Vizepräsidenten und drei Vertretern aus den Reihen der Mitglieder für jeden der drei Teilräume zusammen.

Herr Rémi Bertrand	Vice-Président du Conseil départ.	Vorsitzender
<b>Herr Dr. Christoph Schnaudigel</b>	<b>Landrat Landkreis Karlsruhe</b>	- 1. Stellvertreter -
Herr Dr. Fritz Brechtel	Landrat Landkreis Germersheim	- 2. Stellvertreter -

## HAUSHALTSWIRTSCHAFTLICHE DATEN

	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Ausgaben lfd. Betrieb	456	732	740	720
Einnahmen lfd. Betrieb	583	603	811	1.037
Ausgaben Investivbereich	0	0	0	7
Einnahmen Investivbereich	3	1	21	22
<b>Abschluss</b>	130	-128	92	333

## KAPITALZUFÜHRUNG/-ENTNAHMEN, GESELLSCHAFTERZUSCHÜSSE UND BÜRGESCHAFTEN DES LANDKREISES KARLSRUHE

Der Zweckverband finanziert sich hauptsächlich aus Zuwendungen und Zuschüssen sowie dem Jahresbeitrag der Mitglieder.

### Der Landkreis hatte an den Zweckverband 2019 folgende Zahlung geleistet:

Mitgliedsbeitrag	32.473,00 €
------------------	-------------

## **II. 3.3.2 Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen**

**Zweckverband** Gewerbepark  
mit Regionalflughafen **Söllingen**



### **ALLGEMEINE ANGABEN**

---

Zweckverband Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen  
Victoria Boulevard A 106  
77836 Rheinmünster

Tel.: 07229 / 66-1220  
Fax: 07229 / 66-1229

Email: [info@zv-soelingen.de](mailto:info@zv-soelingen.de)

### **RECHTLICHE GRUNDLAGE**

---

Grundlage des Zweckverbandes ist die Verbandssatzung in der Fassung vom 21.05.2010.

### **GEGENSTAND DES ZWECKVERBANDES**

---

Der Zweckverband überplant das Verbandsgebiet und vereinnahmt und verwaltet die für die Konversion zur Verfügung gestellten öffentlichen Zuschüsse. Er nimmt für das Verbandsgebiet darüber hinaus alle Aufgaben, Rechte und Pflichten - mit Ausnahme der Flächennutzungsplanung - nach dem Baugesetzbuch und BauGBMaßnahmengesetz sowie nach § 74 Landesbauordnung wahr, die ansonsten die Angelegenheit der Gemeinden Rheinmünster und Hügelsheim wären.

Der Zweckverband übernimmt für das Verbandsgebiet von den Gemeinden Rheinmünster und Hügelsheim die Verpflichtung zur Aufstellung von Grünordnungsplänen nach § 9 des Naturschutzgesetzes Baden-Württemberg.

### **VERBANDSMITGLIEDER**

---

Verbandsmitglieder sind die Gemeinden Rheinmünster und Hügelsheim, die Städte Baden-Baden, Bühl, Ettlingen, Karlsruhe und die Landkreise Rastatt und Karlsruhe. Weiterhin ist die Industrie- und Handelskammer beratendes Mitglied. Die Gemeinde Sinzheim ist dem Zweckverband im Jahr 2010 beigetreten.

## ORGANE DES ZWECKVERBANDES

---

Organe des Zweckverbands sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

### Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter eines jeden Verbandsmitglieds.

Der **Landkreis Karlsruhe** wird in der Verbandsversammlung durch den **Landrat** vertreten.

### Verbandsvorsitzender zum 31.12.2019

Herr Bürgermeister Reiner Dehmelt, Gemeinde Hügelsheim	- Vorsitzender -
Herr Bürgermeister Helmut Pautler, Gemeinde Rheinmünster	- 1. Stellvertreter -
Herr Landrat Tobi Huber, Landkreis Rastatt	- 2. Stellvertreter -

### Geschäftsführung

Herr Werner Messinger (Geschäftsführer)

Bezüglich der Veröffentlichung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird die Befreiung gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

## ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN

---

Der Verband beschäftigt neben dem Geschäftsführer eine Teilzeitkraft.

## HAUSHALTSWIRTSCHAFTLICHE DATEN

---

	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
Verwaltungshaushalt	1.414	1.812	1.887	2.708
Vermögenshaushalt	71	74	119	374
<b>Gesamthaushalt</b>	<b>1.485</b>	<b>1.886</b>	<b>2.007</b>	<b>3.081</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.118</b>	<b>1.522</b>	<b>1.519</b>	<b>2.128</b>

## FINANZIERUNG DES ZWECKVERBANDES

---

Der Zweckverband finanziert sich hauptsächlich aus der abgeführten Gewerbesteuer der Gemeinden Hügelsheim und Rheinmünster sowie Einnahmen aus der Kapitalumlage von Verbandsmitgliedern und den Schuldendiensthilfen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.

## II. 3.3.3 Zweckverband 4IT



### ALLGEMEINE ANGABEN

---

Zweckverband 4IT  
Pfannkuchstraße 4  
76185 Karlsruhe

Homepage [www.komm.one](http://www.komm.one)

### RECHTLICHE GRUNDLAGE

---

Grundlage des Zweckverbandes ist die Verbandssatzung in der Fassung vom 16. Mai 2018, zuletzt geändert durch öffentliche Bekanntmachung im Staatsanzeiger BW am 26. Juni 2020.

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

---

Der Verband ist einer der Träger der Komm.ONE, Anstalt öffentlichen Rechts, mit dem Sitz in Stuttgart (§ 2 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung [ADV-Zusammenarbeitsgesetz]) (im Folgenden: Komm.ONE). Er hat die Trägerschaft in der Komm.ONE unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in die Komm.ONE als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbands in den Verwaltungsrat der Komm.ONE zu bestellen.

### STAMMKAPITAL

---

Der Zweckverband verfügt über kein Stammkapital. Der Finanzbedarf des Zweckverbands wird, soweit er nicht durch Beiträge Dritter, sonstige Erträge und Einzahlungen oder Darlehen gedeckt wird, durch Umlagen finanziert. Die Umlagen werden auf die Zweckverbandsmitglieder entsprechend ihrer durchschnittlichen Stimmzahl nach § 5 der letzten drei Jahre vor der Umlage umgelegt.

Der Landkreis Karlsruhe zahlte 2019 eine Umlage von 7.545,28 €.

### ORGANE DES ZWECKVERBANDES

---

Organe des ZV 4IT sind gemäß § 3 der Verbandssatzung:

**a) Die Versammlung**

Der Landkreis Karlsruhe wird in der Versammlung durch den Landrat vertreten.

**b) Der Vorsitzende**

Herr Oberbürgermeister Ulrich Fiedler

**c) Der Verwaltungsrat**

## **II. 3.3.4 Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken, Mosbach**



### **ALLGEMEINE ANGABEN**

---

Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken (ZTN)  
Breitenau 3  
74736 Hardheim

Tel.: 06283 / 22 12 -0  
Fax: 06283 / 22 12 12

Email: [info@ztn-neckar-franken.de](mailto:info@ztn-neckar-franken.de)  
Homepage: [www.ztn-neckar-franken.de](http://www.ztn-neckar-franken.de)

Derzeit gibt es in Baden-Württemberg drei Tierkörperbeseitigungsanstalten (Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken in Hardheim, Zweckverband PROTEC Orsingen und Zweckverband Tierkörperbeseitigung Warthausen). Die Stadt Mannheim und der Rhein-Neckar-Kreis sind Hessen zugeordnet.

Durch das Ausführungsgesetz zum Tierkörperbeseitigungsgesetz wurden im Jahr 1978 die Stadt- und Landkreise zur Übernahme der bis dahin landeseigenen Tierkörperbeseitigungsanstalten verpflichtet (Kreise als beseitigungspflichtige Körperschaften). Der Einzugsbereich der Tierkörperbeseitigungsanstalten wurde durch Rechtsverordnung geregelt. Der Landkreis Karlsruhe war ab Gründung des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung Karlsruhe Mitglied in diesem Zweckverband. Der Zweckverband wurde zum 31.12.1989 wegen Unwirtschaftlichkeit aufgelöst. Die Mitglieder wurden vom Zweckverband Tierkörperbeseitigung Neckar-Franken, Mosbach (TBA Hardheim) zum 01.01.1990 aufgenommen. Seit Juli 2005 wurde der Zweckverband umbenannt in Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken (ZTN).

### **RECHTLICHE GRUNDLAGE**

---

Grundlage des Zweckverbandes ist die Verbandssatzung vom 05.12.1984 in der Fassung vom 22.05.2006.

### **GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

---

Der Zweckverband erfüllt in seinem Verbandsgebiet unter Beachtung der Gesichtspunkte des Umweltschutzes und unter Beachtung der tierseuchen- und hygienerechtlichen Vorschriften die Aufgaben der beseitigungspflichtigen Körperschaften i.S.v. § 1 des Gesetzes zur Ausführung des Tierischen Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes und zur Änderung lebensmittelrechtlicher Ausführungsvorschriften vom 14. Dezember 2004.

### **STAMMKAPITAL**

---

Der Zweckverband verfügt über kein Stammkapital.

---

## **VERBANDSMITGLIEDER**

---

Die Stadtkreise Baden-Baden, Heilbronn, Heidelberg, Karlsruhe, Pforzheim und Stuttgart und die **Landkreise** Enzkreis, Heilbronn, Hohenlohekreis, **Karlsruhe**, Ludwigsburg, Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Ostalbkreis, Rastatt, Rems-Murr-Kreis, Schwäbisch Hall sowie Miltenberg (Bayern).

---

## **ANTEILSBESITZ**

---

Der Zweckverband ist an anderen Unternehmen nicht beteiligt.

---

## **ORGANE DES ZWECKVERBANDES**

---

Organe des ZTN sind die Verbandsversammlung und die Geschäftsführung.

### **Verbandsversammlung**

Die Verbandsversammlung besteht aus den Landräten der beteiligten Landkreise und den Oberbürgermeistern der beteiligten Stadtkreise.

Der **Landkreis Karlsruhe** wird in der Verbandsversammlung durch den Landrat vertreten.

### **Geschäftsführung**

Herr Elmar Dumbacher  
Herr Eberhard Meder (Stv. Geschäftsführer)

Bezüglich der Veröffentlichung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird die Befreiung gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

## **II. 3.3.5 Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar, Mannheim**

### **ALLGEMEINE ANGABEN**

---

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (ZRN)  
B1, 3-5  
68159 Mannheim

Tel.: 0621 / 107 70-0  
Fax: 0621 / 107 70-170

Email: info@vrn.de  
Homepage: www.vrn.de

Der ZRN mit Sitz in Mannheim ist ein von drei Bundesländern und 24 kommunalen Gebietskörperschaften gebildeter Zweckverband im Sinne des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (GKZ) für Baden-Württemberg.

### **RECHTLICHE GRUNDLAGE**

---

Grundlage des Zweckverbandes ist die Verbandssatzung vom 14.12.1995 in der Fassung vom 22.06.2017.

### **GEGENSTAND DES ZWECKVERBANDES**

---

Der Zweckverband hat die Aufgabe, für das Verbandsgebiet die Grundsätze nach Artikel 2 des Grundvertrages für den Verkehrsverbund Rhein-Neckar zu verwirklichen, insbesondere den öffentlichen Personennahverkehr zu fördern und zu unterstützen sowie die gemeinsamen Belange zu vertreten, den Verkehrsverbund weiterzuentwickeln und auf Dauer nach Maßgabe der Satzung sowie des Grundvertrags mitzufinanzieren, im Rahmen seiner Kompetenzen verkehrspolitische Leitlinien für die Verkehrsinfrastruktur und die Verkehrsbedienung festzulegen und fortzuschreiben, einen Rahmen für die Nahverkehrspläne der kommunalen Mitglieder vorzugeben und zur Koordination der Nahverkehrspläne der Mitglieder durch Entscheidung über den Ausgleich einander widersprechender oder miteinander unvereinbarer Vorgaben einen gemeinsamen Nahverkehrsplan aufzustellen, im Auftrag seiner kommunalen Mitglieder die Funktion des Aufgabenträgers und der zuständigen Behörde nach der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 für den öffentlichen Personennahverkehr wahrzunehmen, soweit ihm diese übertragen ist, als Gesellschafter einer Verbundgesellschaft im Rahmen der abgeschlossenen Verträge die Verkehrsplanung, das Leistungsangebot, den Tarif, die Einnahmenaufteilung sowie die Verbundinformation mit Fahrplan, das Verbundmarketing, die Öffentlichkeitsarbeit und die Werbung für den Verbundverkehr mitzugestalten und weitere ihm durch gesonderte Vereinbarung übertragene Planungen oder Maßnahmen des öffentlichen Personennahverkehrs wahrzunehmen.

### **STAMMKAPITAL**

---

Der Zweckverband verfügt über kein Stammkapital sondern lediglich über eine Allgemeine Rücklage.

## VERBANDSMITGLIEDER

Folgende Übersicht zeigt die über den ZRN am Verkehrsverbund beteiligten Länder, Kreise und kreisfreien Städte:

**Länder:** Baden Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz

**Kreise und kreisfreie Städte:** Donnersbergkreis, Kreis Alzey-Worms, Kreis Bad-Dürkheim, Kreis Bergstraße, Kreis Germersheim, Kreis Kaiserslautern, Kreis Kusel, Kreis Südliche Weinstraße, Kreis Südwestpfalz, Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Rhein-Neckar-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Stadt Frankenthal, Stadt Heidelberg, Stadt Kaiserslautern, Stadt Landau, Stadt Ludwigshafen/Rhein, Stadt Mannheim, Stadt Neustadt/Weinstraße, Stadt Pirmasens, Stadt Speyer, Stadt Worms, Stadt Zweibrücken

Ursprünglich war die Stadt Waghäusel Mitglied des ZRN (seit 01.10.1985). Die Gemeinden Bad Schönborn und Oberhausen-Rheinhausen hatten lediglich Kooperationsverträge mit dem ZRN (26./27.03.1992). Nachdem der **Landkreis Karlsruhe** 1993 die volle Angebots- und Finanzverantwortung für den ÖPNV übernommen hat, übernahm er damit auch die Zahlungsverpflichtungen der Gemeinden. Der Kreistag beschloss am 09.02.1995, dem ZRN ab dem 01.01.1995 als **Gastmitglied** beizutreten.

## ANTEILSBESITZ

Zur Wahrnehmung der Aufgaben der Verbandsverwaltung bedient sich der Zweckverband der Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN), deren Alleingesellschafter er ist.

## ORGANE DES ZWECKVERBANDES

Organe des ZRN sind die Verbandsversammlung und der Vorstandsvorsitzende.

Der Vorstandsvorsitzende ist Vorsitzender der Verbandsversammlung.

Herr Erster Bürgermeister Christian Specht	Stadt Mannheim	- Vorsitzender -
Herr Landrat Stefan Dallinger	Rhein-Neckar-Kreis	- Stellvertreter -
Herr Landrat Dr. Fritz Brechtel	Kreis Germersheim	- Stellvertreter -
Herr Landrat Christian Engelhardt	Kreis Bergstraße	- Stellvertreter -
Frau 1. Kreisbeigeordnete Heß-Schmidt	Stadt Kaiserslautern	- Stellvertreterin -

Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter der o. g. Mitglieder. Der Landkreis Karlsruhe ist als Gastmitglied berechtigt zu allen Beratungen der Verbandsversammlung einen Vertreter/in zu entsenden, der/die an den Beratungen ohne Stimmrecht teilnimmt.

Vertreter des **Landkreises Karlsruhe zum 31.12.2019:**

Frau Cornelia Petzold-Schick	Kreisrätin des Landkreises Karlsruhe	Vertreterin
Herr Klaus-Detlev Hüge	Kreisrat des Landkreises Karlsruhe	Stellvertreter
Herr Ragnar Watteroth	Kreiskämmerer des Landkreises	weiterer Vertreter

## Geschäftsführung des VRN

Herr Volkhard Malik

### III. Sonstige Mitgliedschaften

Lfd. Nr.	Einrichtung / Verein	Zuständigkeit	Beitrag 2019 €
1	Landkreistag Baden-Württemberg	Büro des Landrats	166.520,63
2	Kommunaler Arbeitgeberverband	Büro des Landrats	6.937,20
3	Europa-Union	Büro des Landrats	100,00
4	Gesellschaft der Akademie für wissenschaftl. Weiterbildung	Personal und Organisation	255,00
5	Förderverein des Generallandesarchives e. V.	Schulen und Kultur	50,00
6	Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit <sup>3)</sup>	Schulen und Kultur	0,00
7	Verband Deutscher Archivarinnen und Archivare e. V.	Schulen und Kultur	225,00
8	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGST)	Büro des Landrats	11.551,72
9	Verkehrswacht im Stadt- u. Landkreis Karlsruhe e.V.	Straßenverkehr, Ordnung und Recht	20,00
10	Verkehrswacht Bruchsal-Bretten e.V.	Straßenverkehr, Ordnung und Recht	76,70
11	Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)	Umwelt und Arbeitsschutz	435,00
12	Altlastenforum Baden-Württemberg e.V.	Umwelt und Arbeitsschutz	162,00
13	Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V.	Grundsatz und Soziales	200,00
14	Badische Landesbühne e.V.	Schulen und Kultur	72.941,32
15	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge	Grundsatz und Soziales	1.917,89
16	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht	Grundsatz und Soziales	3.799,00
17	Arbeitsgemeinschaft für Erziehungshilfe	Jugendamt	240,00
18	AMSEL-Förderkreis	Gesundheit	385,00
19	Cyber-Forum e.V.	Büro des Landrats	4.635,00
	<b>Übertrag</b>		<b>270.451,46</b>

Lfd. Nr.	Einrichtung / Verein	Zuständigkeit	Beitrag 2019 €
	<b>Übertrag</b>		<b>270.451,46</b>
20	Institut für europäische Politik (IEP e.V.)	Grundsatz und Soziales	24,00
21	Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord	Büro des Landrats	2.670,00
22	Naturpark Stromberg-Heuchelberg	Büro des Landrats	3.035,18
23	Bundesverband Boden e. V. Berlin	Umwelt und Arbeitsschutz	250,00
24	Deutscher Verein der Gas- und Wasserwirtschaft Köln (DVGW)	Umwelt und Arbeitsschutz	225,10
25	Arbeitsgemeinschaft für gesch. Landeskunde am Oberrhein	Schulen und Kultur	45,00
26	Badische -Südbrasilianische Gesellschaft e.V.	Schulen und Kultur	150,00
27	Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e. V.	Grundsatz und Soziales	550,00
28	Förderverein Kultur im Kloster e.V.	Schulen und Kultur	150,00
29	Arbeitsgemeinschaft für fahrradfreundliche Kommunen	Büro des Landrats	3.000,00
30	Fachverband der Standesbeamtinnen & Standesbeamten B.W.	Straßenverkehr, Ordnung und Recht	175,00
31	Schülerakademie Karlsruhe e.V.	Schulen und Kultur	14.000,00
32	Arbeitskreis Heimatpflege Regierungsbezirk Karlsruhe e.V.	Schulen und Kultur	51,00
33	LEADER-Kraichgau <sup>3)</sup>	Büro des Landrats	0,00
34	Rat der Gemeinden und Regionen Europas RGRE <sup>4)</sup>	Büro des Landrats	0,00
35	Eltern und Freunde für Inklusion e.V.	Grundsatz und Soziales	50,00
36	Gesellschaft für Kunststoffe im Landbau e.V.	Landwirtschaft	33,00
37	Gesellschaft für konservierende Bodenbearbeitung e.V.	Landwirtschaft	100,00
	<b>Übertrag</b>		<b>294.959,74</b>

Lfd. Nr.	Einrichtung / Verein	Zuständigkeit	Beitrag 2019 €
	<b>Übertrag</b>		<b>294.959,74</b>
38	Deutsches Jugendherbergswerk Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e.V. (DJH)	Grundsatz und Soziales	36,00
39	Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene e.V. (DGKH)	Gesundheit	180,00
	<b>Summe der sonstigen Mitgliedschaften</b>		<b>295.175,74</b>
40	Verband kommunaler Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in Verband kommunaler Unternehmen e. V. <sup>1)</sup>	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft	10.960,00
	<b>Summe Mitgliedsbeiträge des Eigenbetriebs</b>		<b>10.960,00</b>
41	Badischer Gemeinde-Versicherungsverband, Karlsruhe <sup>2)</sup>	Kämmerei	6.650,00
	<b>Summe Stammkapital</b>		<b>6.650,00</b>
42	Obst und Gemüse Absatzgenossenschaft eG, Bruchsal <sup>3)</sup>	Landwirtschaft	0,00
	<b>Summe Geschäftsanteile zum 31.12.2019</b>		<b>0,00</b>

**Erläuterungen:**

- 1) Diese Mitgliedschaft des Landkreises Karlsruhe wird durch den Eigenbetrieb AWB begründet und im Wirtschaftsplan geführt.
- 2) Gemäß § 5 der Satzung des BGV beträgt der Anteil am Stammkapital für jedes Mitglied 50 € je angefangenen 5.000 € seiner jährlich geleisteten Beiträge. Die Höhe des gehaltenen Stammkapitals variiert demnach jährlich. Zum 31.12.2019 betrug das Stammkapital des Landkreises Karlsruhe 6.650 € (Vj: 6.550 €).
- 3) Die Einzahlungen sind bereits in Vorjahren in voller Höhe erfolgt. Es erfolgten keine Zahlungen im Geschäftsjahr 2019.
- 4) Am Rat der Gemeinden und Regionen Europas RGRE ist der Landkreis Karlsruhe über den Landkreistag-BW mittelbar Mitglied. Der Mitgliedsbeitrag wird insgesamt für alle Landkreise vom Landkreistag-BW getragen.